

Zool.



£

Zool.

Ropi, F.

444^x

SYSTEMATISCHES VERZEICHNISS
DER
ZWEIFLÜGELICHTEN INSECTEN
(DIPTERA)

DES
ERZHERZOGTHUMES ÖSTERREICH

MIT
ANGABE DES STANDORTES, DER FLUGZEIT UND EINIGEN
ANDERN PHYSIOLOGISCHEN BEMERKUNGEN

VON
FRIEDRICH ROSSI,
DR. MED., ASSISTENTEN AM K. K. HOF-NATURALIEN-CABINETE.

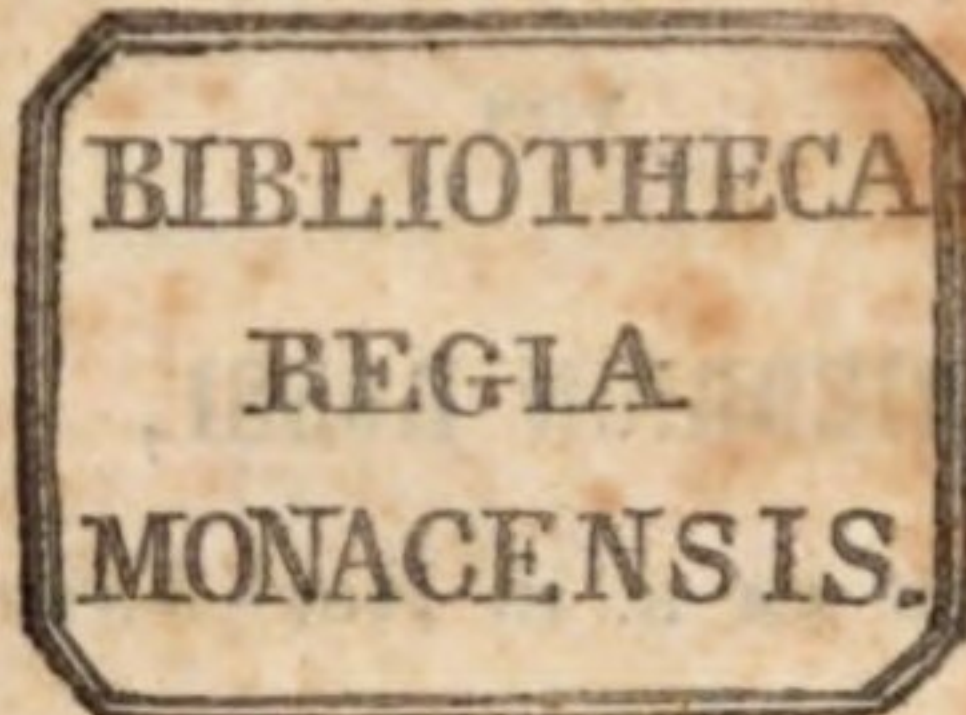
Mitgetheilt am 7. April 1848
in einer Versammlung von Freunden der Naturwissenschaften in Wien.

WIEN 1848.

BEI WILHELM BRAUMÜLLER,

K. K. HOFBUCHHÄNDLER.

607. 15.



VORWORT.

Zum Entwurfe der vorliegenden Arbeit veranlasste mich zunächst der gänzliche Mangel an Schriften gleicher Tendenz, und ich will darum auch mit derselben nichts mehr gethan haben, als den ersten Schritt zur Ausfüllung einer merklichen Lücke in der Kenntniss unserer Fauna. Um aber nicht bloss eine trockene Aufzählung von Namen erscheinen zu lassen, habe ich so viele, hoffentlich neue Notizen über geographische Verbreitung, über Lebensweise, Metamorphose u. s. f. eingewoben, als der Vorrath eigener und fremder Erfahrungen liefern wollte. Die Beiträge meines Freundes Scheffer in Mödling nächst Wien, welcher die Fliegen seiner Gegend seit vielen Jahren zum Gegenstande eifrigen Studiums erkoren hat, sind mir in dieser letzteren Beziehung von besonderem Werthe gewesen, und ich habe desshalb jede Beobachtung, welche ausschliesslich sein Eigenthum ist, durch Beifügung seines Namens als solches bezeichnet. Nach demselben Grundsatz verfuhr ich übrigens auch bei Benützung der gütigen Mittheilungen einiger anderer Entomologen, aber hier ergab sich zur Berücksichtigung des „Suum cuique“ leider viel seltener ein Anlass, theils weil der Beobachtungsbezirk dieser Freunde mit meinem eigenen zusammenfällt, theils weil

keiner von ihnen vorzugsweise Fliegen zum Objecte seiner Forschung gemacht hat. Der geringen Zahl von unter sich entfernten Beobachtungsstationen und von wissenschaftlichen Fachliebhabern überhaupt muss es auch zugeschrieben werden, dass die folgenden Angaben über geographische Verbreitung der Arten an Unvollständigkeit leiden; denn obwol ich während eines wiederholten Aufenthaltes in Oberösterreich und auf Excursionen in unsere Alpen sowol bei eigenen Beobachtungen als bei der Musterung vorgefundener Sammlungen diesen Punkt hauptsächlich im Auge gehabt habe, und auch mein trefflicher Freund Scheffer von seinen Hochgebirgsbesuchen manche einschlägliche Erfahrung heimgebracht hat, so blieb das gegenüber dem Umfange unseres Faunengebietes immer noch vereinzelt Streben. Ich schmeichle mir jedoch, dass, wenn gegenwärtiges Schriftchen Dipterologen zur Hand kömmt, welche mir unbekannt im Vaterlande zerstreut sind, diese hiedurch bewogen werden dürften, mich behufs einer späteren speziellen Arbeit über die „Österreichischen Dipteren“ auch in dieser Richtung mit ihren Erfahrungen zu unterstützen.

Was die äussere Form der vorliegenden Aufzählung betrifft, so habe ich ihr meine eigene analytische Eintheilung der Fliegen zu Grunde gelegt, aber im weiteren Gange die gewöhnliche Reihenfolge der Genera so ziemlich eingehalten. Die nominelle Auführung der Familien unterliess ich der Raumersparniss wegen, und bei den Gattungen und Arten merkte ich eben desshalb nur dann den Autor an, wenn

dieselben nicht schon in Meigen's Werke zu finden sind. Der Name dieses classischen Schriftstellers ist demnach überall stillschweigend verstanden, wo nicht ein anderer ausdrücklich citirt erscheint.

Jenen, welchen in diesem Verzeichnisse der absolute Mangel an „neuen Species“ auffallen sollte, bemerke ich, dass mir allerdings einige hieher gehörige österreichische Insecten bis jetzt dafür gelten, dass ich aber, als erklärter Feind aller Speziesmacherei die Rechte dieser Arten vor ihrer Bekanntmachung noch einer letzten, durch bessere Musse und die neuesten literarischen Hülfsmittel unterstützten Revision unterwerfen möchte. Bleiben stichhältige übrig, woran ich bei dem Reichthume und der Eigenthümlichkeit unserer Fauna kaum zweifle, so wird eine beschreibende Aufzählung derselben nebst Abbildungen in einem späteren Bande folgen, und der freundliche Leser kann dann ihre Namen immer noch am passenden Orte einschalten.

Schlüsslich bitte ich jeden Beurtheiler meines Versuches die Grösse der Aufgabe und jene der zu ihrer Lösung verwendbaren Kräfte gleichmässig in Erwägung zu ziehen.

Wien, im April 1848.

Der Verfasser,

So weit hatte der treffliche Dr. Rossi die systematische Arbeit vollendet und den Freunden der Wissenschaft zur Vorlage eingeleitet, als ihn ein höherer

Rathschluss am 23. November l. J., in dem jungen Alter von 31 Jahren der Gattin, den Freunden, der Wissenschaft entriss.

Mit ausgebreiten Kenntnissen in mehreren Abtheilungen der Naturgeschichte, hatte er seit längerer Zeit unter den Insecten die Dipteren zu dem Gegenstande seiner nähern Studien am k. k. Hof-Naturalienkabinete gemacht. Viele werthvolle Erfolge seiner gründlichen und unausgesetzten Studien durften wir noch erwarten. Die hier bevorwortete Uebersicht ist ein schönes Versprechen dessen, was nun nimmermehr erfüllt werden kann. Die wenigen Worte, welche ich beifüge, bezeichnen eine traurige Pflicht des Herausgebers, der von einer Blüthe berichten muss, die eben im Entfalten zerstört wird, anstatt dass, nach den Naturgesetzen die jugendliche Entwicklung ihn selbst lange hätte überdauern sollen.

Wien, den 14. December 1848.

W. Haidinger.

I n h a l t.

A. Proboscidea.

a. Pterophora.

I. Nemocera.

	Seite
1. Culex	1
2. Anopheles	—
3. Corethra	—
4. Chironomus	2
5. Diamesa	3
6. Tanypus	—
7. Ceratopogon	4
8. Palpomyia	—
9. Prionomyia	—
10. Lasioptera	—
11. Cecidomyia	5
12. Campylomyza	—
13. Psychoda	—
14. Sciara	6
15. Dixa	7
16. Macrocera	—
17. Boletophila	—
18. Trichocera	—
19. Anisomera	—
20. Ptychoptera	—
21. Ctenophora	8
22. Dolichopeza	—
23. Pachyrrhina	—
24. Tipula	—
25. Pedicia	9
26. Symplecta	—
27. Glochina	—
28. Limnophila	10
29. Limnobia	—
30. Cylindrotoma	11
31. Tryciphona	—
32. Rhamphidia	—
33. Rhipidia	—
34. Erioptera	—
35. Cheilotrichia	12
36. Cordyla	—
37. Mycetobia	—
38. Sciophila	—
39. Platyura	—
40. Leia	13
41. Mycetophila	—

	Seite
42. Rhyphus	14
43. Simulia	—
44. Penthetria	15
45. Scatopse	—
46. Dilophus	—
47. Bibio	—
48. Aspistes	16

II. Brachocera.

49. Beris	—
50. Pachystomus	—
51. Xylophagus	—
52. Coenomyia	17
53. Silvius	—
54. Tabanus	—
55. Chrysops	18
56. Haematopota	—
57. Hexatoma	—
58. Hirmoneura	—
59. Bombylius	—
60. Phthiria	19
61. Geron	20
62. Ploas	—
63. Lomatia	—
64. Anthrax	—
65. Leptogaster	21
66. Dioctria	—
67. Dasypogon	—
68. Leptarthrus	22
69. Laphria	—
70. Asilus	23
71. Thereva	24
72. Leptis	—
73. Chrysopilus	25
74. Atherix	—
75. Clinocera	—
76. Empis	—
77. Pachymeria	26
78. Rhamphomyia	—
79. Hilara	27
80. Brachystoma	—
81. Gloma	—
82. Hybos	—
83. Ocydromia	—
84. Spania	28

	Seite
85. Trichina	28
86. Cyrtoma	—
87. Opetia	—
88. Hemerodromia	—
89. Tachypeza	—
90. Tachydromia	—
91. Drapetis	29
92. Pachygaster	—
93. Sargus	—
94. Nemotelus	30
95. Clitellaria	—
96. Ehippium	—
97. Oxycera	—
98. Stratiomys	—
99. Diaphorus	31
100. Psilopus	—
101. Chrysotus	—
102. Porphyrops	—
103. Argyra	32
104. Medeterus	—
105. Sybistroma	33
106. Dolichopus	—
107. Lonchoptera	—
108. Scenopinus	34
109. Platypeza	—
110. Calomyia	—
111. Pipunculus	—
112. Chalurus	—
113. Callicera	35
114. Ceria	—
115. Microdon	—
116. Chrysotoxum	—
117. Psarus	—
118. Paragus	—
119. Ascia	36
120. Sphegina	—
121. Baccha	—
122. Eumerus	—
123. Syritta	37
124. Xylota	—
125. Criorhina	—
126. Milesia	38
127. Pipiza	—
128. Psilota	39
129. Rhingia	—
130. Brachiopa	—
131. Chrysogaster	—
132. Cheilosia	40
133. Enica	41
134. Syrphus	—
135. Doros	42
136. Pelecocera	—
137. Sericomyia	43
138. Tropidia	—
139. Merodon	—

	Seite
140. Helophilus	43
141. Mallota	44
142. Eristalis	—
143. Volucella	—
144. Conops	—
145. Zodion	45
146. Myopa	—
147. Stachynia	—

III. Muscida.

148. Echinomyia	46
149. Servillia	—
150. Trixa	—
151. Phania	—
152. Uromyia	—
153. Tachina	47
154. Plagia	48
155. Medoria	—
156. Clytia	—
157. Gymnosoma	—
158. Cistogaster	—
159. Clista	—
160. Rhinophora	49
161. Leucostoma	—
162. Melanophora	—
163. Plesina	—
164. Peteina	—
165. Ocyptera	—
166. Gaedia	50
167. Chrysosoma	—
168. Micropalpus	—
169. Nemorea	—
170. Erebia	51
171. Macquartia	—
172. Panzeria	—
173. Miltogramma	—
174. Myobia	—
175. Lophosia	52
176. Masicera	—
177. Thryptocera	—
178. Gonia	—
179. Illigera	—
180. Frontina	53
181. Metopia	—
182. Degeeria	—
183. Fabricia	—
184. Baumhaueria	—
185. Scopolia	—
186. Wiedemannia	54
187. Roesella	—
188. Exorista	—
189. Phorocera	—
190. Tryphera	55
191. Oliviera	—

II. Parasitica.

292. Oestrus	84
293. Cephalomyia	85
294. Gastrus	—

C. Nothoproboscidea.

a. Pterophora.

295. Hippobosca	—
---------------------------	---

Seite

296. Ornithobia	85
297. Ornithomyia	—

b. Pterygoidea.

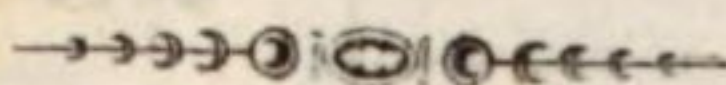
298. Anaptera	86
299. Stenopteryx	—
300. Leptotena	—

c. Aptera.

301. Melophagus	—
302. Nycteribia	—

Druckfehler.

Seite	Zeile	Statt	Lies
1	4 v. u.	Nicht	Sticht
4	17 »	succinctus	succincta
8	7 »	pectinicornis	pectinicornis
11	18 »	longirosris	longirostris
13	19 »	Mycethophila	Mycetophila
15	4 »	holoserica	holosericea
16	4 »	Lomo	Leeuw
19	5 »	Pthiria	Phthiria
22	3 »	sabandus	sabaudus
25	3 »	chaemaecerasus	chamaecerasus
34	20 »	Callomyia	Calomyia
56	3 »	grisseccens	grisescens



A. Proboscidea. R.

(Mund offen mit einem, oft ganz eingezogenen Saugrüssel, an welchem zwei Taster eingefügt sind.)

a. Pterophora R.

(Bruststück mit zwei vollkommenen Flügeln.)

I. Nemocera. Latr.

1. Gatt. *Culex* M. Stechmücke.

1. *C. annulatus*. Stellenweise auf feuchtem Boden an Hecken, in Gebüsch, sowohl im Flachlande als im Gebirge, aber nicht gemein. Vom Frühling bis in den Spätherbst; fliegt Abends.

2. *C. annulipes*. An Waldrändern, in Gärten, weit seltener als die vorige Art, und bisher nur in der Wienergegend gefunden. Im Mai und September. (Der ♂ fliegt Morgens, das ♀ Abends. Scheffer.)

3. *C. nemorosus*. In feuchten Laubhölzern, zumal in Auen fast durchgehends gemein. Mai bis October.

4. *C. ornatus*. Stellenweise in Wäldern durch das ganze Gebiet, aber ziemlich vereinzelt. Sommer. Die *Var. guttatus* Meg. erscheint in der Wienergegend öfters.

5. *C. dorsalis*. In sumpfigen buschigen Gegenden fast allenthalben und stellenweise häufig. Im Sommer.

6. *C. lateralis*. Auf Waldwiesen nicht häufig. Mai. (Um Wien bei Weissenbach. Scheffer.)

7. *C. cantans*. In feuchten Wäldern stellenweise durch das ganze Gebiet. Juni, September.

8. *C. rufus*. An Hecken, Waldrändern. Sommer. Bisher nur in der Wienergegend, und eben nicht häufig.

9. *C. pipiens*. In feuchten Gegenden allenthalben gemein. Verirrt sich häufig in unsere Wohnungen, wo sie durch Stechen und Singen belästigt. Am häufigsten gegen Ende des Sommers.

2. Gatt. *Anopheles*. Gabelmücke.

1. *A. bifurcatus*. In der Wienergegend; im Walde von Sparbach. August. (Scheffer.)

2. *A. maculipennis*. An feuchten schattigen Stellen hie und da ziemlich gemein. Vom März bis in den Mai. Nicht sehr empfindlich.

3. Gatt. *Corethra*. Büschelmücke.

1. *E. plumicornis*. In den Auen unserer Flüsse stellenweise nicht selten. Um Wien auf den Donauinseln. Frühling.

4. Gatt. *Chironomus*. Zuckmücke.

1. *Ch. plumosus*. An Ufern von Teichen und Flüssen im ganzen Gebiete nicht selten. Vom Anfang März bis zum Mai und wieder im Hochsommer.

2. *Ch. prasinus*. Auf feuchten Wiesen stellenweise in Mehrzahl. Mai, Juni.

3. *Ch. riparius*. An lebenden Zäunen, Bachrändern fast allenthalben. Sommer.

4. *Ch. flaveolus*. In Unterösterreich stellenweise auf feuchten Wiesen. Juli, August.

5. *Ch. tentans*. Im ganzen Gebiete an Gestaden ziemlich häufig. Vom Anfang April bis im September. (Die Larve in stehenden Gewässern. Die Puppe braun, weissgeringelt, mit verdickten, weissen, braungerandeten Flügelscheiden. (Scheffer.)

6. *Ch. pedellus*. Im feuchten Gebüsche fast allenthalben gemein. Sommer.

7. *Ch. chloris*. } Stellenweise auf Waldwiesen und an

8. *Ch. viridulus*. } Zäunen im ganzen Gebiete. April,

9. *Ch. virescens*. } Mai.

10. *Ch. pusillus*. In der Wienergegend auf niederem Föhrengebüsch. März. (Scheffer)

11. *Ch. scutellatus*. An Hecken stellenweise. Frühling und Sommer.

12. *Ch. terminalis*. In der Wienergegend auf feuchten Waldwiesen. Mai.

13. *Ch. sticticus*. In Oberösterreich stellenweise an Gestaden, aber ziemlich selten. Sommer.

14. *Ch. maculipennis*. In der Wienergegend stellenweise gar nicht selten. Vom April bis October. (Sitzt unter Tags gerne an schattigen Brettwänden und Mauern.)

15. *Ch. laetus*. In der Wienergegend auf feuchten Wiesen nicht gemein. April, Mai.

16. *Ch. albolineatus*. Im ersten Frühlinge an den Kätzchen der Weidenbäume fast allenthalben gemein.

17. *Ch. leucopogon*. Stellenweise zugleich mit der vorhergehenden Art.

18. *Ch. carbonarius*. } In der Wienergegend an Bächen hie

19. *Ch. plebejus*. } und da nicht selten.

20. *Ch. bicinctus*. Ebendasselbst im Frühlinge an Weidenkätzchen. Nicht gemein.

21. *Ch. sylvestris*. Auf feuchten Waldwiesen stellenweise im ganzen Gebiete. Frühling.

22. *Ch. motillator*. In der Wienergegend auf Blumen, besonders den Umbelliferen. Sommer. (Scheffer.)

23. *Ch. cingulatus*. Um Wien stellenweise. Sommer. (Erscheint Abends, besonders nach Gewittern, zuweilen schwarmweise. (Scheffer.)

24. *Ch. supplicans* } In der Wienergegend hie und da an

25. *Ch. albipennis* } Hecken. Frühling.

26. *Ch. vagans*. In März an Weidenkätzchen bei Mödling. (Scheffer.)

27. *Ch. rufiventris*. Stellenweise durch das ganze Gebiet an Hecken und in feuchten Gebüsch. Frühling und Herbst.

28. *Ch. dizonias*. In der Wienergegend in feuchten Laubwäldern. Nicht gemein. Frühling.

29. *Ch. ictericus*. Auf den Kalkbergen um Wien an jungen Föhren. April, Mai.

30. *Ch. stercorarius*. Auf Kuhdünger fast allenthalben gemein. Vom April bis September.

31. *Ch. byssinus*. In der Wienergegend auf Waldwiesen stellenweise in Mehrzahl. Mai und August.

32. *Ch. minimus*. Fast im ganzen Gebiete auf feuchten Plätzen nicht selten. April bis September.

33. *Ch. fuscipes*. } Auf Föhrengebüsch in der Gegend von

34. *Ch. vernus*. } Mödling. April. (Scheffer.)

35. *Ch. junci*. Fast allenthalben in Auen und an sumpfigen Waldstellen. Frühling und Spätherbst.

36. *Ch. picipes*. Um Wien an Weidenkätzchen. Nicht gemein.

37. *Ch. tennis*. } Beide in der Wienergegend auf feuchten

38. *Ch. debilis*. } Wiesen. April. Mai.

5. Gatt *Diamesa*. Zittermücke.

1. *D. Wallii*. In der Gegend von Mödling bei Wien; (an den Fenstern eines Gartenhauses im Februar. Scheffer.). In Oberösterreich bei Linz und Wels in tiefliegenden Gärten. Spätherbst. (Bisher nur einzelne Weibchen.)

6. Gatt. *Tanypus*. Streckfussmücke.

1. *T. varius*. An Hecken, Mauern stellenweise durch das ganze Gebiet, aber nirgends häufig. April.

2. *T. nebulosus*. An feuchten schattigen Plätzen, z. B. an Brückenbogen. Verbreiteter als die Vorige. Frühling und Herbst.

3. *T. punctatus*. In der Wienergegend auf feuchten Wiesen. Nicht gemein. Mai. Juni.

4. *T. monilis*. In Auen und an Bächen stellenweise durch das ganze Gebiet. (Die Mücke sitzt oft in Mehrzahl an den Stämmen von Weiden- und Pappelbäumen.)

5. *T. praecox*. In der Wienergegend an Gestaden. Ziemlich einzeln. Sommer.

6. *T. ferruginicollis*. Ebendasselbst auf feuchten Grasplätzen stellenweise nicht selten. Im Frühling und Spätherbst.

7. *T. choreus*. In Auen und feuchten Thälern fast allenthalben. Sommer.

8. *T. pallidulus*. In der Wienergegend in Auen. Sommer. (Das Rückenschild ist bei ♂ und ♀ einfärbig rostgelb.)

9. *T. melanops*. } In der Gegend von Mödling an Föh-

10. *T. arundineti*. } rengebüsch. April. Mai. (Scheffer.)

11. *T. flabellicornis*. In der Wienergegend auf Waldwiesen stellenweise. Mai. Juni.

7. Gatt. *Ceratopogon*. Bartmücke.

1. *C. holosericeus*. Stellenweise durch das ganze Gebiet auf Grasplätzen, (nach Scheffer früher in Schlehenblüthen,) aber nie häufig. April. Mai.

2. *C. communis*. Auf Doldenpflanzen fast allenthalben in Mehrzahl. Sommer und Herbst.

3. *C. floralis*. In der Wienergegend auf Schirm- und anderen Blumen. Stellenweise. Hochsommer.

4. *C. leucopterus*. Ebendasselbst auf Grasplätzen. August. (Scheffer.)

5. *C. leucopeza*. In der Wienergegend im Frühlinge an jungen Weidensprossen, im August mehr einzeln auf benachbarten Sumpfgräsern.

6. *C. albipennis*. Ebendasselbst in Auen und Gärten an Gras. Mai.

7. *C. bipunctatus*. An gleichen Plätzen z. B. im Prater. April, Mai, October. (Die Larve in faulendem Laube, Kohlblättern u. dgl. Scheffer.)

8. *C. pulicaris*. Stellenweise durch das ganze Gebiet in Auen und feuchten Waldthälern. Um Wien bei Dornbach, Weidling. (Sticht sehr empfindlich und sitzt Abends im Frühling gerne an Weidensprossen, im August am Grase.)

8. Gatt. *Palpomyia*. Steph. Stachelmücke (*Ceratopogon*.)

1. *P. cingulata*. In der Wienergegend an feuchten Plätzen stellenweise in Haufen schwärmend.

2. *P. hortulana*. Bei Mödling auf feuchten Wiesen. Juli. (Scheffer.)

3. *P. spiniger*. Im Grase. August. (Scheffer.)

4. *P. succinctus*. In der Hinterbrühl bei Mödling an Hecken. Juni. (Scheffer.)

5. *P. tibialis*. In der Wienerg. in Auen auf Gras. Sommer.

9. Gatt. *Prionomyia*. Steph. Spornmücke. (*Ceratopogon*.)

1. *O. femorata*. In feuchten buschigen Gegenden fast allenthalben. April. Mai.

2. *O. armata*. In der Wienergegend auf Hecken stellenweise. Frühling.

3. *O. atra*. Ebendasselbst an ähnlichen Stellen und zur selben Zeit.

4. *O. fuliginosa*. In der Gegend von Mödling. September. (Unter halbverfaultem Unkraut, wo vermuthlich auch die Larve lebt. Scheffer.)

10. Gatt. *Lasioptera*. Saummücke.

1. *L. picta*. In der Wienergegend um Wachholdergebüsch. Auf dem Bisamberge. Mai.

11. Gatt. *Cecidomyia*, Gallmücke.

1. *C. Tritici*. Kirby. Stellenweise in der Wienergegend beobachtet. (Das ♀ legt Ende Mai seine Eier in die blühenden Kornähren. Kollar).

2. *C. destructor*. Say. In der Gegend des Bisamberges nächst Wien; überhaupt schon an mehreren Plätzen im Marchfelde schädlich aufgetreten. Entwickelt sich Ende April aus der Weizenfaat. Kollar).

3. *C. Pini*. Latr. Auf den Kalkbergen um Wien in den Anflügen von *Pinus Laricio* stellenweise nicht selten. Juni.

4. *C. Pyri*. Bouché. In Oberösterreich in Obstgärten bei Wels und Linz beobachtet. Juni. Juli.

5. *C. pennicornis*. Fabr. In der Wienergegend in Weingärten, und zwar in der Blüthe der Osterluzei, (*Aristolochia clematilis*) aber nie in Mehrzahl. Ende Mai. Juni.

6. *C. flava*. Ebendasselbst an Buchengesträuch. Von Frühjahr bis zum Herbst.

7. *C. nigra*. Ebendasselbst auf *Pinus Laricio*. Sommer.

8. *C. fuscicollis*. Um Wien in Gärten. Sommer.

9. *C. bicolor*.

10. *C. carnea*.

11. *C. producta*.

In der Gegend von Mödling im Mai von Scheffer einzeln aufgefunden.

12. *C. leucopeza*. Um Wien in Buchenwäldern im ersten Frühlinge bis zum Mai.

13. *C. scutellata*.

14. *C. aurantiaca*. Macq. } Beide in der Mödlinger Gegend im Herbst. (Scheffer.)

15. *C. fusca*. Mödlinger Gend. Hochsommer. (Von Scheffer aus Gallen des *Cleopus Verbasci* erzogen.)

16. *C. pictipennis*. In der Wienergegend auf der Mannstreu (*Eryng. campestre*) stellenweise nicht selten. Hochsommer.

17. *C. salicina*. In Auen fast allenthalben. Um Wien bei Penzing. Nussdorf. Im Mai.

18. *C. griseicollis*. In Alleen und Pflanzungen von Rosskastanien um Wien und Linz. August.

12. Gatt. *Campylomyza*. Winkelmücke.

1. *C. flavipes*. In der Mödlinger Gegend auf Grasplätzen im Sommer. (Scheffer.)

2. *C. bicolor*. In der Wienergegend in Auen und feuchten Niederungen stellenweise nicht selten. August. Sitzt gewöhnlich in Mehrzahl auf Sumpfgräsern.

3. *C. atra*. Ebendasselbst auf lebenden Zäunen. Hochsommer.

4. *C. aceris*. Bei Wien im Prater auf Ahornbäumen, (bei Mödling stellenweise auf Eichen. Scheffer) nicht selten.

13. Gatt. *Psychoda*. Schmetterlingsmücke.

1. *Ps. phalaenoides*. In ganz Oesterreich an Planken und Mauern, in deren Nähe Düngergruben liegen, gemein. Frühling bis November.

2. *Ps. trifasciata*. Stellenweise an Gestaden; Uferpfählen durch das ganze Gebiet. Mai bis September.

3. *Ps. canescens*. An ähnlichen Plätzen in der Wienergegend. Seltener. Sommer.

4. *Ps. nervosa*. An Häusern und Gartenzäunen hie und da um Wien, Linz, Wels. Sommer.

5. *Ps. humeralis*. Bei Mödling in Wäldern an Baumstämmen. Juli. (Scheffer.)

6. *Ps. calceata*. } In Auen und an sumpfigen Stellen in der

7. *Ps. tristis*. } Wienergegend. Ziemlich selten. Sommer.

8. *Ps. nubila*. Ebendasselbst auf Sumpfpflanzen. Nicht gemein. Hochsommer.

14. Gatt. *Sciara*. Trauermücke

(Die Puppen dieser Gattung scheinen sämmtlich in feuchter Erde zu hausen. Von *Sc. hyalipennis* hat sie schon Meigen. von *Sc. fenestrata* neuerlich Scheffer gefunden. Die analoge Verwandlung von *Sc. Thomae* ist im 1. Jahrg. der deutsch. naturhist. Zeitung bekannt gemacht worden).

1. *Sc. Thomae*. In feuchten Wäldern stellenweise durch das ganze Gebiet. Juni bis September. (Die Erscheinung des „Heerwurms“, welche, wie obige Zeitung meldet, durch die Prozesionen von Larven dieser Art hervorgebracht wird, ist in Oesterreich noch nicht beobachtet worden, obgleich die Mücke selbst an manchen Plätzen häufig aufzutreten pflegt).

2. *Sc. morio*. So verbreitet, wie die vorige Art, und an ähnlichen Stellen. Frühling und Hochsommer.

3. *Sc. lateralis*. In der Wienergegend hie und da auf Doldenblüten. Hochsommer. Schwerlich nur *Var.* von *Sc. Thomae*.

4. *Sc. nitidicollis*. Im ganzen Gebiete in Gärten und Waldungen eben nicht selten. Mai. August.

5. *Sc. vitripennis*. }

6. *Sc. fenestrata*. } In der Wienergegend an Gartenfen-

7. *Sc. fuscipennis*. } stern, an Blumen zuweilen in Mehr-

8. *Sc. pulicaria*. Fast allenthalben, aber wegen ihrer geringen Grösse meist übersehen. Hochsommer.

9. *Sc. bicolor*. Bei Mödl. auf Waldw. Mai. (Scheffer.)

10. *Sc. hyalipennis*. Im ganzen Gebiete in Gärten und auf Ackern. März, April, und wieder im Sommer. (Kollar erhielt diese Art aus brandigen Kartoffeln.)

11. *Sc. brunnipes*. }

12. *Sc. fuscipes*. }

13. *Sc. fucata*. }

14. *Sc. carbonaria*. Im ganzen Gebiete auf manchen Waldwiesen eben nicht selten. Herbst.

15. *Sc. pallipes*. In der Wienergegend an ähnlichen Plätzen, aber seltener. Mai bis September.

16. *Sc. aprilina*. In der Mödlinger-gegend im Frühlinge. (Scheffer.)

17. *Sc. nemoralis*.
18. *Sc. pusilla*.
19. *Sc. nervosa*. } Ebendasselbst und zur ähnlichen Zeit
wiederholt von Scheffer beobachtet.

15. Gatt. *Dixa*. Haarhornmücke.

1. *D. aprilina*. Auf sumpfigen Waldwiesen stellenweise durch ganz Oesterreich. April und August.
2. *D. maculata*. In Auen und Wäldern auf feuchten Grasplätzen. Frühling.
3. *D. nebulosa*. An ähnlichen Stellen in der Wienergegend. April.

16. Gatt. *Macrocera*. Langhornmücke.

1. *M. lutea*. Auf feuchten Waldplätzen stellenweise durch das ganze Gebiet, aber nicht gemein. Mai.
2. *M. phalerata*. An ähnlichen Stellen hie und da in der Wienergegend. Bei Baden, Dornbach. Juni.
3. *M. angulata*. Um Wien in Auen, aber ziemlich selten. Mai.
4. *M. pusilla*. In feuchten Laubwäldern hie und da in ganz Oesterreich. Juni. Juli.
5. *M. maculata*. Um Wien in feuchten schattigen Hohlwegen, an Waldstrassen. Nicht gemein.

17. Gatt. *Boletophila*. Schmutzmücke.

1. *B. fusca*. Stellenweise in ganz Oesterreich am Rande feuchter Waldwege. Juni.

18. Gatt. *Trichocera*. Wintermücke.

1. *T. hyemalis*. Auf Wiesenplätzen durch das ganze Gebiet nicht selten. October, November und bei milder Witterung noch im Jänner und Februar. In Wien, selbst auf dem Glacis.
2. *T. purva*. An ähnlichen Stellen und um dieselbe Zeit fast allenthalben.
3. *T. regelationis*. Mit der vorigen Art, aber bis in den April ausdauernd.
4. *T. maculipennis*. In der Wienergegend in Landgärten, an Zäunen, stellenweise nicht selten. März. April.

19. Gatt. *Anisomera*. Borsteihornmücke.

1. *A. bicolor*. In der Wienergegend an gebüschreichen Ufern. Im Prater, (im Laxenburger Park. Scheffer.) Sommer. Ziemlich selten.

20. Gatt. *Ptychoptera*. Faltenmücke.

1. *Pt. contaminata*. Auf sumpfigen Plätzen stellenweise durch ganz Oesterreich. Mai bis Juli.
2. *Pt. paludosa*. In der Wienergegend an ähnlichen Plätzen im Frühlinge. Nicht gemein.
3. *Pt. albimana*. In Auen und an Gebirgsquellen in Ober- und Unterösterreich. April.
4. *Pt. lacustris*. In der Nähe von Sümpfen in der Mödlinger-gegend im Frühling, (Scheffer.)

21. Gatt. *Ctenophora*. Kammücke.

1. *Ct. bimaculata*. Stellenweise in Obstgärten und Auen durch das ganze Gebiet, aber nie häufig. (Die Larve lebt im Moder von Birnbäumen und Weiden. Scheffer.) Mai, Juni.

2. *Ct. atrata*. In der Wienergegend an Waldrändern nicht gemein. Mai.

3. *Ct. pectinicornis*. Fast in ganz Oesterreich in Auen und Bauerngärten. (Larve in hohlen Weiden und Apfelbäumen. Scheffer.) Mai, Juni.

4. *Ct. flaveolata*. Stellenweise durch das ganze Gebiet in Wäldern und Auen, aber ziemlich vereinzelt. (Die Larve in alten Ahornbäumen. Scheffer.) Mai.

5. *Ct. guttata*. Um Wien in Laubwäldern. Ziemlich selten. Juni, Juli.

6. *Ct. ornata*. Bei Wien im Prater. Mai. (Goldegg.)

7. *Ct. elegans*. Ebend. und zur ähnlichen Zeit, aber selten.

22. Gatt. *Dolichopeza*. Langfussmücke.

1. *C. sylvicola*. In der Wienergegend an Gebirgsbächen. (In der Vorderbrühl. Scheffer.) Sommer.

23. Gatt. *Pachyrhina*. Macq. Rüsselschnacke.

1. *P. crocata*. Im ganzen Gebiete an Mauern, Zäunen und Baumstämmen nicht selten. Sommer. (Die Larve in modrigem Holze. Scheffer.)

2. *P. pratensis*. Auf feuchten Wiesen stellenweise durch ganz Oesterreich. Ziemlich gemein. April, Mai.

3. *P. scalaris*. Wie die vorige, aber seltener. Juni und September.

4. *P. maculosa*. } Auf feuchtem Gebüsch und Wiesen fast
5. *P. histrio*. } allenthalben nicht selten. Mai bis Juli.

6. *P. scurra*. } Zur selben Zeit und an ähnlichen Plät-
7. *P. cornicina*. } zen, aber etwas sparsamer.

8. *P. flavipalpis*. In höheren Gebirgsgegenden auf feuchten Waldwiesen. Ziemlich verbreitet, aber nicht gemein z. B. auf dem Gahns am Schneeberge (Scheffer,) bei Ischl, Gastein u. s. w.

24. Gatt. *Tipula*. Bachschnacke.

1. *T. gigantea*. An schattigen Bächen und feuchten Felsen in Wäldern stellenweise durch das ganze Gebiet, aber nie in Mehrzahl. Sommer.

2. *T. vittata*. An Waldbächen im Mittel- und Hochgebirge. Meist vereinzelt. Mai, Juni.

3. *T. lutescens*. Auf Thalwiesen selten im Mittelgebirge, häufiger in den Voralpen. (Im Katzbachthal bei Pernitz; (Scheffer.) Um Lilienfeld, Ischl. Bei Wien um Hainbach, Dornbach. August und September.

4. *T. lateralis*.
 5. *T. hortulana*.
 6. *T. marmorata*.
 7. *T. obsoleta*.
 8. *T. cervina*.
 9. *T. vernalis*.
 10. *T. lunata*
- } Sämmtlich auf feuchten Rasenplätzen, an schattigen Mauern und im jungen Auehölz durch ganz Oesterreich. April, Mai und wieder im August und September.
11. *T. hortensis*. Auf ähnlichen Plätzen und auch in grösseren Gärten durch ganz Oesterreich. (Die Larve in Pappelmoder. (Scheffer.)
12. *T. nubeculosa*.
 13. *T. nigra*.
 14. *T. rufina*.
- } Auf feuchten Wiesen durch ganz Oesterreich stellenweise gemein. Mai u. Aug.
14. *T. rufina*. In der Wienergegend in feuchten schattigen Gehölzen. Nicht gemein. April. Mai.
15. *T. nodicornis*. In Auen grösserer Flüsse z. B. stellenweise an der Traun und March. Um Wien bei Klosterneuburg, im unteren Prater. Stets selten. Juni.
16. *T. ochracea*. Auf Weidengebüsch, an feuchten Zäunen. Ziemlich verbreitet, aber eben nicht häufig. Mai. Juni. (Larve in Weidenmoder. Scheffer.)
17. *T. clandestina*.
 18. *T. lineola*.
- } In der Wienergegend in Auen, aber meist einzeln.
19. *T. plumbea*. Ebendasselbst auf Sumpfwiesen in der Ebene und im Mittelgebirg. Mai. Juni.
20. *T. oleracea*. In der Nähe von Gemüsegärten und in Auen durch ganz Oesterreich gemein. Mai und August. (Larve in feuchter Erde. Scheffer.)
21. *T. fimbriata*. In der Wienerg. in Auen stellenw. Sommer.
25. Gatt. *Pedicia*. Latr. Riesenschnacke. (*Limnobia*.)
1. *P. rivosa*. An schattigen Waldbächen im Gebirge stellenweise durch ganz Oesterreich, aber stets sehr vereinzelt. Um Wien bei Dornbach, Mödling, Baden etc. (Die Larve lebt im Quellwasser. Scheffer.)
26. Gatt. *Symplecta*. Zeichenschnacke.
1. *S. punctipennis*. An Bachrändern und auf Erlengebüsch in den meisten Gegenden Oesterreichs, aber nicht gemein. Frühling und Herbst.
2. *S. stictica*. An Teichen, Wiesengräben zur nemlichen Zeit, aber minder verbreitet.
27. Gatt. *Glochina*. Netzschnacke.
1. *G. nova*. Auf feuchten Waldwiesen um Wien und Wels. Frühling und Herbst.
2. *G. fusca*. An ähnlichen Plätzen stellenweise in der Wienergegend. Ziemlich selten. Mai und September.
3. *G. leucocephala*. Auf Voralpenwiesen in Unterösterreich; z. B. auf dem Gahns und Grünsbach bei Reichenau. Juli. Nicht gemein.

28. Gatt. *Limnophila*. Macq. Sumpfschnacke. (*Limnobia*.)

1. *L. pictipennis*.
2. *L. angustipennis*. } Auf sumpfigen Wiesen fast allenthalben, aber nicht gemein. Mai. August.
3. *L. marmorata*. An Gestaden in der Wienergegend stellenweise. Sommer.
4. *L. punctata*. Auf feuchten Waldwiesen hie und da im ganzen Gebiete. Frühling und Hochsommer.

29. Gatt. *Limnobia*. Wiesenschnacke.

1. *L. punctata*. In Buchenwäldern stellenweise durch ganz Oesterreich, aber überall sparsam. Juni. (Die Larve lebt im Buchenmoder. Puppe mit zangenförmigen Kopfhörnchen und etwas flachen Hinterleib, dessen Ringe durch wulstige Erhabenheiten geschieden sind; blassgelb, Kopf und gestreckte Flügelscheiden braun Scheffer.)
2. *L. transversa*. In der Wienergegend auf Waldwiesen. Brühl, Mauerbach. Juni. Ziemlich selten.
3. *L. fuscipennis*. } An Waldb. im ganzen Gebiete, aber
4. *L. lucorum*. } nicht gemein. Juni. Juli.
5. *L. discicollis*. In der Wienergegend hie und da an schattigen Rainen. An den Mauern des Schönbrunnerparkes und Thiergartens. Selten. Hochsommer.
6. *L. nemoralis*. } In Auen und auf feuchten Waldwiesen
7. *L. lutea*. } im ganzen Gebiete. Stellenweise in Mehrzahl. Sommer.
8. *L. leucophaea*. } Bei Mödling. Sommer. (Scheffer.)
9. *L. plebeja*. }
10. *L. ferruginea*. Im Gebirge stellenweise durch das ganze Gebiet. August.
11. *L. littoralis*. In der Wienergegend in Auen und an Bachrändern. Ziemlich selten. Mai. August.
12. *L. dispar*. Ebendasselbst und an ähnlichen Plätzen, aber sehr vereinzelt. Hochsommer.
13. *L. pilipes*. Auf feuchten Wiesen in der Ebene um Wien stellenweise. Selten. Mai. Juli.
14. *L. chorea*. In feuchten Gegenden fast allenthalben und meist gesellig. Im Frühling. Hochsommer und Herbst.
15. *L. inusta*. Um Wien an Wiesengräben stellenw. Herbst.
16. *L. modesta*. Auf Waldwiesen durch das ganze Gebiet. Stellenweise gemein. Mai und September.
17. *L. dumetorum*. } An Hecken, in Auen hin und wieder in
18. *L. didyma*. } ganz Oesterr. aber nicht gemein. Mai.
19. *L. sylvatica*. Im höheren Gebirge auf Waldwiesen. Ziemlich verbreitet, aber nicht häufig. Hochsommer.
20. *L. albifrons*. Um Wien auf feuchten Bergwiesen. Bei Hainbach, (Weissenbach, Scheffer;) Immer selten. Mai. Juni.

21. *L. tripunctata*. } An Hecken, auf Waldwiesen stellenweise in ganz Oestreich. Meist in Mehrzahl. Mai, August.
22. *L. nubeculosa*, }
23. *L. sexpunctata*. Wie die 19. Art.
24. *L. pabulina*. } In Auen und Waldbächen stellenw, im ganzen Gebiete. Mai und August.
25. *L. xanthoptera*. }
26. *L. trinotata*. Um Wien an Gestaden stellenweise eben nicht selten. Bei Mödling (Scheffer), Penzing, am Wienerkanale. Sommer und Herbst.
27. *L. ornata*. Um Wien in Auen und auf Sumpfwiesen. Bei Mödling, Moosbrunn, im Prater. Mai. Juni.
28. *L. quadrinotata*. } Ebendasselbst und an ähnlichen Plätzen. Frühling und Hochsommer.
29. *L. cinerascens*. }
30. *L. annulus*. An Bächen im höheren Gebirge stellenweise durch ganz Oestreich. Bei Gaming (Goldegg), Gmunden; Salzburg. Hochsommer.
31. *A. occulta*. An Sumpfstellen in Wäldern bei Giesshübel nächst Wien. Juni. (Scheffer.)
32. *L. tenella*. Um Wien auf feuchten Waldwiesen stellenweise. Hochsommer.
30. Gatt. *Cylindrotoma*. Macq. Bergschnacke.
1. *C. distinctissimum*. Im höheren Gebirge stellenweise durch ganz Oesterreich, aber immer selten. Bei Pernitz (Scheffer), Ischl, Salzburg. Hochsommer.
31. Gatt. *Tryciphona*. Glasschnacke. (*Limnobia*.)
1. *T. immaculata*. Auf Sumpfwiesen, an Wassergräben fast allenthalben. Frühling. Herbst.
32. Gatt. *Rhamphidia*. Rüsselschnacke.
1. *Rh. longirosris*. In der Wienergegend an Bergbächen. Selten. Im Windthal bei Mödling (Scheffer), am Burbach hinter Baden, bei Mauerbach. Juni.
33. Gatt. *Rhipidia*. Wedelschnacke.
1. *Rh. maculata*. In der Wienergegend an Hecken und Gartenmauern einzeln. Hochsommer und Spätherbst. Bei Mödling. (Scheffer), Schönbrunn.
34. Gatt. *Erioptera*. Haarschnacke.
1. *E. maculata*. In der Wienergegend an Waldbächen und auf Sumpfwiesen stellenweise. Selten. Mai. Juni.
2. *E. lutea*.
3. *E. montana*.
4. *E. taenionota*.
5. *E. trivialis*.
6. *E. lineata*. } Stellenweise auf nassen Wiesen im ganzen Gebiete ziemlich gemein. Sommer.
7. *E. flavescens*.
8. *E. montana*. } Um Wien in der Ebene und im Mittelgebirge an sumpfigen Plätzen eben nicht selten. Sommer.

9. *E. ochracea*. } In ganz Oesterreich auf Sumpfwiesen. Die
10. *E. obscura*. } Männchen Abends oft scharenweise. Früh-
ling und Spätherbst.

11. *E. opaca*. In der Wienergegend auf nassen Waldwiesen stellenweise nicht selten. Frühling und Spätherbst.

12. *E. atra*, Auf moorigen Waldwiesen im Kahlengebirge. Mai und October. Bei Gaden (Scheffer), Mauerbach.

35. Gatt. *Cheilotrichia* R. Saumschnacke. (*Erioptera*).

1. *Ch. imbuta*. In Wäldern auf sumpfigen Grasplätzen stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nicht gemein. Frühling und Herbst.

2. *Ch. cinerascens*. Um Wien in Auen, aber ziemlich selten. Mai.

36. Gatt. *Cordyla*. Keulhornmücke.

1. *C. fusca*. In der Wienergegend auf Waldwiesen im Mittelgebirge ziemlich selten. Im Spätherbst und (wahrscheinlich überwintert) wieder im ersten Frühling.

2. *C. crassicornis*. Ebendasselbst und an ähnlichen Stellen, aber noch seltener. April.

37. Gatt. *Mycetobia*. Löcherpilzmücke.

1. *M. pallipes*. Auf modernden Baumstämmen im Hoch- und Mittelgebirge, so wie in den Auen grösserer Flüsse. Mai.

2. *M. fasciata*. In Holzschlägen auf Baumstümpfen, die Löcherpilze tragen, stellenweise durch das ganze Gebiet. Frühling.

38. Gatt. *Sciophila*. Schattenmücke.

1. *Sc. annulata*. In den Buchenwäldern des Kahlengebirges am sumpfigen Stellen; ziemlich selten. Mai.

2. *Sc. marginata*. In feuchten hochstämmigen Laubwäldern um Wien. und in Oberösterreich, aber selten. Hochsommer.

3. *Sc. ferruginea*. In waldigen Thälern stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien bei Baden, (Scheffer.) Dornbach. Nicht gemein. Hochsommer.

4. *Sc. ornata*. } In der Wienergegend an ähnlichen
5. *Sc. vitripennis*. } Plätzen. (bei Mödling im Windsthal;
Scheffer). August, September.

39. Gatt. *Platyura*. Flachleibmücke.

1. *Pl. femoralis*. Auf Waldmünze am Anninger bei Mödling. Sehr selten. (Scheffer.)

2. *Pl. nemoralis*. Auf Waldwiesen in Oberösterreich stellenweise nicht selten. Hochsommer.

3. *Pl. erythrogaster*. Im Kahlengebirge an feuchten Wald-rändern stellenweise, und nicht gemein. Juni, Juli.

4. *Pl. laticornis*. Ebendasselbst, aber noch seltener. Hochsommer.

5. *Pl. discoloria*. In Oberösterreich an Hecken stellenweise in Mehrzahl. Hochsommer.

6. *Pl. ochracea*. In der Wienergegend hie und da auf Waldwiesen. Juni.

40. Gatt. *Leia*. Schlupfmücke.

1. *L. terminalis*. Um Wien an Waldrändern stellenweise. Ziemlich selten. Spätherbst.

2. *L. fascipennis*. Im höheren Gebirge auf Waldwiesen in ganz Oesterreich, aber immer vereinzelt. (Auf dem Gahns am Schneeberge, Scheffer) bei Gmunden und Salzburg in Oberösterreich. Hochsommer.

3. *L. fasciola*. } Im Kahlengebirge an Waldpfaden eben
4. *L. bimaculata*. } nicht gemein. In der Brühl (Scheffer) bei Dornbach, Sievering, Weidling. Mai, Juli, October.

5. *L. Winthemi*. In feuchten, schattigen Hohlwegen stellenweise durch das ganze Gebiet. Mai, Juli.

6. *L. picta*. Um Wien im Mittelgebirge in der Nähe von Holzschlägen. Ziemlich selten. (Auf dem Anninger, Scheffer) Gallizinberg etc. Hochsommer.

41. Gatt. *Mycethophila*. Pilzmücke.

1. *M. lunata*. An feuchten Waldrändern stellenweise durch ganz Oesterreich. Herbst und Frühling.

2. *M. arcuata*. Wie die vorige, aber noch mehr verbreitet. Herbst.

3. *M. ruficollis*. } In der Wienergegend in Holzschlägen
4. *M. lurida*. } der Auen und Bergwälder stellenweise.
5. *M. punctata*. } September.

6. *M. fusca*. } An schattigen Waldpfaden im ganzen Ge-
7. *M. fasciata*. } biete, hie und da gemein. Frühling, Hochsommer, Spätherbst.

8. *M. semifusca*. } Um Wien in bebüschten Hohlwegen,
9. *M. maculosa*. } an alten Holzzäunen stellenweise nicht
10. *M. ornatocollis*. } selten. Frühling, Spätherbst.
11. *M. annalis*.

12. *M. lugens*. } An ähnlichen Plätzen in der Mödlinger Ge-
13. *M. nigra*. } gend. März, September. (Scheffer.)

14. *M. biusta*. Ebendasselbst. September. (Scheffer.)

15. *M. signata*.

16. *M. pictula*.

17. *M. unipunctata*.

18. *M. lineola*.

19. *M. pusilla*.

20. *M. grata*.

21. *M. lateralis*.

22. *M. trivialis*.

23. *M. fenestralis*.

24. *M. domestica*.

25. *M. semicineta*. Bei Mödling. September. (Scheffer.)

45. Gatt. *Rhyphus*. Pfriemenmücke.

1. *Rh. fuscatus*. Am Baumstämmen, schattigen Planken in ganz Oesterreich. Nicht selten. Sommer und Herbst.

2. *Rh. punctatus*. In der Wienergegend an Waldrändern, in Holzschlägen. Stellenweise in Mehrzahl. Sommer.

3. *Rh. fenestralis*. In Gärten und an Mauern und Zäunen im ganzen Gebiete gemein. Erscheint daher auch oft an den Fenstern der Wohnungen. Frühling, Herbst.

43. Gatt. *Simulia*. Triebelmücke.

1. *S. ornata*. An Wald- und Auwegen stellenweise in ganz Oesterreich gemein. Frühl. und Herbst, im ersteren besonder häufig.

2. *S. sericea*. In Wäldern in der Nähe sanftfließender Bäche, worin die Larve lebt*), oft nach Tausenden. So verbreitet wie die vorige. Frühling, Hochsommer und Spätherbst.

3. *S. lineata*. { In der Wienergegend in waldigen Thal-

4. *S. auricoma*. { schluchten stellenw. häufig. Frühl. Herbst.

5. *S. maculata*. Ebendasselbst an ähnlichen Plätzen und auch in Auen (z. B. an der March; Kollar) hie und da sehr zahlreich. April, Mai, September.

6. *S. nigra*. In tiefliegenden Wäldern stellenweise im ganzen Gebiete. Frühling.

*) Eine Mittheilung, welche mir Hr. Scheffer über diese Larve machte, weicht theils in einigen wesentlichen Puncten von der Beschreibung derselben in „Fries, *Monogr. Simul. Sueciae*.“ (übersetzt von Meigen. VI. 309) bedeutend ab, theils ergänzt sie solche, daher ich mich nicht enthalten kann, sie zur Vergleichung hier im Auszuge wieder zu geben. Scheffer fand seine Larven im Quellwasser frei und haufenweise an Steinen und Reisig sitzend, von Farbe schmutzig grünlichbraun, mit dunklerem glänzenden Kopfe. Hinsichtlich ihrer Gestalt unterscheiden sie sich von den Fries'schen durch den kranzförmigen, an seinem erhabenen Rande gekerbten After, der drei Klappen trägt, mittelst derer das Thier sich festhält und in schiefer Stellung aufrichtet, so wie durch die Form des Brustfortsatzes, der dem Löffel der Libellenlarve (bekanntlich einem Fangwerkzeuge), ähnlich erschien. Im Wasser schwammen sie mit hufeisenförmiger Bewegung. Die Puppen, deren jede in einer durchsichtigen, häutigen Düte steckt, waren glänzeudschwarz mit gelben Einschnitten hinten am Bauch; ihre 8 (weissen) Borsten am Grunde paarweise verwachsen. Die Mücken entwickelten sich aus ihnen bereits ganz ausgebildet, und flogen daher gleich davon. *Sium latifolium* und *Phellandrium aquaticum* wachsen weder am Fundort dieser Larven noch irgend in der Nähe, letztere können also früher in den Stängeln derselben nicht gewohnt haben; Scheffer ist vielmehr überzeugt, dass sie stets von kleinen Wasserthierchen leben. Darauf deutet auch jenes Organ an der Brust, so wie der Umstand, dass Herr Kollar unausgewachsene Larven aus dieser Gattung gleichfalls bereits frei an Steinen sitzend gefunden hat.

7. *S. cincla.* } Um Wien an Rändern von feuchten Waid-
8. *S. fasciata.* } und Auwiesen. Frühling und Spätherbst.

44. Gatt. *Penthetria*. Flormücke.

1. *P. holoserica.* In den Alpen und Voralpen auf sumpfigen Matten stellenweise durch ganz Oesterreich. Ziemlich selten. So auf dem Schneeberge, der Raxalpe, um Hallstatt und Salzburg. Hochsommer. (Larve und Puppe in faulenden Pflanzenstoffen.)

45. Gatt. *Scatopse*. Dungmücke.

1. *Sc. notata.* } An Planken, Mauern, Baumstämmen im
2. *Sc. nigra.* } ganzen Gebiete eben nicht selten. Frühling
bis in den Spätherbst. (Die Larve der Er-
steren lebt in Menschenkoth. Scheffer.)
3. *Sc. leucopeza.* In der Wienergegend in Gärten und im Freien— auf Doldenblüthen. Herbst.

4. *Sc. minuta.* Ebendasselbst und an ähnlichen Plätzen im Hochsommer. (Flüchtet bei übler Witterung oft in Mehrzahl in unsere Wohnungen.)

5. *Sc. vernalis.* Um Wien in Auen im Frühlinge.

6. *Sc. flavicollis.* Im Kahlengebirge auf Gebüsch von *Pinus Laricio* und an Stämmen von Roth- und Weissbuchen stellenweise häufig. August, September.

8. *Sc. glabra.* In Oberösterreich in Nadelwäldern. Herbst.

46. Gatt. *Dilophus*. Strahlenmücke.

1. *G. vulgaris.* Auf Wiesen und Hutweiden im ganzen Gebiete gemein. Frühling und Hochsommer.

2. *D. femoratus.* Im Mittel- und Hochgebirge (hier bis zu einer Höhe von ungefähr 5000') durch ganz Oesterreich verbreitet, und stellenweise nicht selten. Frühling und Hochsommer.

47. Gatt. *Bibio*. Haarmücke.

1. *B. hortulanus.* In Gärten und Hecken zumal auf den Blüten der Kornelkirschen und Schlehen in ganz Oestreich häufig. Mai. (Larve erdfarbig mit stacheligen Ringrändern, lebt gesellig in faulendem Laube. Scheffer.)

2. *B. Marci.* An ähnlichen Stellen eben so verbreitet und so häufig, wie die vorige Art. April, Mai.

3. *B. Pomonae.* Im Hochgebirge auf Gebüsch von Laubholz stellenweise, aber nirgends in Mehrzahl. Bei Gutenstein. V. u. W. W. (Goldegg), Reichenau, in Oberösterreich bei Gmunden. Juni, Juli.

4. *B. villosus.* Um Wien in Auen hin und wieder. Mai.

5. *B. Johannis.* Auf Hutweiden und trocknen Bergwiesen fast im ganzen Gebiete, und mitunter in Mehrzahl. März, April.

6. *B. ferruginatus.* } Um Wien auf Gebüsch an Bächen und
7. *B. fulviventris.* } in Auen stellenweise. Mai.

8. *B. dorsalis.* } In der Wienergegend auf blühendem
9. *B. flavicollis.* } Gesträuche in Auen. Erstere im Mai, letztere im September.

48. Gatt. *Aspistes*. Schildmücke.

1. *A. berolinensis*. An Rainen und auf Wiesen stellenweise im ganzen Gebiete, und mitunter in Mehrzahl. Um Wien in der Hinterbrühl (Scheffer) im Dornbacherparke; bei Gmunden, Wels u. s. w. (Sitzt gerne an der Unterseite der Blätter von Huflattig, aber auch auf Doldenblüthen z. B. von *Daucus Carota*, *Torilis Anthriscus* u. s. w.)

II. *Brachocera* Macq.

49. Gatt. *Beris*. Strahlenfliege *).

1. *B. nitens*. In Bergwäldern, zumal auf jungen Eschen und Rothbuchen stellenweise durch das ganze Gebiet. Juni. Die *Var. femoralis* und *flavofemorata* sind viel seltener als *Var. nigripes*, welche hie und da als Grundform in Mehrzahl auftritt. (Einen furchtbaren Feind hat diese Fliege an *Pachymeria femorata*, die sich im Fluge auf sie stürzt und augenblicklich tödtet. Scheffer).

2. *B. chalybeata*. Vorkommen und Verbreitung der ersten Art, aber seltener. Mai, Juni. Die *Var. sexdentata* wird hie und da mit der Stammart an gleichem Platze gefunden (meines Wissens selbst in Begattung), während sie anderswo wieder ganz eigene Standorte hat. (Wie es scheint, sagen ihrer Entstehung mehr feuchte Gegenden zu. An Uebergängen in der Färbung ist wie bei den *Var.* der 1. Art kein Mangel.)

3. *B. vallata*. In Birken- und Espenwäldchen stellenweise durch ganz Oesterreich. Mai, Juni.

4. *B. clavipes*. Im Kahlengebirge auf Gebüsch von Laubholz. Sommer. Nicht gemein.

5. *B. fuscipes*. (*B. nigra* ist das ♀ dieser Art.) Im Mittel- und Hochgebirge (bis zu ungefähr 4000') durch das ganze Gebiet verbreitet, aber nirgends häufig. Hochsommer. (Auf dem Gahns; Scheffer.) Auf dem Grünsbach bei Reichenau, Kapuzinerberg bei Salzburg, in der Gegend von Kremsmünster etc.

50. Gatt. *Pachystomus* Latr. Rindenfliege.

1. *P. syrphoides*. Auf den Voralpen Oberösterreichs stellenweise in Nadelwäldern. Selten. Hochsommer.

51. Gatt. *Xylophagus*. Holzfliege.

1. *X. ater*. In Holzschlägen von Buchen- und Föhrenw. stellenw. durch ganz Oestreich, und mitunter in Wehrzahl. Frühling.

*) Die Unbeständigkeit in der Färbung des Thorax und in der Zahl der Schildchenstrahlen, welche bei den hiehergehörigen Arten Hr. Lomo zuerst erkannt hat, hat sich auch mir nach Vergleichung einer Mehrzahl von Exemplaren unläugbar herausgestellt, daher ich hier die Meigen'schen Species bereits nach dieser Erfahrung reducirt aufzähle.

2. *X. varius*. Um Wien in Eichenwäldchen. Selten; April, Mai. (Im Park von Schönbrunn, auf der Mauer.)

3. *X. marginatus*. In Auen an Weidenstämmen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nicht gemein. Um Wien im Prater, bei Klosterneuburg. Hochsommer.

52. Gatt. *Coenomyia*. Ziegerfliege.

1. *C. ferruginea*. Auf Waldwiesen im Mittelgebirge und in den Voralpen, hie und da eben nicht selten. Juni, Juli. Sitzt gewöhnlich träg auf niedrigen Pflanzen. (Bei Weissenbach nächst Wien und auf dem Gahns; Scheffer). In der Gegend von Lillienfeld, Gmunden, Kremsmünster.

53. Gatt. *Silvius*. Scheinbremse.

1. *S. vituli*. Auf Hutweiden und an Waldstrassen stellenweise im ganzen Gebiete, aber mit sehr ungleicher Vertheilung. Um Wien z. B. besonders selten, (auf dem Anninger — Scheffer — bei Rodaun — Heeger —) in Oberösterreich und Wels, Kremsmünst. hie und da gemein 1845 fing ich auf der Strasse zwischen Salzburg und Hallein unter Hunderten von *Tabanus bromius* und *bovinus* drei Stücke dieser Art im offenen Reisewagen.

54. Gatt. *Tabanus*. Viehbremse.

1. *T. auripilus*. Im Hochgebirge an Waldpfaden und in der Nähe von Sennhütten (bis etwa 5000' Höhe) stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends gemein. Juli. Kuhschneeberg, Oetscher, Anlaufthal ober Wildbald Gastein, Untersberg bei Salzburg u. s. w.

2. *T. micans*. In der Wienergegend auf trockenen Bergwiesen. Ziemlich selten. Mai. (Auf dem Eichberge bei Giesshübel. (Scheffer).)

3. *T. bovinus*.

4. *T. bromius*.

5. *T. luridus*.

6. *T. tropicus*.

} Im ganzen Gebiete, in Wäldern wohin Viehtrieb stattfindet und auch an Heerstrassen, mehr oder minder häufig. Juni, Juli. Die 4. Art erschien 1845 Ende Juni fast allenthalben zu Tausenden.

7. *T. spodopterus*. In der Wienergegend auf Schafweiden stellenweise gemein. Juli.

8. *T. albipes*. Im Kahlengebirge an Waldrändern, in Holzschlägen und an Quellen, (in welche letztere er gleich mehreren seiner Verwandten den Rüssel gern im raschen Fluge einzutauchen pflegt;) immer in sehr beschränkter Zahl. Auf dem Anninger, am Fusse des Lichtenstein bei Enzersdorf, im Wassergespreng u. s. w.

9. *T. cordiger*. In der Wienergegend in Auen und Bergwäldern hie und da in Mehrzahl. Juni

10. *T. glaucopis*. Ebendasselbst im Kahlengebirge. Juli. (Auf dem Kaltenberg bei Baden. Scheffer).

11. *T. autumnalis*. Auf Bergwiesen um Wien stellenweise, z. B. bei Weidling. August, September.

12. *T. quatuornotatus*. Auf ähnlichen Plätzen ebendasselbst im Mai, Juni.

13. *T. lunulatus*. Gleichfalls in der Wienergegend in Wäldern. Juli.

14. *T. graecus*. Ebendasselbst auf trocknen Bergwiesen stellenweise, z. B. in der Brühl. Hochsommer.

15. *T. lateralis*. Ebendasselbst in Auen. Ziemlich selten. Juni, Juli.

16. *T. ferrugineus*. Auf Waldwiesen, Schafweiden und an Strassen in Auen stellenweise durch ganz Oesterreich. Juni, Juli.

17. *T. rusticus*. In der Wienergegend im Mittelgebirge an Waldrändern hie und da nicht selten. Hochsommer.

18. *T. fulvus*. Auf Bergwiesen stellenweise im ganzen Gebiete, und mitunter in Mehrzahl. Hochsommer. (Ruht, wie viele seiner Verwandten, gerne auf Schirmblüthen, ausserdem mit Gesumme hoch in der Luft schwebend).

19. *T. plebejus*. Um Wien auf sonnigen Stellen in Wäldern hie und da, aber nicht gemein. Juli, August,

55. Gatt. *Chrysops*. Augenbremse.

1. *Ch. coecutiens*. { Auf Waldwegen, seltner in Auen durch
2. *Ch. relictus*. { das ganze Gebiet. Sommer.
3. *Ch. quadratus*. Bei Wien im unteren Prater fing ich im Juni 1842 ein ♂.

4. *Ch. rufipes*. Um Wien in den Auen und an den Ufern der Donau stellenweise. Selten. Sommer, (Beim ♂ sind die Schenkel an der Basis breit schwarzbraun.)

5. *Ch. fenestratus*. Ebendasselbst auf gleichem Standorte. Bei Klosterneuburg, im unteren Prater u. s. w. Selten. Sommer. (Das ♀ hat die Beine wie jenes der vorhergehenden Art gezeichnet.)

56. Gatt. *Haematopota*. Regenbremse.

1. *H. pluvialis*. An Strassen und Fusspfaden, welche durch Wälder oder Auen führen, in ganz Oesterreich gemein. Sommer.

57. Gatt. *Hexatoma*. Hornbremse.

1. *H. bimaculatum*. Im Mittelgebirge auf Waldwiesen stellenweise im ganzen Gebiete. Um Wien sehr selten: (Bei Gaden — Heeger — Gumpoldskirchen im Boithal — Scheffer); mehr verbreitet und mitunter in Mehrzahl in Oberösterreich, z. B. um Kremsmünster, Salzburg u. s. w. Juni bis September.

58. Gatt. *Hirmoneura*. Parallelschweber.

1. *H. obscura*. Bisher nur in der Wienergegend auf Bergwiesen und Wachholdergesträuchen. Bei Sparbach (Scheffer) und auf dem Bisamberge. Selten. Hochsommer. (Fliegt in der Mittagssonne summend über den Zweigspitzen, und lässt sich nur zuweilen und für einige Augenblicke darauf wieder.)

59. Gatt. *Bombylius*. Gemeinschweber.

1. *B. major*. Auf blumigen Waldwiesen im ganzen Gebiete, und stellenweise gemein. April, Mai.

2. *B. fimbriatus*. In der Wienergegend an ähnlichen Stellen mitunter nicht selten. Frühling.

3. *B. undatus*. Ebendasselbst und zu gleicher Zeit, aber seltener.

4. *B. ater*. Im Kahlengebirge auf trockenen Waldwiesen stellenweise z. B. in der Brühl, bei Weidling. In manchen Jahren gar nicht selten. Juni.

5. *B. dispar*. Unfern Langenzersdorf nächst Wien am Kalteitenberg. August. (G o l d e g g.)

6. *B. medius*. } An gleichen Stellen, wie die erste Art,
7. *B. concolor*. } und eben so verbreitet, aber doch minder häufig. April.

8. *B. pictus*. Im Kahlen- und Leithagebirge auf Waldwiesen stellenweise. Nicht gemein. April, Mai.

9. *B. minor*. } An Waldrändern auf Wie-
10. *B. minimus* (VI. 326) } sen stellenweise in ganz Oe-
sterreich. Nicht selten. April
und wieder im Hochsommer.

11. *B. nitidulus*. Im Kahlengebirge an ähnlichen Stellen. Selten. Hochsommer.

12. *B. posticus*. Um Wien in Bergthälern stellenweise z. B. bei Weidlingbach. Selten. Hochsommer.

13. *B. sericeus*. In den Thälern der Kalkgebirge nächst Wien hie und da z. B. in jenen des Anningers zwischen Mödling und Baden. Selten. Hochsommer.

14. *B. ctenopterus*. Auf Hügeln bei Gumpoldskirchen nächst Wien. Juli. (S c h e f f e r.)

15. *B. pusillus*. Im Kahlengebirge auf Bergwiesen stellenweise. Nicht gemein. Juli.

16. *B. apicalis*. Im Leitha- und Kahlengebirge um *Sambucus*gesträuch. Selten. Hochsommer.

17. *B. sulphureus*. In der Wienergegend stellenweise. Im Windthale bei Mödling (S c h e f f e r), auf dem Bisamberge.

18. *B. nubilus*. Im Kahlengebirg stellenweise. Nicht gemein. Frühling und Hochsommer.

19. *B. cinereus*. Auf trockenen Bergwiesen in Ober- und Unterösterreich, aber nicht gemein. Mai und Hochsommer.

20. *B. brevirostris*. Auf den Kalkhügeln nächst Wien. Mai. Selten. (Bei Mödling. S c h e f f e r.)

21. *B. niveus*. Auf dem Hundsheimerberge im Wienerbecken. Juli. Selten.

22. *B. pumilus*. Im Kahlen- und Leithagebirge stellenweise. Nicht gemein. Hochsommer.

60. Gatt. *Pthiria*. Zwergschweber.

1. *Ph. fulva*. In der Wienergegend auf den Wiesen einiger Donauinseln. Juni. Selten.

2. *Ph. pulicaria*. Im Gebirge auf den Blüthen von *Linum tenuifolium* und *usitatissimum* stellenweise im ganzen Gebiete. Um

Wien zwischen Mödling und Baden, auf dem Bisamberge u. s. w. manches Jahr nicht selten. Juni, Juli.

3. *Ph. scutellaris*. Auf dem Hundsheimerberge nächst Wien, aber sehr selten. Juni.

4. *Ph. Gaedii*.
5. *Ph. maculata*. } Beide von Goldegg und Megerle von Jahren auf dem Bisamberge entdeckt. Sehr selten. August.

61. Gatt. *Geron*. Hochschweber.

1. *G. gibbosus*. Nur einmal in der Gegend von Mödling gefangen. (Scheffer.) Juli.

62. Gatt. *Ploas*. Dickhornschweber.

1. *Pl. virescens*. Im Kahlengebirge auf Wiesen (am Grase oder in Blumen ruhend) stellenweise gar nicht selten. Mai, Juni.

63. Gatt. *Lomatia*. Saumschweber.

1. *L. sabaea*. Auf sehr trockenen sonnigen Bergwiesen stellenweise in der Wienergegend nicht selten; (z. B. auf dem Anninger, Bisam- und Hundsheimerberge.) Juni.

2. *L. Beelzebul*. Um Wien auf dem östlichen und südlichen Abhang der Kalkberge zwischen Rodaun und Vöslau in manchen Jahren und an einzelnen Stellen in Mehrzahl. Juni, Juli.

3. *L. lateralis*. Im Kahlen- und Leithagebirge, so wie stellenweise auf der dazwischenliegenden Ebene an sonnigen Rainen und auf trockenen Wiesen hie und da häufig. Juni, Juli.

64. Gatt. *Anthrax*. Trauerschweber.

1. *A. flava*. In der Wienergegend im Kalkgebirge stellenweise nicht selten. Sommer. (Die Larve soll parasitisch in Raupen von *Noctuiden* leben. Scheffer.)

2. *A. circumdata*. Auf sonnigen Bergwiesen stellenweise in ganz Oesterreich. Um Wien gemein. Juni, Juli.

3. *A. cingulata*. Verbreitung, Flugzeit und Standort wie bei der vorigen Art, von der sie wohl nur Varietät ist.

4. *A. modesta*. Meines Wissens nur in der Wienergegend auf trockenen Bergwiesen. Selten. Sommer.

5. *A. leucostoma*. Im Kahlen- und Leithagebirge an Waldrändern und auf dünnen Triften. Juni, Juli. Selten*).

6. *A. fimbriata*. Um Wien auf Berghaiden. Selten. Hochsommer. (Zwischen Mödling und Baden. Auf dem Bisamberge)

7. *A. bifasciata*.
8. *A. semiatra*. } Auf sonnigen Pfaden und trockenen Waldwiesen im ganzen österr. Mittelgebirge. Stellenweise häufig. Mai bis Juli.

*) Nach meinen Beobachtungen halte ich die 1., 2., 4. und 5. Art in der That für specifisch verschieden. Ich habe wenigstens keine Uebergänge zwischen ihnen gefunden, obwohl ich bereits viele Exemplare derselben untersucht habe.

9. *A. sinuata*. An ähnlichen Plätzen und ebenso verbreitet, aber nirgends in Mehrzahl. Juni.

10. *A. punctata*. Im Kahlen- und Leithagebirge auf dürrn Anhöhen und an Wegrändern. Selten. Juni.

11. *A. Jacchus*. In der Wienergegend auf sonnigen Hügeln stellenweise nicht selten. Juni.

12. *A. leucogaster*. Ebendasselbst an Rainen der Weinberge und auf trockenen Hügeln. Selten. Juni, Juli.

13. *A. subnotata*. An sonnigen Felsen, Mauern im Weingebirge um Wien. Sehr selten. Juni.

14. *A. fenestrata*. Auf trockenen Waldpfaden im Kahlengebirge. (Bei Sparbach, Weissenbach; Scheffer); auf dem Bisamberge. Juli.

65. Gatt. *Leplogaster*. Schlankfliege.

1. *L. cylindricus*. Auf Gebüsch an Wiesengräben stellenweise im ganzen Gebiete. Juni, Juli. Eben nicht selten.

66. Gatt. *Dioctria*. Habichtsfiege.

1. *D. oelandica*. } An Waldrändern, auf Gebüsch stellenweise in ganz Oesterreich, und mitunter häufig. Ende Mai bis Juli.

2. *D. frontalis* *) }
3. *D. varipes* Fabr. }
4. *D. cothurnata*. } In der Wienergegend in den Donauauen stellenweise. Nicht gemein. Mai, Juni.

5. *D. geniculata*. }
6. *D. Reinhardi*. Auf Gebüsch in Auen stellenweise in der Wienergegend. Mai, Juni. Selten. Im Prater (Goldegg), an der Wien nächst Hütteldorf.

7. *D. longicornis*. Ebendasselbst und zu gleicher Zeit, aber noch seltener.

8. *D. haemorrhoidalis*. Auf trockenen Waldwiesen im Kahlengebirge stellenweise. Sommer.

9. *D. annulata*. Ebendasselbst im Juli. Nicht häufig.

10. *D. infusata*. Auf Bergwiesen in Buchenwäldern nächst Wien stellenw. z. B. bei Hainbach, Weidling. Sommer. Nicht gemein.

11. *D. flavipennis*. } Auf dürrn Plätzen im Kahlengebirge stellenweise. Selten. Hochsommer. Auf
12. *D. aurifrons*. } dem Bisamberge, eisernem Thore.

13. *D. calceata*. In der Mödlingergegend. Juni. (Scheffer.)

14. *D. linearis*. Auf Gebüsch an Bächen stellenweise durch ganz Oesterreich. Mai, Juni.

67. Gatt. *Dasypogon*. Wolfsliege.

1. *D. tentonis*. Auf Bergwiesen an Bächen stellenweise in ganz Oesterreich. Juni. Um Wien bei Weissenbach (Scheffer), zwischen Hütteldorf und Dornbach. Mitunter in Mehrzahl.

*) Von dieser Art fing ich einmal ein Individuum, welches einen halbtodten *Ichneumoniden* als Beute mit sich trug, der es in Körpergrösse namhaft übertraf, und jedermann vermöge seiner Schutz- und Trutzwaffen vielmehr zur Rolle des Siegers als des Besiegten bestimmt geschienen hätte.

2. *D. punctatus*. In der Ebene und im Mittelgebirg an Wald-
rändern. Sehr verbreitet, aber nirgends gemein. Hochsommer.

3. *D. sabandus*. Im Kahlen- und Leithagebirge auf sonnigen
Anhöhen stellenweise nicht selten. Juli bis September. (Sitzt, wie
mehrere seiner Verwandten und einige *Dioctria*-Arten, z. B. *D.*
frontalis, *haemorrhoidnlis*. Abends gerne an dürrn Halmen und
Stengeln).

4. *D. ruficornis*. Im Kahlengebirge auf trockenen Wiesen.
Hochsommer. Nicht gemein.

5. *D. flavimanus*. In den Voralpen auf bebüschten Wiesen
stellenweise durch ganz Oesterreich. Hochsommer. Bei Reichenau
(Scheffer), um Gmunden, Lilienfeld.

6. *D. cinctellus*. } Auf dürrn, steinigen Hügeln in der

7. *D. hirtellus*. } Wienergegend stellenw. nicht selten. Mai.

8. *D. nigripennis*. } Im Kahlengebirge an Waldrändern;

9. *D. fumipennis*. } mitunter in Mehrzahl. Sommer. (Alle

10. *D. priscus*. } diese Arten pflegen vom Gipfel dürrer

11. *D. dimidiatus*. } Zweige aus auf Raub zu lauern.)

12. *D. fuscipennis*. }

13. *D. albipilus*. } In der Wienergegend in Auen z.

14. *D. albofasciatus*. } B. im Prater, bei Mariabrunn. Som-

mer. Nicht gemein.

15. *D. laniger*. Bei Statz an der Thaya. August. (Kollar.)

68. Gatt. *Leptarthrus*, Steph. Jagdfliege. (*Dasy-*
pogon.)

1. *L. brevirostris*. } Auf Voralpenwiesen an Waldrändern

2. *L. vitripennis*. } stellenweise durch ganz Oesterreich.

3. *L. vitripennis*. } Auf dem Gahns (Scheffer), bei Li-

4. *L. vitripennis*. } lienfeld, Gmunden, Salzburg. Hoch-

5. *L. vitripennis*. } sommer. Immer etwas selten.

6. *L. vitripennis*. }

7. *L. vitripennis*. }

8. *L. vitripennis*. }

9. *L. vitripennis*. }

10. *L. vitripennis*. }

11. *L. vitripennis*. }

12. *L. vitripennis*. }

13. *L. vitripennis*. }

14. *L. vitripennis*. }

15. *L. vitripennis*. }

16. *L. vitripennis*. }

17. *L. vitripennis*. }

18. *L. vitripennis*. }

19. *L. vitripennis*. }

20. *L. vitripennis*. }

21. *L. vitripennis*. }

22. *L. vitripennis*. }

23. *L. vitripennis*. }

24. *L. vitripennis*. }

25. *L. vitripennis*. }

26. *L. vitripennis*. }

27. *L. vitripennis*. }

28. *L. vitripennis*. }

29. *L. vitripennis*. }

30. *L. vitripennis*. }

69. Gatt. *Laphria*. Mordfliege.

1. *L. gibbosa*. Im Mittel- und Hochgebirge an Zäunen, auf
Baumstümpfen u. dgl. durch das ganze Gebiet. Juli, August. Nicht
selten.

2. *L. flava*. Vorkommen und Verbreitung der vorigen Art.
Stellenweise gemein.

3. *L. vulpina*. } In Laubholzschlägen des Kahlengebirges

4. *L. lutea*. } hin und wieder. Selten. Juli.

5. *L. ephippium*. Bei Giesshübel nächst Mödling. Mai, Ju-
ni. Selten. (Scheffer.)

6. *L. marginata*. An Holzstössen und in Waldlichtungen
stellenweise durch ganz Oesterreich. Sommer.

7. *L. auribarbis*. Im Kahlen- und Leithagebirge an Wald-
rändern. Sommer. Ziemlich selten.

8. *L. fulva*. } In der Wienergegend auf trockenen,

9. *L. fimbriata*. } sonnigen Hügeln an niedrigem Buschwerk;

10. *L. nigra*. } stellenw. ziemlich selten. Hochsommer.

11. *L. gilva*. In Auen und im Waldgebirge Oesterreichs am Kletterholze und an sonnigen Planken mitunter nicht selten. Mai bis September.

12. *L. ignea*.

13. *L. albibarbis*.

In Wäldern, zumal von Nadelholz stellenweise im ganzen Gebiete Sommer. Nicht gemein.

14. *L. femorata*.

15. *L. Anthrax*.

Im höheren Gebirge in Waldlichtungen, an Holzrechen. Ziemlich verbreitet, aber meist einzeln. Hochsommer.

16. *L. atra*. An sonnigen Planken in der Ebene und im Mittelgebirge stellenweise nicht selten. Hochsommer.

17. *L. fulgida*. In Donauauen bei Wien. Sommer. Selten.

18. *L. dioctriaeformis*. Auf dem Leithagebirge an Ungarns Gränze in Waldanflügen. Juni. Selten.

19. *L. nigripennis*. Auf dem Bisamberge nächst Wien. Juli. (Megerle.)

70. Gatt. *Asilus*. Raubfliege.

1. *A. crabroniformis*. An Zäunen in Gärten und auf freiem Felde stellenweise durch das ganze Gebiet. Im Ganzen nicht selten. August, September.

2. *A. albiceps*. In der Wienergegend an Waldrändern hin und wieder. Juni.

3. *A. forcipatus*.

4. *A. opacus*.

Auf Waldwiesen, Brachfeldern und an Wegen fast allenthalben gemein. Mai, Juni.

5. *A. calceatus*. Um Wien im Mittelgebirge. Hochsommer. Nicht gemein.

6. *A. aestivus*. Im höheren Waldgebirge stellenweise durch ganz Oesterreich. Hochsommer.

7. *A. geniculatus*. In Auen und Bergwäldern im ganzen Gebiete. Stellenweise gemein. August.

8. *A. germanicus*. Auf Haiden, in Auen und Bergwäldern. Sehr verbreitet. Mai, Juni.

9. *A. micans*.

10. *A. trigonus*.

11. *A. flavipes*.

12. *A. cingulatus*.

In der Wienergegend in Auen und Waldthälern. Stellenw. in Mehrzahl. Sommer.

13. *A. fulvipes*.

14. *A. auripilus*.

In der Gegend von Mödling. Juni, Juli. (Scheffer.)

15. *A. pallipes*. Auf der Voralpe Gahns. Juli. (Scheffer.)

16. *A. rufibarbis*.

17. *A. varipes*.

In der Wienergegend stellenweise. Nicht gemein. Juni, Juli.

18. *A. punctipennis*. In lichten trockenen Waldungen stellenweise durch ganz Oesterreich. April, Mai. (Ein Feind seiner Larve ist *Banchus compressus*. Scheffer.)

19. *A. omissus*. Auf sonnigen Plätzen zwischen Rodaun und Baden nächst Wien. Selten. Juni.

20. *A. erythrurus*. Ebendasselbst, aber noch seltener. Juli.

21. *A. picipes*. An Waldrändern, in buschigen Hohlwegen stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien ziemlich gemein. Mai. Juni.

22. *A. rufimanus*. } In der Wienergegend auf ähnlichen
23. *A. caliginosus*. } Plätzen. Juni.

24. *A. striatus*. } Auf Waldwiesen und in Auen stellenw.

25. *A. plebejus*. } durch ganz Oesterreich. Hochsommer.

71. Gatt. *Thereva*. Stilettfliege.

1. *Th. nobilitata*. An lebenden Zäunen, auf Gebüsch in Waldwiesen stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien eben nicht selten. Sommer.

2. *Th. plebeja*. Auf ähnlichen Plätzen, aber um vieles häufiger und überhaupt sehr verbreitet. Mai, Juni, und wieder im August und September.

3. *Th. lugubris*.

4. *Th. albipennis*.

5. *Th. marginula*.

6. *Th. anilis*.

7. *Th. ruficaudis*.

} In der Wienergegend in den Thälern des Kahlengebirges stellenweise, und meist vereinzelt. Sommer.

8. *Th. annulata*. In Oberösterreich im Mittelgebirge zwischen der Traun und dem Inn auf Fichtengebüsch stellenweise. Nicht gemein. Juni, Juli.

9. *Th. confinis*. Im Kahlengebirge auf Weiden- und Espengebüsch stellenweise. Sommer.

10. *Th. nitida* Macq. Bei Mödling auf Weidengebüsch. Juni. (Scheffer).

72. Gatt. *Leptis*. Schnepfenfliege.

1. *L. strigosa*. Auf Gesträuch an feuchten Waldrändern, an Bächen stellenweise in ganz Oesterreich, aber nirgends gemein. Um Wien in der Brühl, bei Weidlingbach, Baden.) Juni bis August.

2. *L. scolopacea*. In feuchten Gebüsch und auf Wiesen im ganzen Gebiete gemein. Sommer.

3. *L. conspicua*. Im waldigen Mittelgebirge und in den feuchten Thälern des Hochgebirges stellenweise durch ganz Oesterreich. Juli, August.

4. *L. tringaria*. In Auen und Waldthälern fast allenthalben gemein. Hochsommer.

5. *L. annulata*. Im höheren Gebirge an lichten Waldstellen. Ziemlich verbreitet. Juli.

6. *L. immaculata*. Im Kahlengebirge an Waldpfaden. Eben nicht selten. August.

7. *L. distigma*. Ebendasselbst aber seltener. Juni.

8. *L. lineola*. In feuchten Bergwäldern Unterösterreichs stellenweise. (In der Sulz, bei Pernitz; Scheffer.)

9. *L. notata*. Auf der Voralpe Gahns. Hochsommer. (Scheffer).

10. *L. vermileo*. In den Auen grösserer Flüsse stellenweise. In der Gegend von Wien und Linz. Mai. Juni.

11. *L. oculata*. Im Hochgebirge an feuchten Waldstellen. Bei Gutenstein (Scheffer), Gmunden, Salzburg. Hochsommer.

73. Gatt. *Chrysopilus*. Macq. Goldhaarfliege (*Leptis*).

1. *Ch. auratus*. Auf sumpfigen Wiesen fast im ganzen Gebiete gemein. Mai. August.

2. *Ch. flaveola*.
3. *Ch. helvola*. { In der Wienergegend auf feuchten Rasenplätzen stellenw. nicht selten. Mai und August.

4. *Ch. diadema*. An Bächen und schattigen Waldstellen in den meisten Gegenden Oesterreichs. Mai und August.

5. *Ch. splendidus*. Um Wien in Auen und wasserreichen Thälern fast allenthalben, aber nicht eben gemein. Hochsommer.

74. Gatt. *Atherix*. Grannenfliege.

1. *A. Ibis*. Auf Wiesen in Auen und im Mittelgebirge stellenweise durch ganz Oesterreich, aber stets einzeln. Um Wien bei Mödling (Scheffer), im Prater. Mai. Juni.

2. *A. marginata*. In einigen Thälern des Kahlengebirges eben nicht selten. In der Hinterbrühl, Steingraben, (Scheffer), am eisernen Thore gegen die Krainerhütte, bei Mauerbach u. s. w. Juni.

3. *A. grisea*. In Auen bei Wieu. (Goldegg.)

4. *A. immaculata*. In Oberösterreich im Mittelgebirge zwischen Traun und Inn stellenweise. Sommer.

75. Gatt. *Clinocera*. Krummhornfliege.

1. *Cl. nigra*. An Gestaden bei Mödling. Sommer. Selten. (Scheffer).

76. Gatt. *Empis*. Saufliege.

1. *E. tessellata*. Auf Waldw. fast allenthalben gemein. Mai.

2. *E. opaca*.
3. *E. funebris*.
4. *E. pennipes*.
5. *E. pennaria*.
6. *E. maculata*. { An Waldrändern und zwischen Gebüsch auf Blumen stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht selten. Mai.

7. *E. picipes*. Um Wien in Auen. Mitunter in Mehrzahl. Mai.

8. *E. decora*.
9. *E. lepidopus*.
10. *E. vitripennis*.
11. *E. hyalipennis*.
12. *E. albinervis*. { In der Wienergegend in der Ebene und im Mittelgebirg auf Blumen und blühendem Gesträuche. Eben nicht gemein. Mai, Juni.

13. *E. albicans*. Im Kahlengebirge an Weinberggrainen, stellenweise. Selten. Juni.

14. *E. leucoptera*. Um Wien in Auen auf Weidengebüsch. (Im Prater, bei Penzing). Mai. Juni.

15. *E. vernalis*. In den Blüthen von *Prunus chaemacerasus*, *spinosa*, und *Amelanchier rotundifolia* fast allenthalben. Um Wien gemein. Frühling.

16. *E. chioptera*. Auf Wiesenblumen stellenweise im ganzen Gebiete. Um Wien seltener. Frühling.

17. *E. brunnipennis*. In den Blüthen von *Berberis vulg.* in der Brühl. Mai. (Scheffer.)

18. *E. livida*. An Hecken und Waldrändern stellenweise in ganz Oesterreich. August.

19. *E. borealis*. Im Mittelgebirge in feuchten Thälern, so wie auf Torfwiesen der Ebene um Weidenkätzchen schwärmend; mitunter nicht selten. Frühling.

20. *E. meridionalis*. In Auen bei Wien. Ziemlich selten. Frühling.

21. *E. stercorea*. } Auf Wiesenblumen stellenweise durch
22. *E. testacea*. } das ganze Gebiet. Um Wien sehr ver-
23. *E. ignota*. } breitet. Juni.

24. *E. lutea*. An Rainen auf *Conium maculatum* in der Wienergegend gemein. Juli.

25. *E. monogramma*. } An Waldrändern stellenw. in ganz
26. *E. digramma*. } Oesterr. aber nicht häufig. Sommer.

27. *E. trigramma*. Bei Weissenbach nächst Wien in Wäldern, Mai. (Scheffer.)

77. Gatt. *Pachymeria*. Steph. Dickschenkelfliege, (*Empis*.)

1. *P. femorata*. Auf Waldwiesen und in Auen auf den Blumen von *Taraxacum offic.* fast allenthalben, und stellenweise gemein. Frühling. (Hauptsächlich sind es die Männchen, welche sich durch Raubgier auszeichnen. Scheffer.)

78. Gatt. *Rhamphomyia*. Schnabelfliege.

1. *Rh. marginata*. In Birkenwäldern stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien selten. (Bei Weidlingbach.) Mai.

2. *Rh. cinerea*. } In der Wienergegend in Weingärten hin
3. *Rh. tibialis*. } und wieder. Herbst.

4. *Rh. atra*. } An Gestaden stellenweise im ganzen Ge-
5. *Rh. sulcata*. } biete. Um Wien ziemlich gemein. April.
6. *Rh. tephraea*. } Mai.
7. *Rh. nigripes*. }

8. *Rh. plumipes*. Im Kahlengebirge an Bächen mitunter nicht selten. Frühling.

9. *Rh. cinerascens*. Um Wien in Auen. Juni.

10. *Rh. spinipes*. In Oberösterreich am Rande von Föhrenwäldern stellenweise nicht selten. August. September.

11. *Rh. nodipes*. Ueber stehenden oder trägfliessenden Gewässern fliegend, in der Wienergegend hie und da nicht selten. Frühling.

12. *Rh. variabilis*. } Im Kahlengebirge auf Wiesen stel-
13. *Rh. tenuirostris*. } lenweise erstere im Frühlinge, letztere
im Herbst.

14. *Rh. anthracina*. Auf feuchten Wiesen von der Ebene bis ins Hochgebirge. Sehr verbreitet, aber mit beschränkten Standor-

ten. (Im unteren Prater, am Gahns, bei Gmunden u. s. w.) Hochsommer.

- | | | |
|----------------------------|---|--|
| 15. <i>Rh. sciarina.</i> | } | Um Wien an feuchten Waldwegen. Eben nicht häufig. Frühling und Herbst. |
| 16. <i>Rh. umbripennis</i> | | |

- | | | |
|---------------------------------|---|--|
| 17. <i>Rh. holosericea.</i> | } | Im Kahlengebirge an Waldbächen stellenweise. Herbst. |
| 18. <i>Rh. erythrophthalma.</i> | | |

19. *Rh. obscuripennis.* An Weinberggrainen in der Wienergegend. Nicht gemein. September.

79. Gatt. *Hilara*. Tanzfliege.

- | | | |
|--------------------------|---|---|
| 1. <i>H. globulipes.</i> | } | Ueber Sümpfen und Teichen gesellig schwärmend. fast überall gemein. Frühling. |
| 2. <i>H. chorica.</i> | | |
| 3. <i>H. clypeata.</i> | } | In der Wienergegend an ähnlichen Plätzen, aber minder häufig. Mai. |
| 4. <i>H. nigrina.</i> | | |
5. *H. manicata.* An Waldsümpfen im Kahlengebirge. Nicht gemein. Juni.

6. *H. fuscipes.* In Oberösterreich an Seegestaden stellenweise in Mehrzahl. Juni

- | | | |
|-----------------------------|---|---|
| 7. <i>H. pruinosa.</i> | } | Um Wien in Auen und Waldthälern an grösseren Lachen mitunter nicht selten. Frühling und Herbst. |
| 8. <i>H. quadrivittata.</i> | | |

- | | | |
|------------------------|---|--|
| 9. <i>H. littorea.</i> | } | An seichten Waldbächen und Wasserlachen im Mittel- und Hochgebirge verbreitet, aber nirgends gemein. August. September; letztere auch im Frühling. |
| 10. <i>H. gallica.</i> | | |

11. *H. tenella.* Um Wien in Auen und feuchten Thälern stellenweise. Nicht gemein. Mai. Juni.

80. Gatt. *Brachystoma*. Lippenfliege.

1. *B. vesiculosa.* Auf Waldwiesen an Wassergräben stellenweise im Kahlengebirg. Nicht gemein. Mai. Juni.

81. Gatt. *Gloma*. Knopffliege.

1. *G. fuscipennis.* In der Wienergegend am Rande von Bergwäldern. Ziemlich selten. Juni.

82. Gatt. *Hybos*. Buckelfliege.

1. *H. funebris.* Auf Moorwiesen der Ebene und des Mittelgebirges stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien selten. Juni. September.

2. *H. vitripennis.* Auf *Calluna vulgaris* fast im ganzen Gebiete, aber nirgends häufig. Um Wien auf dem Herrmannskogel, bei Dornbach u. s. w. Hochsommer.

3. *H. fumipennis.* Bei Weissenbach nächst Mödling an sumpfigen Stellen. Juli. (Scheffer.)

4. *H. muscarius.* Auf feuchten Waldwiesen in Oberösterreich hie und da gemein. Juni. Juli.

83. Gatt. *Ocydromia*. Gleitfliege.

1. *O. glabricula.* In Gebüsch auf niedrigen Pflanzen stellenweise durch ganz Oesterreich. Frühling und Herbst.

2. *O. nigripennis*. } In der Wienergegend an ähnlichen Plätzen.
3. *O. flavipes*. } Nicht gemein. Mai und September.
4. *O. scutellata*. In der Gegend von Mödling zur selben Zeit.
Nicht häufig. (Scheffer.)

84. Gatt. *Spania*. Scheinbuckelfliege.

Auf feuchten Waldwiesen im höheren Gebirge stellenweise durch ganz Oesterreich. (Bei Pernitz V. U. W. W. ziemlich häufig. Scheffer.) Juni.

85. Gatt. *Trichina*. Haarfliege.

1. *T. flavipes*. Auf Hecken an Wiesengräben stellenweise in der Wienergegend. Bei Laxenburg (Scheffer), Klosterneuburg u. s. w. Frühling und Herbst.

2. *T. velutina*. An ähnlichen Plätzen um Mödling. Mai. (Scheffer.)

86. Gatt. *Cyrtoma*. Höckerfliege.

1. *C. atra*. } Auf Rasenplätzen in Waldungen durch ganz

2. *C. nigra*. } Oesterreich. Um Wiem gemein. Mai. Juni.

3. *C. pectipennis*. An ähnlichen Stellen in der Wienergegend. Sommer.

87. Gatt. *Opetia*. Parallelfiege.

1. *O. nigra*. An Rainen und auf niedrigem Buschwerk stellenweise durch ganz Oesterreich. Sommer.

88. Gatt. *Hemerodromia*. Fangfliege.

1. *H. monostigma*. An Wiesenquellen auf niedrigen Pflanzen stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends in Mehrzahl. Mai.

2. *H. oratoria*. Im Boithal nächst Mödling. Selten. Juli. (Scheffer.)

3. *H. mantispa*. Auf Rasenplätzen in Wäldern stellenweise durch ganz Oesterreich, aber immer etwas selten. Sommer.

4. *H. albicornis*. An Bächen hie und da im Kahlengebirge. Hochsommer.

89. Gatt. *Tachypeza*. Eilfliege.

1. *T. cimicoides*. An Klafterholz und Baumstämmen, auch im Getreide auf sandigem Boden stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends in Mehrzahl. Sommer.

2. *T. umbripennis*. } In der Wienergegend in Wäldern an

3. *T. fuscipennis*. } Baumstämmen hie und da nicht sel-

4. *T. truncorum*. } ten. Mai bis October.

5. *T. nervosa*. An Planken und auf Baumstämmen fast im ganzen Gebiete Sommer.

90. Gatt. *Tachydromia*. Rennfliege.

1. *T. albiseta*.

2. *T. pallipes*.

3. *T. flavipalpis*.

} In der Wienergegend auf grasreichen Wiesen. Frühling und Herbst.

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| 4. <i>T. minuta.</i> | } | Auf niedrigem Gebüsch und Wiesen-
senblumen stellenweise durch ganz Oe-
sterreich. (Man erhält sie und viele ver-
wandte Arten am besten mittelst des
Streichsackes.) Mai bis August. |
| 5. <i>T. bicolor.</i> | | |
| 6. <i>T. flavicornis.</i> | | |
| 7. <i>T. luteicornis.</i> | | |
| 8. <i>T. flavipes.</i> | | |
| 9. <i>T. cursitans.</i> | | |
| 10. <i>P. geniculata.</i> | } | In der Wienergegend theils auf Hecken
und Rasenplätzen, theils im hohen Grase
der nahen Auen stellenweise. Frühling
und Sommer. |
| 11. <i>T. nigrina.</i> | | |
| 12. <i>T. maculipes.</i> | | |
| 13. <i>T. agilis.</i> | | |
| 14. <i>T. exigua.</i> | | |
| 15. <i>T. ventralis.</i> | | |
| 16. <i>T. fasciata.</i> | | |
| 17. <i>T. pallida.</i> | | |
| 18. <i>T. annulipes.</i> | } | In den Umgebungen von Mödling
nächst Wien. Frühling u. Sommer.
(S c h e f f e r.) |
| 19. <i>T. fascipes.</i> | | |
| 20. <i>T. albocapillata.</i> | | |
| 21. <i>T. candicans.</i> | | |
| 22. <i>T. ciliaris.</i> | | |
| 23. <i>T. gilvipes.</i> | | |

91. Gatt. *Drapelis*. Raschfliege.

1. *D. exilis*. An Obst- (besonders Nuss-) und Pappelbäu-
men stellenweise im ganzen Gebiete. (Flieht mit grösster Schnellig-
keit in die Spalten der Rinde und verkriecht sich daselbst.) März,
April und wieder im August und September.

2. *D. minima*. In Oberösterreich an Stämmen von *Sorbus*
aucuparia. Herbst.

92. Gatt. *Pachygaster*. Kugelfliege.

1. *P. ater*. Auf Ulmengesträuch stellenweise im ganzen Ge-
biete, und meist gesellig. Juni. Um Wien bei Mödling, Lichten-
stein, Baden, im Prater. u. s. w.

93. Gatt. *Sargus*. Plattfliege.

1. *S. cuprarius*. } In Bauerngärten, auf Hecken in der Nä-
2. *S. formosus*. } he von Viehställen und Hutweiden fast
überall gemein. Sommer.

3. *S. infuscatus*. Im Kahlengebirge auf Gebüsch stellen-
weise. Mai. Juni.

4. *S. flavipes*. Von der Ebene bis in die Thäler des Hoch-
gebirges verbreitet, aber immer etwas selten. Um Wien bei Giess-
hübel, Pernitz (S c h e f f e r), im Prater u. s. w. Juni bis in den Sep-
tember.

5. *S. Réaumurii*. Im Kahlengebirge stellenweise an Wald-
rändern Bei Giesshübel (S c h e f f e r), hinter Sievering u. s. w. Selten.
Herbst.

6. *S. politus*. Auf Hecken, Gebüsch im ganzen Gebiete.
Hie und da fast gemein. Sommer.

94. Gatt. *Nemotelus*. Sumpffliege.

1. *N. uliginosus*.
2. *N. pantherinus*. } Auf sumpfigen Wiesen der Ebene und
des Mittelgebirges stellenweise in ganz
Oesterreich; hie und da, und in man-
chem Jahre auch in Mehrzahl. Juni.
3. *N. nigrinus*. An ähnlichen Plätzen um Wien mitunter
nicht selten. Mai. Juni.
4. *N. brevirostris*. In einigen Donauauen nächst Wien an
seichten Lachen. Ziemlich selten. Juni.

95. Gatt. *Clitellaria*. Schildfliege.

1. *Cl. villosa*. An Waldrändern und Weinberggrainen zumal
auf Schirmblüthen stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien
im Mittelgebirge hie und da gemein. Frühling und Hochsommer.
2. *Cl. calva*. An gleichen Plätzen im Kahlen- und Leitha-
gebirge mitunter nicht selten. Mai. Juli. August.

96. Gatt. *Ephippium*. Latr. Sattelfliege.

1. *E. thoracicum*. (*Clit. ephippium*.) In Laubwäldern auf
blumigen Wiesenplätzen und in Holzschlägen stellenweise im gan-
zen Gebiete, aber nirgends gemein. Um Wien bei Weissenbach,
Giesshübel (Scheffer), Mauerbach, Sooss u. s. w. Mai.

97. Gatt. *Oxycera*. Dornfliege.

1. *O. hypoleon*. In Auen und Waldthälern an sumpfigen Stel-
len fast durch das ganze Gebiet, aber nirgends gemein. Mai. Juni.
(Die Larve lebt im feuchten Schlamm, auf dem man auch zuwei-
len eierlegende Weibchen in Mehrzahl antrifft. (Scheffer).)
2. *O. pulchella*. Auf Gebüsch in der Nähe von Morästen von
der Ebene bis ins höhere Gebirge durch ganz Oesterreich, aber stets
etwas selten. Um Wien bei Mödling (Scheffer), im Prater, bei
Weidling u. s. w. Juli.
3. *O. trilineata*. An sumpfigen Ufern von Bächen und Flüs-
sen stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht gemein. Sommer.
4. *O. muscaria*.
5. *O. pardalina*. } Auf ähnlichen Plätzen in der Wienerge-
gend. Ziemlich selten. Sommer.
6. *O. analis*.
7. *O. leonina*. In Oberösterreich im Traun- und Ennsthale
stellenweise. Hochsommer.

98. Gatt. *Stratiomys* Waffenfliege.

1. *St. chamaeleon*. In der Nähe von Gewässern an Zäunen,
auf Schirmblumen im ganzen Gebiete. Stellenweise eben nicht selten.
Mai bis September.
2. *St. furcata*.
3. *St. strigata*. } Auf Umbelliferenblüthen in Auen und Wald-
thälern fast allenthalben, aber nicht ge-
mein. Hochsommer.
4. *St. riparia*. In den Donauauen nächst Wien hin und wie-
der. Selten. Sommer.
5. *St. argentata*. Ebendasselbst auf den Blüthen von *Berberis*
und *Crataegus*. Selten. Mai.

6. *St. annulata*. Auf dem Laimberge bei Maria-Enzersdorf nächst Wien. Mai. (Goldegg.)

7. *St. ornata*. } Auf den Donauinseln bei Wien. Stel-

8. *St. flavissima*. } lenweise. Selten. Juni.

9. *St. hydropota*. Auf Moorwiesen zwischen Wien und Wiener-Neustadt stellenweise. Bei Urschendorf, (Goldegg), Himberg, Ebreichsdorf u. s. w. Selten. Juli.

10. *St. tigrina*. In Oberösterreich im Traunthale auf feuchten Wiesen stellenweise in Mehrzahl. Juni. Juli.

11. *St. hypoleon*. { In ganz Oesterreich auf Schirmblumen

12. *St. viridula*. { in der Nähe von Bächen und Teichen, stellenweise in Mehrzahl. Sommer.

99. Gatt. *Diaphorus*. Cyklopenfliege.

1. *D. cyanocephalus*. In der Wienergegend stellenweise an Waldbächen. Selten. Sommer.

2. *D. Hoffmannseggii*. Ebendasselbst im Kahlengebirge an ähnlichen Plätzen. Juli. Selten.

100. Gatt. *Psilopus*. Stelzenfliege.

1. *Ps. regalis*. Im Kahlengebirge an Quellen. Sehr selten. Sommer.

2. *Ps. platypterus*. Um Wien in Laubwäldern auf Bergen an feuchten schattigen Plätzen hin und wieder nicht selten. Auf dem Anninger (Scheffer), Rossköpfe u. s. w. Mai und Hochsommer.

3. *Ps. lugens*. Im feuchten Waldgebüsch stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends häufig. Um Wien auf dem Anninger, Bisamberge. Am Gahns. Sommer.

4. *Ps. albifrons*. In der Wienergegend in Bergschluchten stellenweise. Selten. (Glasleiten bei Pfaffstätten. (Scheffer.) Juni.

101. Gatt. *Chrysotus*. Goldfliege.

1. *Ch. neglectus*. } Auf sonnigen Wiesen an niedrigem Ge-

2. *Ch. copiosus*. } büsche stellenw, im ganzen Geb. Somm.

3. *Ch. cilipes*. An ähnlichen Plätzen im Kahlengebirge. Selten. Mai. Juni.

4. *Ch. laesus*. } Auf sonnigen Hecken durch das ganze Ge-

5. *Ch. nigripes*. } biet, aber nirgends in Mehrzahl. Sommer.

6. *Ch. femoralis*. Bei Pernitz V. U. W. W. August. (Scheffer).

7. *Ch. laetus*. Im Kahlengebirge auf blumigen Wiesen stellenweise. Nicht gemein. Sommer.

102. Gatt. *Porphyrops*. Pfriemenfliege.

1. *P. communis*. Auf Hecken, am Saum von Laubwäldern im ganzen Gebiete. Nicht selten. Mai. Juni.

2. *P. fascipes*. { Auf Gebüsch an Bächen in der Wiener-

3. *P. maculipes*. { gegend hie und da eben nicht selten. Frühling und Sommer.

4. *P. pumilus*. Ebendasselbst und zu gleicher Zeit. (Das ♀ legt seine Eier auf die Blätter von *Alisma plantago*. Scheffer.)

5. *P. nemoralis*. In den Donauauen nächst Wien auf Schirmblumen. Nicht gemein. Juli.

6. *P. palmipes*. Ebendasselbst und auch auf sumpfigen Waldstellen. Selten. Mai.

7. <i>P. obscuratus.</i>	}	An Wiesengraben und in feuchten Gebüschen stellenw. durch ganz Oesterr., aber nirgends gemein. Frühl. u. Sommer.
8. <i>P. pallipes.</i>		
9. <i>P. fulvipes.</i>		

10. <i>P. macrocerus.</i>	} An ähnlichen Plätzen in der Wiener-	
11. <i>P. ensicornis.</i>		gend. Stellenweise eben nicht selten.
12. <i>P. rufipes.</i>		Mai und September.

13. *P. caliginosus*. } Im Kahlengebirge an Bächen. Nicht ge-
14. *P. nemorum*. } mein. Mai. Juni.

15. *P. fasciatus*. Auf Waldwiesen stellenweise in ganz Oesterreich. (Bei Sparbach. Scheffer.) Sommer.

103. Gatt. *Argyra*. Silberfliege.

1. *A. diaphana*. Auf sumpfigen Wiesen im Mittelgebirge. Stellenweise durchs ganze Gebiet. Sommer.

2. *A. argentata*. Auf den Donauinseln nächst Wien. Sel-
ten. Mai.

3. <i>A. spinipes.</i>	}	Auf Schirmblumen in der Nähe von Teichen, Bächen und Sümpfen stellen- weise um Wien. Sommer.
4. <i>A. argentina.</i>		
5. <i>A. leucocephala.</i>		

6. *A. quadrifasciata*. In Wäldern an Baumstämmen nahe bei sumpfigen Plätzen durch ganz Oesterreich, aber nirgends häufig. Mai und Juli.

104. Gatt. *Medelerus*. Rundkopffliege.

1. *M. regius*. An alten Wasserwehren und bemoosten Holz-
dämmen im ganzen Gebiete. Um Wien hie und da gemein. Sommer.

2. *M. viridis*. In der Wienergegend an Bächen und in Auen.
Ziemlich selten. Frühling.

3. <i>M. rostratus.</i>	}	An feuchten Mauern, schattigen Planken und an Baumstämmen bei Bächen stellenweise im ganzen Gebiete. Um Wien gemein. Frühling, Hochsommer u. Späth.
4. <i>M. curvipes.</i>		
5. <i>M. jaculus.</i>		

6. *M. flavipes*.
7. *M. praecox*.
8. *M. truncorum*.
9. *M. nigricans*. } In der Wienergegend, (die 6. Art auch
im höheren Gebirge — Scheffer —)
an Baumstämmen mitunter nicht selten.
Sommer.

10. *M. muralis*. Im Kahleugebirge an sonnigen Mauern und Felsen hin und wieder nicht selten. Hat einen kurzen hüpfenden Flug. April und Juli.

11. *M. notatus*. In bergigen Laubwäldern an feuchten Plätzen stellenweise durch ganz Oesterreich, aber immer sehr einzeln. Nächst Wien bei Giesshübel (S c h e f f e r), auf dem Anninger, Rosskopfe u. s. w. Hochsommer.

12. <i>M. ballicus.</i>	}	In der Wienergegend an Gestaden und auch in der Nähe stehender Wässer hin und wieder in Mehrzahl. Frühling und Spätherbst.
13. <i>M. albiceps.</i>		
14. <i>M. scambus.</i>		
15. <i>M. ochraceus.</i>		

16. *M. annulipes*. } Ebendasselbst stellenweise an Bächen.
 17. *M. suturalis*. } Nicht gemein. Mai und August.
 18. *M. thoracicus*. } Auf feuchten Waldwiesen im Kahlen-
 19. *M. tenellus*. } gebirge stellenweise. September.
 20. *M. bipunctatus*. Auf dem Bisamberge nächst Wien an Bir-
 kengebüsch. Selten. Mai.

105. Gatt. *Sybistroma*. Knotenhornfliege.

1. *S. nodicornis*. An schattigen Quellen und morastigen Waldplätzen stellenweise in der Wienergegend. Nicht besonders selten, vielmehr oft übersehen. Mai, Juni.

106. Gatt. *Dolichopus*. Klapperfliege.

1. *D. nobilitatus*. Im Kahlengebirge an Waldquellen hin und wieder eben nicht selten. Im Windthale (Scheffer), auf dem Anninger, hinteren Gallizin u. s. w. Juli.

2. *D. atratus*. Ebendasselbst auf feuchten Waldwiesen an Schirmblumen. Hinter Pötzleinsdorf, bei Weidlingbach u. s. w. Juni, Juli.

3. *D. picipes*. Auf ähnlichen Plätzen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nicht gemein. Juni.

4. *D. rusticus*. } In der Wienergegend in feuchten Gebü-
 5. *D. relictus*. } schen stellenweise. Sommer.

6. *D. campestris*. An Wiesengräben und in Auen um Wien. Sommer.

7. *D. unguatus*. } Auf ähnlichen Plätzen im ganzen Ge-
 8. *D. nigricornis*. } biete nicht selten. Um Wien hie und da
 sehr gemein. Mai, Juni.

9. *D. ornatus*.

10. *D. linearis*.

11. *D. celer*.

12. *D. simplex*.

13. *D. ruralis*.

14. *D. nubilus*.

15. *D. fuscipennis*.

In der Wienergegend an feuchten Rai-
 nen, in Wald- und Auwiesen auf Blu-
 men, mehr oder minder verbreitet.
 Sommer.

16. *D. pennitarsis*.

17. *D. Chaerophylli*.

18. *D. germanus*.

Auf Gebirgswiesen an Schirmblu-
 men in ganz Oesterreich, und mit-
 unter häufig. Auf dem Gahns (Scheffer), Lilienfeld, Baden u. s. w. Hochs.

19. *D. signatus*.

20. *D. vividus*.

21. *D. chrysozygos*.

Im Kahlengebirge auf blumigen Thal-
 gründen stellenweise. Bei Mödling im
 Windthal, (Scheffer) Weidling u. s. w.

107. Gatt. *Lonchoptera*. Lanzettfliege.

1. *L. lutea*.

2. *L. flavicauda*.

3. *L. rivalis*.

An Lachen in Auen und Waldthälern im
 ganzen Gebiete nicht selten. Frühling und
 Herbst.

4. *L. riparia*.

5. *L. palustris*.

Auf Moorwiesen und an niedrigen Ge-
 staden in der Wienergegend mitunter fast
 gemein. Mai und September.

- | | | |
|------------------------|---|---|
| 6. <i>L. punctum</i> . | } | An Pfützen in den Wäldern des Kahlengebirges stellenweise in Mehrzahl. Frühling und Herbst. |
| 7. <i>L. tristis</i> . | | |

108. Gatt. *Scenopinus*. Fensterfliege

1. *Sc. fenestralis*. An Gartenfenstern fast im ganzen Gebiete nicht selten. Juli.

- | | | |
|-----------------------------|---|---|
| 2. <i>Sc. orbita</i> . | } | In der Wienergegend an Landhäusern, feuchten Parkmauern stellenweise. Nicht gemein. Hochsommer. |
| 3. <i>Sc. sulcicollis</i> . | | |

4. *Sc. senilis*. In der Mödlingergegend. Die Puppe liegt in feuchter Erde. (Scheffer.)

5. *Sc. domesticus*. In Oberösterreich bei Gmunden, Salzburg an Fenstern von Landwohnungen. Meist einzeln. Hochsommer.

109. Gatt. *Platypeza*. Pilzfliege.

- | | | |
|-----------------------------|---|--|
| 1. <i>Pl. boletina</i> | } | An feuchten Waldpfaden stellenw. im ganzen Gebiete. August. September. |
| 2. <i>Pl. atra</i> . | | |
| 3. <i>Pl. holosericea</i> . | } | Auf ähnlichen Plätzen im Kahlengebirge. Nicht gemein. Herbst. |
| 4. <i>Pl. rufa</i> . | | |

5. *Pl. dorsalis*. In feuchten Wäldern Oberösterreichs zwischen der Traun und dem Inn. Herbst.

110. Gatt. *Callomyia*. Schönfliege.

1. *C. elegans*. An offenen Plätzen in Laubwäldern stellenweise durch ganz Oesterreich, aber selten. Mai und Juli.

2. *C. elegantula*. In der Mödlingergegend an schattigen Stellen im Walde. Mai und Juli. (Scheffer.)

- | | | |
|----------------------------|---|--|
| 3. <i>C. leptiformis</i> . | } | Im Kahlengebirge an Waldrändern auf niedrigem Gebüsch. Selten. Juli und September. |
| 4. <i>C. speciosa</i> . | | |

111. Gatt. *Pipunculus*. Dickkopffliege.

1. *P. campestris*. Auf Rasenplätzen in Laubwäldern in den meisten Gegenden Oesterreichs, aber immer etwas selten. Sommer.

- | | | |
|----------------------------|---|--|
| 2. <i>P. geniculatus</i> . | } | An Grashalmen auf Waldwiesen stellenweise im ganzen Gebiete. Sommer. |
| 3. <i>P. sylvaticus</i> . | | |
| 4. <i>P. rufipes</i> . | } | Im Kahlengebirge an Hecken hin und wieder. Selten. Sommer. |
| 5. <i>P. flavipes</i> . | | |

6. *P. ater*. In Oberösterreich auf Waldwiesen zwischen der Traun und dem Inn stellenweise eben nicht selten. Juni. Juli.

7. *P. pratorum*. In der Wienergegend auf Wiesen. Sommer.

8. *P. scutellatus*. Bisher nur auf dem Eichberge nächst Giesshübel in der Nähe einer Quelle. August. (Scheffer.)

112. Gatt. *Chalurus*. Grosskopffliege.

1. *Ch. auctus*. Auf Waldwiesen stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht gemein. Sommer.

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| 2. <i>Ch. spurius</i> . | } | Auf ähnlichen Plätzen in der Wienergegend. Ziemlich selten Juni |
| 3. <i>Ch. holosericeus</i> . | | |

113. Gatt. *Callicera*. Edelfliege.

1. *C. aenea*. In der Wienergegend auf trockenen sonnigen Berggipfeln sehr vereinzelt. Auf dem Eichberg bei Giesshübel (Scheffer), dem Lindkogel, Hundsheimer- und Bisamberge. Mai. (Setzt sich gerne auf den erwärmten Boden, ist aber dabei sehr scheu und entflieht bald wieder raschen Fluges).

114. Gatt. *Ceria*. Stielhornfliege.

1. *C. subsessilis*. Im Kahlen- und Leithagebirge auf blumigen Waldwiesen, aber immer einzeln und überhaupt selten. Mai, Juni. (Bei Weissenbach — Scheffer — Weidlingbach u. s. w.)

2. *C. conopsoides*. An ähnlichen Plätzen auf Schirmblumen stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends gemein. Mai und wieder im Hochsommer. (Um Wien bei Gaden und Weissenbach — Scheffer — Heiligenkreuz, Weidling; um Gmunden, Lilienfeld u. s. w.).

115. Gatt. *Microdon*. Bienenfliege.

1. *M. apiformis*. Auf blumigen Waldwiesen stellenweise in ganz Oesterreich, aber immer ziemlich selten. Mai. Juni.

2. *M. mutabilis*.
3. *M. micans*. { Im Kahlengebirge an ähnlichen Plätzen
z. B. auf dem Bisamberge, im Weidlinger- und Brühlerthal. Mai, Juni. Selten.

116. Gatt. *Chrysotoxum*. Bogenfliege.

1. *Ch. bicinctum*. In Waldgegenden auf Blumen durch ganz Oesterreich. Eben nicht selten. Juni. Juli.

2. *Ch. arcuatum*.
3. *Ch. intermedium*. { Auf den Blüthen des Sauerdorns,
der Traubenkirsche, Schlehe u. dgl.
in Auen und Wäldern. Fast allenthalben und mitunter in Mehrzahl.
Mai, Juni.

4. *Ch. fasciolatum*. Im Kahlengebirge an blumigen Waldrändern stellenweise. Ziemlich selten. Mai. Juni.

5. *Ch. marginatum*. Im Mittel- und Hochgebirge auf blumigen Waldwiesen. Ziemlich verbreitet, aber meist einzeln. Mai und im höheren Gebirge im Hochsommer.

117. Gatt. *Psarus*. Schwingfliege.

1. *Ps. abdominalis*. Im Kahlengebirge auf fetten Waldwiesen stellenweise; z. B. im Windthale (Scheffer), im Weidlingthale, Dornbacherpark. Immer sehr vereinzelt. Juni.

118. Gatt. *Paragus*. Maskenfliege.

1. *P. bicolor*. Auf Waldwiesen im Mittelgebirge stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends häufig. Juni.

2. *P. zonatus*.
3. *P. arcuatus*.
4. *P. taeniatus*. { Auf ähnlichen Plätzen im Kahlengebirge hin und wieder nicht selten. Mai und August.

5. *P. quadrifasciatus*. In der Hinterbrühl nächst Mödling. Nicht gemein. (Scheffer.)

6. *P. albifrons*. An Grashalmen ruhend in Auen und Wäldern fast allenthalben. Um Wien mitunter gemein. Sommer.

7. *P. haemorrhous*. } Um Wien auf Waldwiesen stellenweise und eben nicht häufig. Mai und August.
8. *P. obscurus*. }
9. *P. tibialis*. }

10. *P. femoratus*. Auf trockenen Bergwiesen in der Wienergegend. Zwischen Mödling und Baden, auf dem Bisamberge u. s. w. Nicht gemein. Juni.

119. Gatt. *Ascia*. Schnautzenfliege.

1. *A. podagrica*. } Auf üppigen Waldwiesen und im blumigen Auen durch ganz Oesterreich. Um
2. *A. lanceolata*. }
3. *A. floralis*. } Wien hie und da fast häufig. Sommer.
4. *A. quadripunctata*. } Im Kahlengebirge auf sumpfigen
5. *A. nitidula*. } Wiesen stellenweise. Sommer.

6. *A. dispar*. Auf ähnlichen Plätzen fast im ganzen Gebiete, aber selten in Mehrzahl. Sommer.

120. Gatt. *Sphegina*. Stiefliege.

1. *Sph. clunipes*. Auf niedrigen Pflanzen an Waldbächen stellenweise in ganz Oesterreich, und zwar eben nicht selten. Um Wien bei Weissenbach (Scheffer), Mauerbach, hinter Dornbach u. s. w. Mai (um diese Zeit gerne auf *Caltha palustris*) und August.

2. *Sph. nigra*. Im Kahlengebirge auf sumpfigen Waldwiesen an Erlengebüsch hin und wieder. Immer sehr vereinzelt. (Im Weidlinger- und Kirlingerthale). Juni.

121. Gatt. *Baccha*. Schlankfliege.

1. *B. scutellata*. } An Waldbächen stellenweise im ganzen Gebiete, und mitunter nicht selten.
2. *B. sphegina*. } April bis August.

3. *B. obscuripennis*. } Um Wien in feuchten Gebüsch, jungen Auen ziemlich verbreitet, aber
4. *B. abbreviata*. } nicht häufig. Mai und Hochsommer.

5. *B. tabida*. Auf Birkengesträuch in den meisten Gegenden Oesterreichs eben nicht selten. Mai, Juni und wieder im August und September.

122. Gatt. *Eumerus*. Mondfliege.

1. *E. tricolor*. Am Rande sonniger Waldwege auf Blumen stellenweise im ganzen Gebiete. Eben nicht selten. Sommer.

2. *E. grandis*. } Auf ähnlichen Plätzen in der Wienergegend, aber ziemlich selten. Juni. (Brühl,
3. *E. varius*. }
4. *E. ornatus*. } Weidlingerthal, Weichselgraben u. s. w.)

5. *E. ruficornis*. Im Kahlengebirge. Selten. Juni.

6. *E. strigatus*. Auf trockenen sonnigen Bergwiesen stellenweise im ganzen Gebiete. Um Wien nicht gemein. (Zwischen Mödling und Baden, auf dem Bisam- und Hundsheimerberge u. s. w.) Juni, Juli. Die Larve lebt in den Zwiebeln mehrerer Arten von *Allium*).

7. *E. funeralis*. } An Waldrändern, Weinberggrainen stel-
8. *E. lunulatus*. } lenweise im Kahlengebirg. Nicht gemein.
Sommer.

123. Gatt. *Syritta*. Dachsfliege.

1. *S. pipiens*. An Rainen, Strassen, auf Hutweiden und Wiesen im ganzen Gebiete gemein. In den Alpen bis etwa 5000'. Vom April bis October.

124. Gatt. *Xylota*. Sägefliege.

1. *X. nemorum*. Im Kahlengebirge in Holzschlägen stellenweise. Nicht gemein. Juni.

2. *X. florum*. Im Hochgebirge auf sonnigen Plätzen der Voralpen durch ganz Oesterreich, aber nirgends in Mehrzahl. Auf dem Gahns (Scheffer), Kuhschneeberg, Oetscher, bei Lilienfeld, Salzburg u. s. w. Hochsommer. (Vielleicht nur Localvarietät der 1. Art).

3. *X. bifasciata*. Auf den Donauinseln nächst Wien. Selten. Mai.

4. *X. segnis*. Am Saume von Wäldern und hochstämmigen Auen stellenweise in ganz Oesterreich, hie und da gemein. Mai bis August.

5. *X. pigra*. } In Laubwäldern auf sonnigen Plätzen hin
6. *X. lenta*. } und wieder in Unterösterreich. Bei Mödling
(Scheffer), Mariabrunn, Gaming, Lilienfeld u. s. w. Juni bis in den August.

7. *X. volvulus*. In Auen und in Wäldern des Mittelgebirges auf blumigen Wiesen fast im ganzen Gebiete, und mitunter nicht selten. Hochsommer.

8. *X. sylvarum*. Auf Schirmblumen, in Holzschlägen vom Mittelgebirge bis in die Alpen, hier bis etwa 5000'. Nirgends gemein. Juni bis in den August.

9. *X. lateralis*. Im Kahlengebirge auf trockenen Waldwiesen stellenweise. Auf dem Kahlenberge, Anninger, eisernem Thore u. s. w. Ziemlich selten. Mai. Juni.

125. Gatt. *Criorhina*. Widderfliege.

1. *Cr. olivacea*. Im Kahlengebirge auf Wiesengesträuch und Weidenkätzchen. Sehr vereinzelt. Ende März, April. Im Windthale (Scheffer), bei Weidling.

2. *Cr. femorata*. Auf den Donauinseln bei Wien; im Prater, bei Klosterneuburg. Nicht gemein. Mai, Juni.

3. *Cr. valga*. } Auf den Blüthen von Weissdorn und Schle-
4. *Cr. vara*. } hen in Auen und im Mittelgebirge stellen-
weise durch ganz Oesterreich, aber überall
einzeln. Mai.

5. *Cr. oxyacanthae*. } Auf blühendem *Berberis*- und *Cra-*
6. *Cr. asilica*. } *taegus*-Gesträuch im Gebirge, (er-
stere aber nur im höheren) und im-
merdar selten. Frühling.

7, *Cr. berberina*. Auf ähnlichen Stellen in der Wienergegend. Bei Gumpoldskirchen (Scheffer), am südöstlichen Fusse des Kahlenberges. Selten. Mai und August; (im letzteren Monate auf Schirmblumen).

8. *Cr. ruficauda*. Auf Weidenkätzchen und Sauerdornblüthe stellenweise in den Auen um Wien. Mai.

126. Gatt. *Milesia*. Moderfliege.

1. *M. saltuum*. Im Kahlengebirge an sonnigen Waldrändern. Bei Giesshübel (Scheffer) auf dem Geisberge, eisernem Thor u. s. w. Selten. Ende Sommers.

2. *M. vespiformis*. In Holzschlägen und Waldanflügen stellenweise durchs ganze Gebiet, aber nirgends in Mehrzahl. Um Wien hinter Giesshübel (Scheffer), auf dem Bisamberge, Lindkogel. Mai, August, September.

3. *M. speciosa*. Auf blumigen Wiesen am Rande von Laubwäldern im Kahlen- und Leithagebirge. Selten. (Im Wasserge-
spreng — Scheffer — bei Pötzleinsdorf, auf dem Gallizin u. s. w. Mai, Juni. (Fliegt äusserst schnell, und setzt sich nur für Augenblicke auf Blumen.)

4. *M. bombylans*. Auf ährlichen Plätzen (im Frühlinge auf den Blüthen von *Berberis* und *Crataegus*) stellenweise durchs ganze Gebiet. Um Wien selten, häufiger in Oberösterreich. Ende April bis Juni.

127. Gatt. *Pipiza*. Singfliege.

1. *P. fasciata*. Auf trockenen Wiesen im Kahlen- und Leithagebirge. (Auf dem Leopoldsberge, Anninger u. s. w.) Nicht gemein. Hochsommer.

2. <i>P. festina</i> .	} Auf Blumen an Waldrändern stellenweise im ganzen Gebiete, und hie und da gar nicht selten. Mai und August.
3. <i>P. lunata</i> .	
4. <i>P. noctiluca</i> .	

5. <i>P. geniculata</i> .	} An sonnigen Waldwegen, an Wein- bergrainen auf Blumen im ganzen Kahlengebirge. Meist in Mehrzahl. Mai.
6. <i>P. signata</i> .	
7. <i>P. notata</i> .	
8. <i>P. guttata</i> .	
9. <i>P. fenestrata</i> .	

10. <i>P. quadrimaculata</i> .	} Auf Schirmblüthen trockener Wald- wiesen, Bergweiden nnd Holzschlä- ge stellenweise in der Wienergegend. Eben nicht gemein. Juni.
11. <i>P. lugubris</i> .	
12. <i>P. melancholica</i> .	
13. <i>P. carbonaria</i> .	

14. <i>P. chalybeata</i> .	} Auf den mittäglichen Abhängen der Berge zwischen Rodaun und Vöslau nächst Wien hin und wieder. Nicht gemein. Juni. Juli.
15. <i>P. austriaca</i> .	
16. <i>P. vitripennis</i> .	

17. *P. virens*. Auf Gesträuch in Waldwiesen stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien gemein. Mai bis August.

18. *P. varipes*. { Auf sonnigen Bergwiesen in der Wiener-
19. *P. albipila*. { gegend hie und da in Mehrzahl. Mai bis
in den Juli.

20. *P. ruficornis*. Im Kahlengebirge auf Wucherblumen (*Ch. leucanthemum*) stellenweise eben nicht selten, z. B. zwischen Dornbach und Hütteldorf. Juni, Juli.

128. Gatt. *Psilota*. Stahlfliege.

1. *Ps. anthracina*. Auf den sonnigen Abhängen der Berge zwischen Kalksburg und Vöslau nächst Wien. Sehr vereinzelt. Mai bis August.

129. Gatt. *Rhingia*. Kegelfliege.

1. *Rh. rostrata*. Auf Lippenblumen an Waldrändern von der Ebene bis in die Voralpen; stellenweise, namentlich in Oberösterreich, ziemlich häufig. Mai, Juni, im höheren Gebirge noch im August.

2. *Rh. campestris*. In den Voralpen und Alpen Oesterreichs an ähnlichen Plätzen bis ungefähr 4000'. Sehr verbreitet, aber nicht gemein. Hochsommer. (Scheint in dem bezeichneten Gebiete bei uns die 1. Art förmlich zu vertreten. Hat übrigens, wie diese, einen kurzen, aber sehr schnellen Flug).

130. Gatt. *Brachyopa*. Blindfliege.

1. *B. conica*. Auf den Donauinseln nächst Wien hie und da an blühendem Gesträuche. Selten. Frühling,

2. *B. bicolor*. Auf den Blüthen der Holzbirnen, Felsenbirn (*Aronia*) und des Weissdorns, später auch an sonnigen Baumstämmen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends in Mehrzahl. Um Wien in der Hinterbrühl (Scheffer), im Prater, bei Baden u. s. w. Mai, Juni.

3. *B. arcuata*. Auf den Donauinseln nächst Wien an blühendem Sauerdorn. Selten. Mai.

4. *B. ferruginea*. In Unterösterreich im Alpenthale Schwarzau. August. (Scheffer).

131. Gatt. *Chrysogaster*. Kerbfliege.

1. *Chr. splendens*. Auf Sumpfwiesen in der Ebene und im Mittelgebirg stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nicht gemein. Hochsommer.

2. *Chr. violacea*. An morastigen aber sonnigen Plätzen stellenw. in den Wäldern des Kahlengebirges. Immer vereinzelt. Mai.

3. *Chr. metallica*. In der Wienergegend auf nassen Thalwiesen an Ranunkeln. Nicht gemein. Mai.

4. *Chr. coemeteriorum*. { Auf Sumpfbäumen in der Ebene
5. *Chr. viduata*. { und im Mittelgebirge fast allent-
halb, und mitunter häufig. Mai
und Hochsommer.

6. *Ghr. grandicornis*. { Im höheren Gebirge Unterösterreichs
7. *Ghr. discicornis*. { auf Moorwiesen stellenw. Hochs.

8. *Chr. splendida*. An Gestaden auf blühendem Löwenzahn hie und da in der Wienergegend. (Z. B. bei Liesing, im Prater.) Selten. Juli.

9. *Chr. coenotaphii*. Im Kahlengebirge an Waldsümpfen. Selten. Juni.

10. *Chr. elegans*. Im oberösterreichischen Mittelgebirge zwischen der Traun und dem Inn auf sumpfigen Waldwiesen stellenweise eben nicht selten. Juni, Juli.

11. *Chr. nobilis*. Im Kahlengebirge an ähnlichen Plätzen. Mitunter in Mehrzahl. Bei Weissenbach (Scheffer), Mauerbach, Dornbach u. s. w. Mai. Juni.

132. Gatt. *Cheilosia*. Afterschwebfliege.

1. *Chr. ruficornis*. An besonnten Baumstämmen in Auen und im Mittelgebirge. Sehr verbreitet, aber nicht gemein. Frühling und Herbst.

2. *Ch. oestracea*. Auf blumigen Waldwiesen hin und wieder im ganzen Gebiete. Ueberall ziemlich selten. August, September. (Bleibt wie die 1. Art gerne träg auf ihrer Ruhestelle sitzen.)

3. *Ch. canicularis*. Auf feuchten Wiesen an Löwenzahn in der Wienergegend eben nicht selten. August, September.

4. *Ch. grossa*. Auf Weidenkätzchen fast im ganzen Gebiete. Mitunter nicht selten. Frühling.

5. *Ch. chysocoma*.
6. *Ch. variabilis*. { Auf Schirmblumen an sonnigen Waldplätzen im Kahlengebirge. Nicht gemein. Mai und August.

7. *Ch. nigrina*. Ebendasselbst auf Dotterblumen stellenweise. Selten. Mai.

8. *Ch. Chloris*.
9. *Ch. fraterna*.
10. *Ch. albitarsis*.
11. *Ch. vernalis*. { In der Wienergegend auf sumpfigen Waldwiesen des Mittelgebirges hie und da nicht selten. Frühling.

12. *Ch. pallidicornis*.
13. *Ch. funeralis*.
14. *Ch. fulvicornis*.
15. *Ch. glabrata*.
16. *Ch. tropica*. { Ebendasselbst an feuchten Waldrändern und in Holzschlägen stellenweise in Mehrzahl. Frühling, Hochsommer und Spätherbst.

17. *Ch. pagana*.
18. *Ch. ruralis*.
19. *Ch. vidua*.
20. *Ch. urbana*. { An ähnlichen Plätzen und auch auf feuchten Wiesen fast im ganzen Gebiete gemein. Frühling und Hochsommer.

21. *Ch. flavicornis*.
22. *Ch. pratensis*.
23. *Ch. vulpina*.
24. *Ch. flavipes*. { Auf feuchten Wiesen in Auen und Bergthälern nächst Wien; die 21. und 24. Art in Frühling und Spätherbst, die zwei anderen im Sommer.

25. *Ch. scutellata*. In feuchten Wäldern an sonnigen Plätzen im ganzen Gebiete; aber eben nicht häufig. Juni. (Die Larve lebt in Löcherpilzen. Scheffer.)

26. *Ch. nigripes*.
 27. *Ch. coerulescens*. } Auf Dotter- und anderen Sumpfblo-
 men stellenweise im Kahlengebirge.
 Mai und August.

28. *Ch. mutabilis*. Auf sumpfigen Waldwiesen im Mittelge-
 birge. Sehr verbreitet, aber nicht gemein. Mai und August. (Die
 dicke, gelblichweisse, braunköpfige Larve lebt gesellig am oberen
 Ende der Wurzel von *Cirsium acanthoides*, und scheint sich von
 den zarten Blatttrieben zu nähren. Verpuppt sich in feuchter Erde,
 und nach 14 Tagen erscheint die Fliege. Scheffer.)

133. Gatt. *Enica*. Eichenschwebfliege.

1. *E. Foersteri*. Auf Eichengebüschten stellenweise im Kah-
 lengebirge. Selten. Im Windthale bei Mödling, ober Gumpolds-
 kirchen (Scheffer), auf der Mauer, im Schönbrunnerparke. En-
 de Mai, Juni, und wieder August und September.

134. Gatt. *Syrphus*. Schwebfliege*).

1. *S. venustus*.
 2. *S. lunatus*.
 3. *S. arcuatus*.
 4. *S. vitripennis*.
 5. *S. nitidicollis*. } Auf Wiesen in Wäldern und Auen stel-
 lenweise durch das ganze Gebiet. Hie und
 da in Mehrzahl. Frühling und Hoch-
 sommer.

6. *S. Pyrastris*.
 7. *S. Grossulariae*.
 8. *S. Ribesii*.
 9. *S. balteatus*.
 10. *S. gracilis*. } Auf ähnlichen Plätzen und mitunter
 auch in grösseren Gärten fast al-
 lenenthalben gemein. Frühling, Hoch-
 sommer und Herbst.

11. *S. scalaris*.
 12. *S. mellarius*.
 13. *S. luniger*.
 14. *S. bifasciatus*.
 15. *S. tricinclus*.
 16. *S. albostratus*,
 17. *S. umbellatarum*. } Im Kahlengebirge an Weinberggrai-
 nen und Waldrändern auf Dolden-
 blumen meist vereinzelt. Frühling
 und Hochsommer.

18. *S. seleniticus*.
 19. *S. Lucorum*.
 20. *S. nobilis*. } Im höheren Gebirge und in den Alpen
 selbst, stellenweise am Saum von Wäl-
 dern. Ueberall selten. Bei Giesshübel
 (Scheffer), auf dem eisernen Thore,
 Gahns, Kuhschneeberg; um Lilienfeld,
 Gmunden und Salzburg. Hochsommer.

*) So weit bis jetzt meine und Scheffers Beobachtungen reichen,
 halten sich die Larven dieser Gattung, welche bekanntlich von
 Blattläusen leben, keineswegs immer an bestimmte Arten dieser
 Letzteren, sondern man findet vielmehr eine und dieselbe *Syrphus*-
 spezien als Blattlauslöwen bald auf dieser, bald auf jener Pflanze.
 Die Larve von *S. vitripennis* fand z. B. Scheffer auf *Lonic. Ca-*
prifolium, ich an *Salvia pratensis*, jene von *S. balteatus* mein
 Freund auf *Loniceren* und Kohlarten, ich an jungen Erlen. Die Lar-
 ve von *S. mellarius* erzog ich einmal mit *Aphiden* von *Artemisia*
abrotanum, einmal mit solchen von *Quercus pubescens* u. s. w.

21. *S. oestriiformis*. Bei uns nur im Hochgebirge von den Matten der Voralpen an bis ungefähr an die Grenze des Baumwuchses. Am Schneeberge, Oetscher, Untersberg, Gamskahrkogel bei Gastein u. s. w. Nirgends gemein. Hochsommer.

22. *S. auricollis*.

23. *S. cinctus*.

24. *S. Iris*.

25. *S. melliturgus*.

26. *S. peltatus*.

27. *S. clypeatus*.

In der Wienergegend in Auen und im Mittelgebirge auf Gebüsch, Schirmblumen u. dgl. stellenweise eben nicht selten. Frühling und Hochsommer.

28. *S. Alneti*. Im Kahlengebirge stellenweise an Waldbächen, z. B. im Weidlingerthale; bei Hadersdorf. Selten. Mai, Juli.

29. *S. Winthemii*. Bei Mödling. Sehr selten. (Scheffer.)

30. *S. Rosarum*. Auf trockenen Wiesen in Unterösterreich hie und da, aber selten. Bei Pfaffstätten (Scheffer), Statz, Langenzersdorf. Hochsommer.

31. *S. barbifrons*. Im Kahlengebirge in Waldthälern stellenweise. Sehr selten. Im Windthale (Scheffer), am Halterbache bei Hütteldorf. März, April.

32. *S. albimanus*.

33. *S. scutatus*.

Auf Wiesen und an Hecken fast allenthalben nicht selten. Frühling und Hochsommer.

34. *S. scriptus*.

35. *S. taeniatatus*.

36. *S. Melissae*.

37. *S. hieroglyphicus*.

38. *S. Menthastri*.

39. *S. sexguttatus*.

An Bächen (besonders gerne auf Münzenkraut) in der Ebene und im Mittelgebirge durch ganz Oesterreich ziemlich gemein. Frühling u. Hochs. An ähnlichen Plätzen in der Wienergegend. Nicht gemein. Mai und August.

135. Gatt. *Doros*. Kahlfliege.

1. *D. conopseus*. Im Kahlen- und Leithagebirge, auf Gebüsch am Rande der Weinberge und Wälder stellenweise und sehr vereinzelt. Juni.

2. *D. festivus*.

3. *D. ornatus*.

Auf blumigen Waldwiesen im Mittelgebirge fast durch ganz Oesterreich. Um Wien (im Frühling) eben nicht selten. April und wieder im Hochsommer.

136. Gatt. *Pelecocera*. Helmfliege.

1. *P. tricincla*.

2. *P. flavicornis*.

Im jungen Nadelgehölze stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends gemein. Um Wien nächst Mödling (Scheffer), auf dem Bisamberge, bei Sooss u. s. w. (Sonnensich gerne auf den Enden der Zweige.

137. Gatt. *Sericomyia*. Seidenfliege.

1. *S. bombiformis*.
2. *S. borealis*. } Auf Waldwiesen an Blumen im Mittel- und (minder selten im) Hochgebirge stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien in Thalschluchten des Anningers (Windthal, Boithal—Scheffer—) und eisernen Thores. Mai und wieder im Hochsommer.

3. *S. lappona*. Auf Umbelliferen und Compositen in Holzschlägen und an Waldrändern, aber nur in den Alpen und hier bis zur Grenze des Baumwuchses. Auf dem Wechsel, Schneeberg, Oetscher, hoh. Priel, Untersberg u. s. w. Sehr verbreitet, aber in der Regel vereinzelt. Juli bis September.

4. *S. mussitans*. Im Kahlengebirge auf Doldenblumen stellenweise. Selten. August. (Im Weidlinger- und Mauerbachthale.)

138. Gatt. *Tropidia*. Kielfliege.

1. *T. fasciata*. Auf mageren Wiesen, an Rainen von der Ebene bis in das höhere Mittelgebirge. Sehr verbreitet, aber nirgends gemein. Um Wien bei Laxenburg, Heiligenkreuz auf blühender Wolfsmilch (Scheffer), bei Langenzersdorf, Klosterneuburg u. s. w. Mai und August.

2. *T. milesiformis*. Im Kahlen- und Leithagebirge an ähnlichen Plätzen, aber viel seltener. Mai. In der Vorderbrühl (Scheffer), auf dem Hundsheimerberge.

139. Gatt. *Merodon*. Schenkelfliege.

1. *M. equestris*. Im Kahlengebirge auf trockenen Waldwiesen. Sehr vereinzelt. Im Windthale (Scheffer), Neuwaldeggerparke, bei Steinbach. Mai, Juni.

2. *M. nobilis*. Fing ich 1842 in nur 2 Exemplaren auf einer mageren Waldwiese des Bisamberges nächst Wien. Mai.

3. *M. albifrons*.
4. *M. serrulatus*.
5. *M. aeneus*. } Im Kahlengebirge an trockenen sonnigen Abhängen stellenw., und in manchem Jahre eben nicht selten. Juli bis September.

6. *M. analis*.
7. *M. spinipes*. } Im Mittelgebirge auf Hutweiden, an trockenen Rainen und sonnigen Fusswegen durch ganz Oesterreich; die 7. Art in der Wienergegend gemein. Mai und Hochs.

8. *M. parietum*.
9. *M. ruficornis*. } In der Wienergegend an Weinberggrainen, aber selten. Oberhalb Nussdorf, am Bisamberge und bei Baden. Juni, Juli.

140. Gatt. *Helophilus*. Striemenfliege.

1. *H. lineatus*. In Auen und an Gestaden von Seen und Teichen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends in Mehrzahl. Mai, Juni.

2. *H. lunulatus*.
3. *H. transfugus*. } Auf den Donauinseln nächst Wien. Selten. Sommer.

- | | | |
|---------------------------------|---|---|
| 4. <i>H. pendulus.</i> | } | Auf sumpfigen Wiesen von Tieflande bis in die Voralpen fast durchgehends gemein. Juni, Juli. |
| 5. <i>H. trivittatus. Loew.</i> | | |
| 6. <i>H. hybridus. Loew.</i> | | |
| 7. <i>H. frutetorum.</i> | } | In Oberösterreich auf feuchten Waldwiesen zwischen der Traun u. dem Inn nicht selten. Sommer. |
| 8. <i>H. versicolor. Loew.</i> | | |

141. Gatt. *Mallota*. Hummelfliege.

- | | | |
|--------------------------|---|---|
| 1. <i>M. vittata.</i> | } | Im Kahlengebirge auf sonnigen Waldwiesen hin und wieder, z. B. erstere bei Mödling (Scheffer), auf dem Gallizin, letztere bei Weidling. Selten, Juni. |
| 2. <i>M. fuciformis.</i> | | |

142. Gatt. *Eristalis*. Schlammfliege.

- | | | |
|----------------------------|---|--|
| 1. <i>E. sepulcralis.</i> | } | Auf Wiesen und Brachfeldern im ganzen Gebiete gemein. Mai bis September. |
| 2. <i>E. aeneus.</i> | | |
| 3. <i>E. similis.</i> | | |
| 4. <i>E. nemorum.</i> | | |
| 5. <i>E. arbustorum.</i> | | |
| 6. <i>E. horticola.</i> | | |
| 7. <i>E. florens.</i> | | |
| 8. <i>E. cemiciformis.</i> | | |

9 *E. tenax.* In Gärten an Feldrainen und überhaupt in der Nähe menschlicher Wohnungen durchgehends sehr gemein. April bis October. (Ein Feind ihrer Larve ist das parasitische Hymenopter *Diapria conica. Scheffer.*)

- | | | |
|----------------------------|---|---|
| 10. <i>E. campestris.</i> | } | In der Wienergegend auf Wald- und Auwiesen hin und wieder nicht selten. Sommer. |
| 11. <i>E. cryptarum.</i> | | |
| 12. <i>E. pratorum.</i> | | |
| 13. <i>E. intricarius.</i> | } | An Waldbächen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends gemein. Mai und Hochsommer. |
| 14. <i>E. rupium.</i> | | |
| 15. <i>E. sylvaticus.</i> | } | Im Kahlengebirge hie und da auf feuchten Thalwiesen. Selten. Juli, August. |
| 16. <i>E. vulpinus.</i> | | |

17. *E. sylvarum.* In Oesterreich auf Waldwiesen im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn. Nicht gemein. Sommer.

143. Gatt. *Volucella*. Federfliege.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. <i>V. bombylans</i> c. Var. <i>plumata.</i> Im Mittelgebirge an Waldrändern auf Gebüsch und Schirmblumen durch ganz Oesterreich. Eben nicht gemein. Juni, Juli. | | |
| 2. <i>V. pellucens.</i> | } | Auf Bergwiesen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends in Mehrz. Juli, August. |
| 3. <i>V. zonaria.</i> | | |
| 4. <i>V. inanis.</i> | | |

144. Gatt. *Conops*. Dickkopffliege.

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. <i>C. vesicularis.</i> | Im Kahlen- und Leithagebirge stellenw. an Waldbächen. Selten. Juni. Im Windthale (Scheffer), im Weidlingerthale. |
|---------------------------|--|

2. *C. flavipes*.
 3. *C. quadrifasciata*.
 4. *C. aculeata*. } Im Mittelgebirge, an Wiesengräben und Waldbächen auf niedrigen Pflanzen, in ganz Oesterreich. Eben nicht selten. Juni bis September.
5. *C. macrocephala*. In der Wienergegend in Auen und auf Sumpfwiesen der Ebene hin und wieder. Selten. Mai, Juni.
6. *C. rufipes*.
 7. *C. chrysorrhoea*.
 8. *C. vittata*. } Um Wien auf trockenen Bergwiesen an Schirmblumen stellenweise. Ziemlich selten. Hochsommer. (Die 7. Art auch in Oberösterreich.)
9. *C. ceriaeformis*.
 10. *C. variegata*. } Auf den Donauinseln nächst Wien, aber selten, zumal die erstere Art. Juni.
11. *C. signata*. Ebendasselbst, aber minder selten. Hochsommer.

145. Gatt. *Zodion*. Taschenmesserfliege.

1. *Z. cinereum*. In der Wienergegend auf steinigen buschigen Hügeln, an Weinbergrainen stellenweise. Nicht gemein. Hochsommer. (Liebt besonders die Blüten von *Bupthalmum salicifolium*. Scheffer.)
2. *Z. notatum*. Auf trockenen Bergwiesen, Hutweiden und an sonnigen Rainen fast im ganzen Gebiete, aber nirgends gemein. Hochsommer.

146. Gatt. *Myopa*. Blasenkopffliege.

1. *M. picta*. In der Wienergegend auf sonnigen Bergwiesen. Hochsommer. Selten. (Auf dem Bisam- und Hundsheimerberge.)
2. *M. buccata*. Ebendasselbst in Auen und im Mittelgebirge auf blühendem Schlehen- und Sauerdornsträuchern. Ziemlich selten. Frühling.
3. *M. ferruginea*.
 4. *M. testacea*.
 5. *M. atra*. } Auf Waldwiesen und in grösseren Gartenanlagen fast allenthalben. und stellenweise ziemlich häufig. April (um diese Zeit auf Weidenkätzchen), Juni (auf blühendem Quendel) und Sept.
6. *M. dorsalis*.
 7. *M. morio*.
 8. *M. nigra*. } Im Kahlengebirge an Waldbächen auf niedrigem Gebüsch hin und wieder. April, Juni, August.
9. *M. fasciata*.
 10. *M. variegata*. } An Wiesengräben in der Ebene von Wien stellenweise. Selten. Hochsomm.
11. *M. occulta*.
 12. *M. stigma*. } Im Kahlengebirge auf trockenen sonnigen Anhöhen. (Auf der Türkenschanze, dem Bisamberge, Geisberge) Ziemlich selten. Frühling
13. *M. bicolor*.
 14. *M. distincta*. } In der Wienergegend an Weinbergrainen und auf trockenen Waldwiesen. Nicht gemein. April und Juni.

147. Gatt. *Stachynia*. Macq. Nadelfliege.

1. *St. punctata*. Im Kahlengebirge stellenweise auf trockenen, grasigen Abhängen, an sonnigen Hügeln. Nicht gemein. Mai.

2. *St. marginata*. In der Hinterbrühl auf den Blüthen von *Stellaria Holostea* nur einmal gefangen. Mai. (Scheffer.)

III. Muscida. Autor.

148. Gatt. *Echinomyia*. Igelfliege.

1. *E. grossa*. In Wäldern auf Doldengewächsen, Bachmünzen u. s. w. stellenweise durch ganz Oesterreich, und mitunter nicht selten. Um Wien besonders in einigen Thalschluchten des Kahlengebirges. Hochsommer.

2. *E. ferox*. An Waldrändern auf Blumen, noch mehr verbreitet als die erste Art, aber nicht so häufig wie die nächstfolgenden. Juli bis October.

3. *E. fera*.

4. *E. tessellata*.

5. *E. praeceps*.

6. *E. virgo*.

} Auf Wiesen in Auen und Waldungen fast überall gemein. Frühling und Hochsommer.

7. *E. rubricornis*. Aus Raupen der *Eupr. aulica* von mir und Scheffer erzogen.

149. Gatt. *Servillia*. Bärenfliege.

1. *S. lurida*.

2. *S. leucocoma*.

} In der Wienergegend auf sonnigen Waldplätzen des Mittelgebirges. Nicht gemein. März, April. In Windthal, auf dem Giesshübler Eichberg (Scheffer), auf dem Hunds- und Herrmannskogel.

3. *S. ursina*. Im Kahlengebirge an Waldbächen auf Weidenkätzchen. Selten. Im Weidlingerthale (Goldegg), am Halterbach.

150. Gatt. *Trixa*. Summfliege.

1. *Tr. alpina*. In bruchigen Waldgegenden des Hochgebirges stellenweise. Selten. Am Oetscher (Goldegg), Traunstein, Untersberg. Hochsommer.

2. *Tr. grisea*. In Waldthälern des Mittelgebirges, wie es scheint, sehr verbreitet, aber dabei vereinzelt. Hinterbrühl. (Scheffer) Wildgrube am Kahlenberg. Um Lilienfeld, Gmunden. Hochsommer.

151. Gatt. *Phania*. Geschlechtsfliege.

1. *Ph. obscuripennis*. Im Kahlen- und Leithagebirge auf blumigen Waldwiesen. Selten. Im Windthale (Scheffer), Weidlingerthale. Juni.

2. *Ph. vittata*. Auf Schirmblumen in einigen Thalschluchten des Anningers nächst Wien. Im Boithale (Scheffer), Einödgraben. Sehr selten. Hochsommer.

152. Gatt. *Uromyia*. Schweifffliege.

1. *U. curvicauda*. In der Wienergegend auf trocknen sonnigen Bergwiesen zwischen Rodaun und Vöslau stellenweise. Auf dem Lichtensteinhügel, Anninger (Scheffer) Geisberg. Die ♂ selten, die ♀ in manchem Jahre in Mehrzahl. Hochsommer.

153. Gatt. *Tachina*. Schmarotzerfliege.

- | | | |
|--------------------------|---|---|
| 1. <i>T. praepotens.</i> | } | Auf Blumen und an Hecken in der Wienergegend eben nicht selten. Sommer. |
| 2. <i>T. mimula.</i> | | |
| 3. <i>T. cincta.</i> | | |
| 4. <i>T. simulans.</i> | | |
| 5. <i>T. polita.</i> | | |
6. *T. Larvarum.* In Gebüsch und auf Wiesen fast allenthalben Sommer und Herbst. Ich erzog sie aus Tagfalter- und halbe Schwärmerraupe z. B. aus jenen der *Mel. Didyma* und *Zyg. filipendulae*.

7. *T. morosa.* In zwei Sommern aus Raupen von *Ach. Atropos*, die in Wien selbst auf *Lycium* vorkamen, erhalten. Die Larven kriechen in Mehrzahl aus einer Raupe, und machen sich also gleich in der feuchten Erde eine gemeinsame Verwandlungsstätte, indem sie ihre zellenartigen Puppengehäuse dicht aneinanderreihen. Die ausschlüpfende Fliege stösst den Deckel ihrer Zelle ab, und so bleibt zuletzt ein schwärzlicher wabenförmiger Erdklumpen als Rest der Puppenwohnung zurück.)

8. *T. bisignata.* Stellenweise in ganz Oesterreich gemein. Mai, Juni. (Heeger entdeckte ihre Larven in jenen der *Athalia (Tenthredo) spinarum* und *Paropsis sexpunctata*.)

9. *T. Doris.* Aus der Larve von *Vanessa Cardui*. (Schef-fer.)

10. *T. bibens.* Im Kahlengebirge hin und wieder. Sommer.

11. *T. terminalis.* Ich erhielt sie aus Kokons von *Lat. Pyri*, die in der warmen Stube überwintert worden waren, im Februar. Im Freien im Sommer. (Verwandlung in braunen Tönnchen.)

- | | | |
|------------------------|---|---|
| 12. <i>T. viduata.</i> | } | In der Wienergegend im Sommer stellenw. |
| 13. <i>T. vidua.</i> | | |
| 14. <i>T. devia.</i> | | |

- | | | |
|--------------------------|---|---|
| 15. <i>T. floralis.</i> | } | Auf Waldwiesen an Schirmblüthen durch das ganze Gebiet. Um Wien hie und da fast häufig. Juli, August. |
| 16. <i>T. Angelicae.</i> | | |
| 17. <i>T. plebeja.</i> | | |

18. *T. bella.* In der Wienergegend im Sommer eben nicht selten. Die Larve in den Raupen von *Lip. dispar* (Dorfmeister) und *Van. Io*.

- | | | |
|----------------------------|---|---|
| 19. <i>T. gratiosa.</i> | } | Auf Hecken und Wiesenblumen in der Ebene und im Mittelgebirge nächst Wien. Eben nicht selten. Sommer. |
| 20. <i>T. vetusta.</i> | | |
| 21. <i>T. biguttata.</i> | | |
| 22. <i>T. vialica.</i> | | |
| 23. <i>T. acuticornis.</i> | | |
| 24. <i>T. vagabunda.</i> | | |

- | | | |
|---------------------------|---|---|
| 25. <i>T. opaca.</i> | } | Auf den Donauinseln bei Wien. Hin und wieder in Mehrzahl. Sommer. |
| 26. <i>T. grisescens.</i> | | |
| 27. <i>T. hortensis.</i> | | |
| 28. <i>T. erratica.</i> | | |

29. *T. marginella.*

30. *T. agilis.* Ich erhielt sie zu 2 bis 3 aus einzelnen Puppen von *Van. Io* und *Urticae*.

31. *T. corrusca*. Hinterbrühl im Mai. (Scheffer.)

32. *T. argyreata*. Im Kahlengebirge an Waldbächen stellenweise. Nicht gemein. Im Windthal (Scheffer), bei Hadersdorf. Hochsommer.

154. Gatt. *Plagia*. Striemenfliege.

- | | | |
|---|---|--|
| 1. <i>Pl. ambigua</i> . | { | Auf Wiesenblumen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends gemein. Juni, Juli. |
| 2. <i>Pl. verticalis</i> . | | |
| 3. <i>Pl. ruricola</i> . | | |
| 4. <i>Pl. trepida</i> . In der Wienergegend am Wald- und Auerändern, aber selten. Juni. | | |

155. Gatt. *Medoria*. Trauerfliege.

- | | | |
|-------------------------|---|---|
| 1. <i>M. funesta</i> . | { | Auf Schirmgewächsen und an Grasähren in Waldgegenden. Verbreitet, aber nicht gemein. Mai, Juni. |
| 2. <i>M. corvina</i> . | | |
| 3. <i>M. digramma</i> . | { | Im Kahlengebirge in Waldlichtungen stellenweise. Selten in Mehrzahl. Mai und Hochsommer. |
| 4. <i>M. melania</i> . | | |
| 5. <i>M. luctuosa</i> . | | |

156. Gatt. *Clytia*. Messingfliege.

1. *Cl. continua*. Auf Doldenblüthen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nicht gemein. Juni.
2. *Cl. pellucens*. Wie die vorige, aber bisher nur im Kahlengebirge gefunden. Mai, Juni.
3. *Cl. tephra*. Auf den Donauinseln nächst Wien. Selten. Sommer.

157. Gatt. *Gymnosoma*. Nacktbauchfliege.

- | | | |
|--|---|---|
| 1. <i>G. rotundata</i> . | { | Auf Schirmpflanzen und niedrigen Gesträuche im Mittelgebirge und in den Voralpen. Stellenweise nicht selten. Juni, August, September. |
| 2. <i>G. costata</i> . | | |
| 3. <i>G. nitens</i> . Im Kahlengebirge auf sonnigen Rasenplätzen hin und wieder. Hochsommer. | | |
| 4. <i>G. melanura</i> . Auf einigen Donauinseln bei Wien. Nicht gemein. Sommer. | | |

158. Gatt. *Cistogaster*. Rundbauchfliege.

1. *C. globosus*. Auf Doldenblumen stellenweise im Mittelgebirge. Verbreitet, aber ziemlich selten. Sommer.
2. *C. parvicornis*. Um Wien in sandigen Auen an Pappel- und Weidenstämmen (Mai) oder auf *Eryngium campestre*. (August, September.) Stellenweise nicht selten. Bei Mödling (Scheffer), Hütteldorf u. s. w.

159. Gatt. *Clista*. Eiffliege.

1. *Cl. foeda*. Auf Wiesenblumen hin und wieder im Mittelgebirge. Ziemlich selten. Sommer.
2. *Cl. diversa*. In Oberösterreich auf Waldwiesen zwischen der Traun und dem Inn. Sommer.

160. Gatt. *Rhinophora*. Schnautzenfliege.

1. *Rh. atramentaria*. Auf Waldwiesen an Umbelliferen stellenweise im ganzen Gebiete. Juni, Juli.

2. *Rh. maculata*. An sonnigen Baumstämmen hin und wieder in der Wienergegend. Hinterbrühl (Scheffer), Penzinger-Aue.

3. *Rh. melania*. Auf den Blüthen der wilden und gepflanzten Möhre (*Dauc. Carotta*) in mehreren Gegenden Oesterreichs. Hochsommer.

4. *Rh. bicincta*. } In der Mödlingergegend im Sommer.
5. *Rh. rubricosa*. } (Scheffer.)

161. Gatt. *Leucostoma*. Scheinsilberfliege.

1. *L. simplex*. }
2. *L. phaeoptera*. } Auf Doldengewächsen in Waldgegenden
3. *L. gagatina*. } fast durchs ganze Gebiet. Hochsommer.
4. *L. umbratica*. }

5. *L. anthracina*. Im Kahlengebirge auf Waldwiesen stellenweise. Im Wassergesprenge (Scheffer), bei Mauerbach, in der Wildgrube. Ziemlich selten. August, September.

6. *L. analis*. } Um Wien auf Wald- und Auwiesen an
7. *L. lepida*. } Schirmblumen mitunter nicht selten. Hochs.

162. Gatt. *Melanophora*. Russfliege.

1. *M. roralis*. An sonnigen Mauern, Felsen, auch auf nacktem Gerölle stellenweise im ganzen Gebiete, und mitunter nicht selten. Hat einen sehr kurzen, hüpfenden Flug. Juni, August. (*M. atra* Macq. ist identisch mit dieser Art, und seine *M. roralis* — mit rothgelben Brustseiten — nicht einmal *Var.*, sondern ein halb reifes Individuum, endlich seine *M. rubescens* ein ganz frisches, noch gar nicht ausgefärbtes Exemplar.)

163. Gatt. *Plesina*. Bindenfliege.

1. *Pl. phalerata*. Bis jetzt nur bei Gumpoldskirchen nächst Mödling im Juli gefunden. (Scheffer.)

164. Gatt. *Peteina*. Randfliege.

1. *P. erinacea*. Im Kahlengebirge auf Doldenblumen hin und wieder. Bei Mödling (Scheffer), Pötzleinsdorf u. s. w. Hochsommer.

165. Gatt. *Ocyptera*. Walzenfliege.

1. *O. coccinea*. Auf einigen Donauinseln nächst Wien, z. B. bei Stockerau. Selten. Juni.

2. *O. brassicaria*. Auf den Blüthen der wilden Möhre, der Mannstreu, insbesondere aber in Gemüsegärten fast allenthalben, und stellenweise gemein. Juni bis September. (Die Larve lebt gewiss an verschiedenen Spielarten von *Brassica*, denn ich habe die Fliege an Stellen, wo nur dergleichen Pflanzen cultivirt worden, schon öfter in Mehrzahl ganz frisch entwickelt angetroffen.)

3. *O. cylindrica*.
4. *O. pusilla*. } In der Wienergegend im Mittelgebirge hie und da auf Doldenblumen. Eben nicht sehr selten. Juni bis September.

166. Gatt. *Gaedia*. Schillerfliege.

1. *G. connexa*. Im höheren Mittelgebirge und in den Voralpen stellenweise durch ganz Oesterreich, aber stets vereinzelt. Bei Baden und Pernitz (Scheffer), Ischl, Lilienfeld. Juli bis im September.

167. Gatt. *Chrysosoma* Goldfliege.

1. *Ch. aurata*. Im Kahlengebirge auf trockenen Waldwiesen und an sonnigen Baumstämmen hin und wieder. Bei Gumpoldskirchen, im Wassergesprenge (Scheffer), auf dem Lindkogel und am südöstlichem Abhange des Leopoldsberges. Selten. Juni, Juli.

2. *Ch. viridis*. An ähnlichen Plätzen des Mittelgebirges im ganzen Gebiete, aber gleichfalls immer vereinzelt. Bei Wien auf dem Gallizin, Anninger u. s. w. Mai, Juni.

168. Gatt. *Micropalpus*. Stummelfliege.

1. *M. fulgens*. In Oberösterreich in Nadelwäldern auf Blumen stellenweise. Nicht gemein. Juni.

2. *M. vulpinus*. Auf Schirmblüthen in Bergwäldern und Auen hin und wieder im ganzen Gebiete, aber nirgends gemein. Bei Pernitz (Scheffer), Korneuburg, auf dem Kahlenberge, bei Lilienfeld, Gmunden u. s. w. Hochsommer.

3. *M. comptus*. Bei Mödling. Sommer. (Scheffer)

4. *M. haemorrhoidalis*. Auf niedrigem Gebüsch und Doldenblumen stellenweise im ganzen Gebiete. Mitunter nicht selten. Juni bis in den September.

169. Gatt. *Nemorea*. Hainfliege.

1. *N. caesia*.
2. *N. consobrina*.
3. *N. strenua*. } An Waldrändern auf Gesträuch und Blumen stellenweise im Kahlengebirge. Nicht gemein. Hochsommer.
4. *N. puparum*. An ähnlichen Plätzen fast im ganzen Gebiete. Um Wien hie und da gar nicht selten. Frühling.

5. *N. vagans*.
6. *N. amoena*.
7. *N. histrio*.
8. *N. rubrica*. } In der Wienergegend in Auen und im Mittelgebirge, aber nirgends gemein. Sommer.

9. *N. radicum*.
10. *N. maculosa*. } Auf Doldengewächsen stellenw. durch das ganze Gebiet. Erstere um Wien ziemlich selten, in Oberösterreich hie und da fast häufig, letztere umgekehrt hier sparsam. Hochsommer.

11. *N. argentifera*.
12. *N. venusta*.
13. *N. bucephala*. } Im Kahlengebirge auf sonnigen blumenreichen Waldwiesen. Ziemlich verbreitet, aber meist einzeln. Bei Weidling, Baden, hinter Dornbach u. s. w. Juli bis in den September.

14. *N. quadripustulata*. An Hecken, Waldrändern stellenweise im ganzen Gebiete. Mai, Juni. Erzogen wurde sie aus Raupen von *Cuc. Verbasci* (Scheffer) und *Sphinx Ligustri*.

15. *N. nemorum*. In Oberösterreich zwischen der Traun und dem Inn. Sommer.

170. Gatt. *Erebia*, Dunkelfliege.

1. *E. tremula*. Auf trocknen Wiesen an blühender Wolfsmilch stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht gemein. Um Wien in der Hinterbrühl (Scheffer), am Wienufer bei Hacking u. s. w. Mai, Juni.

171. Gatt. *Macquartia*, Macquartsfliege.

1. <i>M. rufipes</i> .	}	Auf Schirmblumen und an Hecken fast allenthalben nicht selten. Mai u. Hochsommer.
2. <i>M. atrata</i> .		
3. <i>M. chalybeata</i> .		

4. <i>M. tristis</i> .	}	In der Wienergegend auf blumigen Wiesen der Ebene und des Mittelgebirges, aber nirgends in grösserer Menge. Sommer.
5. <i>M. chalconota</i> .		
6. <i>M. haematodes</i> .		
7. <i>M. prolica</i> .		
8. <i>M. praefica</i> .		

9. *M. atripes*.

10. *M. germanica*. In der Mödlinger-gegend. (Scheffer).

172. Gatt. *Panzeria*, Panzersfliege.

1. *P. lateralis*. An Wiesenblumen (zumal Abends an den Stängeln von *Centaurea paniculata* — Scheffer —), stellenweise im ganzen Gebiete, und mitunter (z. B. in der Wienergegend) gar nicht selten. Frühling und wieder im Hochsommer.

2. *P. sanguinea*. Im Kahlengebirge, zur selben Zeit und mit ähnlichem Verhalten.

173. Gatt. *Millogramma*, Sonnenfliege.

1. <i>M. oestracea</i> .	}	Auf trockenen, felsigen Anhöhen an Schirmpflanzen stellenweise im ganzen Gebiete. Um Wien eben nicht selten. Juni bis im August.
2. <i>M. conica</i> .		
3. <i>M. grisea</i> .		

4. <i>M. murina</i> .	}	Im Kahlengebirge an ähnlichen Plätzen, aber auch in der nahen Ebene an sonnigen Rainen und in sandigen Auen verbreitet; übrigens nirgends gemein. Hochsommer.
5. <i>M. Germari</i> .		
6. <i>M. melanura</i> .		
7. <i>M. polyodon</i> .		

8. <i>M. stictica</i> .	}	Auf Eichengebüsch an den mittäglichen Abhängen der Berge um Wien hie und da nicht selten. Mai und Hochsommer.
9. <i>M. Megerlei</i> .		

174. Gatt. *Myobia*, Brachfliege.

1. *M. aurea*. Auf sonnigen Hügeln und in Holzschlägen an Schirmblumen stellenweise im ganzen Gebiete, aber meist vereinzelt. Um Wien bei Gumpoldskirchen (Scheffer), Neuwaldegg, am Leopoldsberge. Erzogen wurde sie aus Raupen der *Sesia ichneu-moniformis* (Kollar) und *cynipiformis*. Hochsommer.

2. *M. inanis*. } Im Kahlengebirge auf Doldenblumen hin
 3. *M. pacifica*. } und wieder eben nicht selten. Mai und
 4. *M. longipes*. } Hochsommer.
 5. *M. spreta*. In der Mödlingergegend. (Scheffer.)
 6. *M. melaleuca*. Auf den Donauinseln bei Wien an sandigen offenen Plätzen. Selten. Juli.

7. *M. hospes*. In Oberösterreich im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn an trockenen Rainen. Hochsommer.

175. Gatt. *Lophosia*. Schaufelfliege.

1. *L. fasciata*. Auf feuchten Thalwiesen im Kahlengebirge. Sehr selten. In der Brühl (Scheffer), im Dornbacherparke. Hochsommer.

176. Gatt. *Masicera*. Nickfliege.

1. *M. sylvatica*. Auf Waldwiesen an den Blüthen von *Hieracium* fast im ganzen Gebiete und in Oberösterreich hie und da ziemlich häufig. Juli, August.

2. *M. aprica*. } In der Wienergegend auf niederem Buschwerk stellenweise. Hochsommer.
 3. *M. cinerea*. }

177. Gatt. *Thryptocera*. Gliedhornfliege.

1. *Th. setipennis*. } In Waldanflügen und Holzschlägen
 2. *Th. crassicornis*. } durchs ganze Gebiet, aber nicht gemein. Hochsommer.

3. *Th. spinipennis*. } Sämmtlich in der Mödlingergegend
 4. *Th. pilipennis*. } von Scheffer erzogen: die erste aus
 5. *Th. bicolor*. } Raupen der *Noct. piniperda*, die zweite aus jenen von *T. liturella*, die dritte aus der von *Ph. mediella*.

6. *Th. fracticornis*. } Auf sonnigen Hügeln hie und da in
 7. *Th. latifrons*. } der Wienergegend, z. B. am Laaerberge. Selten. Hochsommer.

8. *Th. exoleta*. } Im Kahlengebirge an Weinberggrainen
 9. *Th. versicolor*. } (z. B. auf dem Bisamberge, ober Nussdorf u. s. w.). Selten. Sommer.

178. Gatt. *Gonia*. Kniehornfliege.

1. *G. capitata*. } Auf grasigen, sonnigen Anhöhen stellenw.
 2. *G. divisa*. } im ganzen Gebiete, aber nirgends gemein. Frühling und wieder im Hochsommer.

3. *G. ornata*. } An ähnlichen Plätzen in der Wienergegend z. B. auf den Lichtensteinhügel
 4. *G. vittata*. } (Scheffer), der Türkenschanze, Perchtoldsdorfer- Calvarienberge. Meist vereinzelt. März bis in den Mai.
 5. *G. fasciata*. }
 6. *G. atra*. }

179. Gatt. *Illigera*. Illigersfliege.

1. *I. ruficeps*. In der Wienergegend auf trockenen Bergwiesen und an Hügelrainen der Weingärten ziemlich selten. (Bei Ginselsdorf — Scheffer — Gumpoldskirchen, am Bisamberge.) August, September.

180. Gatt. *Frontina*. Stirnfliege.

- | | | |
|--|---|---|
| 1. <i>Fr. vertiginosa</i> . | { | An Waldrändern in der Ebene und im Mittelgebirge stellenweise durchs ganze Gebiet. Um Wien ziemlich selten. Hochsommer. (Die erste Art erzog ich einmal aus Raupen der <i>Eupr. villica</i> . |
| 2. <i>Fr. laeta</i> . | | |
| 3. <i>Fr. austera</i> . In der Wienergegend an Gebüsch auf Waldwiesen. Nicht gemein. Frühling. | | |

181. Gatt. *Melopia*. Scheitelfliege.

1. *M. fastuosa*. An sonnigen Felsen und auf niedrigem Gebüsche an Hügeln in der Mittagshitze. Bisher nur im Kahlen- und Leithagebirge, und auch da meist vereinzelt. So bei Mödling (Scheffer), Baden, am Leopolds- und Bisamberge. Mai und Hochsommer.
2. *M. leucocephala*. An ähnlichen Plätzen stellenweise im ganzen Gebiete. Um Wien hie und da in Mehrzahl. Sommer.
3. *M. argyrocephala*. Auf sonnigen buschigen Anhöhen, so verbreitet, wie die vorige, aber im Ganzen seltener. Sommer. — (Alle drei Arten sind äusserst lebhafte Thiere, welche trotz ihrer beständigen Unruhe und geringen Grösse sich schon von ferne durch den silberschimmernden Kopf bemerklich machen.)

182. Gatt. *Degeeria*. Degeersfliege.

- | | | |
|--|---|---|
| 1. <i>D. seria</i> . | { | Auf Waldwiesen im Mittelgebirge an Schirmblumen durchs ganze Gebiet aber nirgends gemein. Hochsommer. |
| 2. <i>D. collaris</i> . | | |
| 3. <i>D. selecta</i> . | { | Auf Grasplätzen in Auen und an Hügeln stellenweise. Verbreitet, aber nicht häufig. Mai und Juli. |
| 4. <i>D. separata</i> . | | |
| 5. <i>D. pulchella</i> . An Hügelrainen in Weingärten hie und da in der Wienergegend. Selten. Sommer. | | |
| 6. <i>D. parallela</i> . An Waldrändern im Mittelgebirge und in den Voralpen. Bei Pernitz (Scheffer), am Kahlenberge. Verbreitet, aber nicht häufig. Hochsommer. | | |

183. Gatt. *Fabricia*. Fabriciusfliege.

1. *F. pacta*. In der Wienergegend an Rainen und auf Geröllhaufen, an Schierlingsblüthen. Hie und da in Mehrzahl. Mai und Hochsommer.

184. Gatt. *Baumhaueria*. Baumhauersfliege.

1. *B. goniaeformis*. Auf trockenen sonnigen Waldwiesen im Kahlengebirge. Bei Mödling (Scheffer), auf dem Bisam- und Hundsheimerberge. Selten. Juni.

185. Gatt. *Scopolia*. Skopolisfliege.

1. *Sc. succincta*. In Oberösterreich stellenweise zwischen der Traun und dem Inn. Sommer.
 2. *Sc. costata*.
 3. *Sc. carbonaria*.
 4. *Sc. lugens*. Auf den Donauinseln nächst Wien. Nicht gemein. Juli, August.
- | | | |
|--|---|---|
| | { | Auf Waldblumen im ganzen Gebiete, und mitunter in Mehrzahl. Mai u. Hochsom. |
|--|---|---|

186. Gatt. *Wiedemannia*. Wiedemannsfliege.

1. *W. compressa*. In Hecken und an Rainen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends häufig. Bei Mödling, Pernitz, (Scheffer), Lilienfeld u. s. w. Hochsommer.

187. Gatt. *Roeselia*. Röselsfliege.

1. *R. antiqua*.
2. *R. Lamia*. } An Waldrändern und Zäunen hin und wieder im Kahlengebirge. Selten. August, September.

188. Gatt. *Exorista*. Rainfliege.

1. *E. affinis*.
2. *E. fimbriata*.
3. *E. dolosa*.
4. *E. arvensis*. } An Hecken und Feldrainen stellenweise im ganzen Gebiete; Mai und Hochsommer. (Die erste Art erzogen wir aus Raupen der *Lip. dispar*.)
5. *E. nemestrina*. Aus Larven der *Clav. amerina*. (Scheffer.)

6. *E. vulgaris*.
7. *E. hortulana*.
8. *E. aratoria*. } Auf Schirmblumen, Hecken, an Zäunen durch ganz Oesterreich. Stellenweise gemein. Juni, Juli.
9. *E. Lota*. Auf den Donauinseln nächst Wien. Nicht häufig. Sommer.

10. *E. lucorum*. In lichten Laubwäldern und an buschigen Feldrainen fast allenthalben. Frühling und Hochsommer. (Erzogen wurde sie aus Raupen von *Endr. versicolora*, *Eupr. Hebe* — Dorfmeister — *Eupr. villica*, *fuliginosa* und *Caja*. Verwandlung in braunen Tönnchen.)

11. *E. dubia*.
12. *E. Fauna*. } Im Kahlengebirge an Waldrändern. Nicht gemein. Frühling.

13. *E. albicans*.
14. *E. succincta*. } In Auen und auf Bergen an Blumen stellenweise im ganzen Gebiete. Mai und Hochsommer. Erzogen wurde erstere aus Raupen der *Acr. Rumici*, (Scheffer), letztere aus jenen der *Sat. Carpinii*.

15. *E. apicalis*. An sonnigen Waldrainen im Kahlengebirge. Sommer. Sticht gleichfalls die Raupen von *S. Carpinii* an.

16. *E. libatrix*. In Auen und Bergen an Blumen durch ganz Oesterreich. Frühling und Hochsommer. Erzogen aus Raupen von *Breph. notha*. (Dorfmeister.)

17. *E. nemea*. Erzogen in Wien aus Raupen der *Thyat. Batis*. (Dorfmeister.)

18. *E. arvicola*.
19. *E. basalis*. } An Feldrainen in der Wienergegend. Eben nicht häufig. Frühling.
20. *E. jucunda*. In Oberösterreich bei Linz am Hecken. Hochsommer.

189. Gatt. *Phorocera*. Wimperfliege.

1. *Ph. frontosa*.
2. *Ph. albiceps*.
3. *Ph. pumicata*. } Im Kahlengebirge auf Blumen und Gebüschen stellenweise. Nicht gemein. Mai und Juli.

4. *Ph. assimilis*. An Waldrändern und in Auen, fast im ganzen Gebiete, aber nicht häufig. Frühling und Hochsommer. (Erzogen aus Raupen von *Vanessa Prorsa*. Verwandlung in braunen Tönnchen.)

5. *Ph. munda*. In der Wienergegend. Sommer. Erzogen aus Raupen von *Pont. Brassicae*. (Kollar)

6. *Ph. unicolor*.
7. *Ph. schistacea*. { Auf Schirmblüthen im Mittelgebirge
 nächst Wien stellenweise. Selten.
 Hochsommer.

8. *Ph. pavid*a. An Feldrainen und Hecken fast im ganzen Gebiete, aber nirgends häufig. Ich erhielt sie aus bereits eingesponnenen Raupen von *Plus. Gamma*.

190. Gatt. *Tryphera*. Lidfliege.

1. *Tr. delicata*. In der Wienergegend auf den Kalkbergen, zwischen Mauer und Vöslau an Gebüsch von *Pinus Laricio*. Selten. Hochsommer. (Ruht gerne zwischen den Nadeln der jüngeren Zweige.)

2. *Tr. succincta*. Auf den Donauinseln nächst Wien. Nicht gemein. Hochsommer.

191. Gatt. *Oliviera*. Oliviersfliege.

1. *O. longirostris*. Auf Schirmpflanzen an Waldrändern des Mittelgebirges stellenweise in ganz Oestreich, aber nirgends gemein. Mai und August.

192. Gatt. *Siphona*. Heberfliege.

1. *S. geniculata*. Auf Wiesen und an Rainen in der Nähe von Wäldern fast allenthalben, aber selten in Mehrzahl. In Oberösterreich auf blühender *Calluna vulg.* stellenweise häufiger. Mai, und wieder im August und September.

2. *S. cinerea*. An ähnlichen Plätzen in der Wienergegend eben nicht selten. Mai und Hochsommer.

3. *S. tachinaria*. Auf trockenen Waldwiesen an Blumen, zumal von *Senecio Jacobaea*, durch ganz Oesterreich, und mitunter in Mehrzahl. Juni, Juli.

193. Gatt. *Anthracia*. Kohlenfliege.

1. *An. caminaria*. Auf Doldenblumen stellenweise in der Wienergegend. Nicht gemein. Sommer.

194. Gatt. *Dinera*. Zellfliege.

1. *D. flavicornis*. In der Mödlinger-gegend. Sommer. (Scheffer.)

195. Gatt. *Dexia*. Kegelleibfliege.

1. *D. nigripes*.
2. *D. carinifrons*.
3. *D. canina*. { Auf Schirmpflanzen in Wäldern fast
 allenthalben, und ziemlich gemein.
 Juli bis in September.
4. *D. leucozona*. Auf sonnigem Gebüsch im Kahlengebirge.
Nicht häufig. Hochsommer.

5. *D. pectinata*. } Auf Doldenblumen im Mittelgebirge
 6. *D. rustica*. } nächst Wien stellenweise. Eben nicht
 7. *D. grissecens*. } gemein, Juni bis September.
 8. *D. ferina*. Auf Waldwiesen des Mittelgebirges fast im ganzen Gebiete, aber nirgends häufig. Sommer und Herbst.

196. Gatt. *Nyclia*. Nachtfliege.

1. *N. Maura*. Im Kahlengebirge auf sonnigen Anhöhen an Schirmblumen hie und da in Mehrzahl. Auf den Mödlinger Hügeln (Scheffer), Bisam- und Leopoldsberge. Mai, Juni.

197. Gatt. *Melania*. Mohrenfliege.

1. *M. volvulus*. Auf Gesträuch an sonnigen Plätzen der Ebene und des Mittelgebirges. Verbreitet aber nicht gemein. Juni, Juli.

2. *M. bifasciata*. Im Kahlengebirge auf trockenen Waldwiesen stellenweise. Im Wassergesprenge (Scheffer), auf dem Galizin u. s. w. Nicht häufig. Sommer.

198. Gatt. *Morinia*. Negerfliege.

1. *M. melanoptera*. Auf Doldenblumen im höheren Gebirge und in den eigentlichen Alpen Oesterreichs bis zur Grenze des Baumwuchses. Verbreitet, aber nicht gemein. (Auf dem Kuhschneeberge, Oetscher, Lilienfelder- und Salzburger-Hochgebirge.) Hochsommer.

2. *M. nana*. Auf Schirmpflanzen und an Grasähren fast durchs ganze Gebiet, und nirgends selten. Juni bis in den September.

3. *M. anthracina*. } Auf ähnlichen Stellen in Unterösterreich
 4. *M. fimbriata*. } von der Ebene bis in die Voralpen.
 Mitunter in Mehrzahl. Juni bis September.

5. *M. obscura*. In der Wienergegend an blumigen Rainen, Waldsäumen u. s. w. nicht selten. Sommer.

199. Gatt. *Prosenia*. Scheinschweber.

1. *Pr. siberita*. Auf den Blüthen des *Eryngium campestre* vom Mittelgebirge bis in die Voralpen. Sehr verbreitet, und in letzterer Region stellenweise häufig. Juli bis in den September.

200. Gatt. *Stomoxys*. Stechfliege.

1. *St. calcitrans*. In Dörfern, an Strassen, zumal in der Nähe von Pferdeställen und Dunghaufen allenthalben gemein. Von Mitte April bis zum Spätherbst.

201. Gatt. *Haematobia*. Macq. Blutfliege.

1. *H. stimulans*. Im höheren Gebirge bis in die Alpen an Waldrainen und auf Hutweiden durch ganz Oesterreich. Stellenweise in Mehrzahl. Mai bis in den September.

202. Gatt. *Sarcophaga*. Fleischfliege.

- | | |
|---|--|
| 1. <i>S. carnaria</i> . | } Auf Gebüsch und an Blumen in Gärten, Auen und offenen Wäldern von der Ebene bis in die Voralpen fast allenthalben gemein. Vom April bis in den Spätherbst. |
| 2. <i>S. striata</i> . | |
| 3. <i>S. melanura</i> . | |
| 4. <i>S. vagans</i> . | |
| 5. <i>S. haemorrhoidalis</i> . | |
| 6. <i>S. cruentata</i> . | |
| 7. <i>S. haemorrhoea</i> . | |
| 8. <i>S. haematodes</i> . | |
| 9. <i>S. mortuorum</i> . Auf Waldwiesen der Ebene und des Mittelgebirges stellenweise durch ganz Oesterreich, aber selten in Mehrzahl. Die <i>Var.</i> mit goldgrünem Hinterleibe findet sich sehr vereinzelt und bei uns, wie es scheint, nur im höheren Gebirge z. B. bei Salzburg. Mai und Hochsommer. | |
| 10. <i>S. ruralis</i> . Im Kahlengebirge auf Schirmpflanzen hin und wieder, aber selten. Hochsommer. | |
| 11. <i>S. muscaria</i> . | } Eben daselbst und an ähnlichen Plätzen, aber minder selten. Sommer. |
| 12. <i>S. intricaria</i> . | |
| 13. <i>S. pumila</i> . | } Auf sonnigen Gesträuchen und Doldenblumen, in Auen und an Waldrändern der Umgebungen Wiens, stellenweise in Mehrzahl. Sommer. |
| 14. <i>S. clathrata</i> . | |
| 15. <i>S. humilis</i> . | |
| 16. <i>S. nigriventris</i> . | |
| 17. <i>S. pusilla</i> . | |
| 18. <i>S. erythrura</i> . | } Im Kahlengebirge auf Geröll in Weingärten und an sonnigen Hügelrainen hin und wieder nicht selten. Sommer. |
| 19. <i>S. obsoleta</i> . | |
| 20. <i>S. dissimilis</i> . | } In Oberösterreich im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn stellenweise. Sommer. |
| 21. <i>S. maculata</i> . | |

203. Gatt. *Xysta*. Wanstfliege.

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. <i>X. holosericea</i> . | } Im Kahlen- und Leithagebirge auf trockenen sonnigen Hügeln. Selten. Hochsommer. |
| 2. <i>X. cana</i> . | |

204. Gatt. *Phasia*. Buntfliege.

- | | |
|---|--|
| 1. <i>Ph. crassipennis</i> . | } In Waldthälern auf Doldenblumen stellenweise in ganz Oesterreich, und mitunter nicht selten. Juni, Juli. (Dass <i>Ph. analis</i> nur das ♀ der ersten Art ist, kann ich bestätigen, denn ich fing einst beide in Begattung.) |
| 2. <i>Ph. taeniata</i> . | |
| 3. <i>Ph. discoidea</i> . | } Im Kahlengebirge an ähnlichen Plätzen, aber meist vereinzelt. Sommer. |
| 4. <i>Ph. varia</i> . | |
| 5. <i>Ph. oblonga</i> . Eben daselbst, aber viel seltener. Juli *). | |

*) Nach Vergleichung einer grösseren Zahl von Individuen bin ich fast geneigt, diese 3 letzten Arten für blosse *Varietäten* der ersten zu erklären. 1847 fing ich im Windthale ein Stück, welches den

205. Gatt. *Ananta*. Sitzfliege.

1. *A. lateralis*. An Schirmpflanzen auf sonnigen Plätzen im Kahlengebirge. Verbreitet, aber nicht gemein.

206. Gatt. *Alaphora*. Schildfliege.

1. *A. hemiptera*. Im Mai auf den Blüthen des Weiss- und Sauerdorns, im Juli und August auf Doldenblumen, Bachmünzen u. s. w., in sonnigen Waldthälern des Mittelgebirges stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien hie und da (z. B. bei Weissenbach — Scheffer — Weidlingbach u. s. w.) in manchen Jahren in Mehrzahl. (Sonderbarer Weise findet man oft die Individuen eines Geschlechtes gesellig, ohne dass ein Repräsentant des andern auch nur in der Nähe wäre, daher fehlt auch in mancher Sammlung ein Geschlecht ganz, oder wird bei seiner übrigen Verschiedenheit als eigene Art gegeben.)

2. *A. atropurpurea*.

3. *A. obesa*.

Im Kahlengebirge auf sonnigen Hügeln und Anhöhen. Meist vereinzelt. Juni, Juli. (Letztere Art liebt die Blüthen von *Pyrethrum inodorum*. Scheffer.)

4. *A. nebulosa*. An Schirmpflanzen auf trockenen Bergwiesen fast allenthalben, aber nirgends gemein. Hochsommer.

5. *A. umbripennis*.

6. *A. nubilipennis*.

7. *A. nervosa*.

Im Kahlengebirge auf sonnigen bebüschten Anhöhen zur selben Zeit, wie die 1. Art, aber immer vereinzelt und selten. (Türkenschanze, Bisamberg u. s. w.)

8. *A. obscuripennis*. Eben daselbst an Rainen der Weingärten auf Doldenblumen. Selten. Hochsommer. (Ich halte diese Art für eine *Var.* des ♀ der 1. Art, und für das Bindeglied beider die von Meigen IV. 193 erwähnte Spielart mit dunkelbraunen Flügeln.)

9. *A. bucephala*.

10. *A. pusilla*.

Auf Schirmblumen in Auen und auf Hügeln um Wien hie und da eben nicht selten. Frühling und Hochsommer.

11. *A. semicinerea*. An gleichen Stellen und zur selben Zeit, aber mehr vereinzelt.

12. *A. cinerea*. Auf Wald- und Auwiesen stellenweise im ganzen Gebiete. Frühling und Hochsommer.

Hinterleib wie *Ph. oblonga*, die Flügel wie *Ph. discoidea* gefärbt zeigt, und dergestalt mittelst *Ther. subcoleoptrata* Fabr. (die nach Meigen IV. 186. eine Spielart von *Ph. crassipennis* ist,) einen Uebergang zu dieser letzten herstellt. Sollte die Zeichnung der Flügel in der That konstant, und nur jene der Beine und des Hinterleibes veränderlich sein, und so viel halte ich bei diesen fraglichen Arten bis jetzt für entschieden, — so sind doch jedenfalls *Ph. discoidea*, *varia* und die durch mein letzterwähntes Stück repräsentirte *Var.* in eine Art zusammenzuziehen, während *Ther. subcoleoptrata* Fabr. und die hiemit wahrscheinlich identische *Ph. oblonga* als *Varietäten* zu *Ph. crassipennis* gehören.

207. Gatt. *Mesembrina*. Mittagsfliege.

1. *M. meridiana*.
2. *M. mystacea*.

An Zäunen und auf Distel- und Schirmblumen, zumal in der Nähe von Viehweiden, stellenweise im ganzen Gebiete, und meist in Mehrzahl. In den Alpen bis zu einer Höhe von 4000'; namentlich scheinen sie hier die Sennwirthschaften zu begleiten. Juni und September, im Hochgebirge im Juli und August.

208. Gatt. *Lucilia*. Glanzfliege.

1. *L. ruficeps*.
2. *L. splendida*.
3. *L. regina*.
4. *L. sericata*.
5. *L. albiceps*.
6. *L. coerulescens*.
7. *L. cornicina*.
8. *L. Caesar**).
9. *L. Caesarion*.
10. *L. sylvarum*.
11. *L. illustris*.
12. *L. thalassina*.
13. *L. albipennis*.

Auf Blumen und Gebüsch in Wäldern fast allenthalben, und meist in Mehrzahl. Sommer.

An Hecken, Feldrainen u. dgl. in der Wienergegend. Hie und da gar nicht selten. Sommer.

An Häusern und in Gärten allenthalben sehr häufig. Vom ersten Frühling bis in den Spätherbst.

Um Wien am Saume und in Lichtungen von Auen und Wäldern stellenweise eben nicht selten. Frühling und Hochsommer.

209. Gatt. *Pyrellia*. Feuerfliege.

1. *P. cadaverina*. Auf Gebüsch und an Zäunen stellenweise durch ganz Oestreich gemein. Vom Mai bis September.

2. *P. serena*. In der Wienergegend auf Waldwiesen des Mittelgebirges. Nicht häufig. Sommer.

3. *P. ignita*. In Oberösterreich im Bezirke zwischen Traun und Inn. Nicht gemein. Sommer.

210. Gatt. *Musca*. Gemeinfliege.

1. *M. vomitoria*.
2. *M. domestica*.
3. *M. rudis*.
4. *M. vespillo*.

An Häusern und Zäunen fast allenthalben sehr häufig. Vom März bis October. (Alle scheinen zu überwintern.) Scheffer fand die Larve der 2. Art auch im *Agaricus campestris*.

5. *M. erythrocephala*.
6. *M. azurea*.

In der Wienergegend auf Hecken und an Feldrainen stellenweise nicht selten. Frühling bis zum Spätherbst **).

*) Ueber die Larve dieser Art schrieb mir Scheffer: „Dieselbe soll ein Feind des *Tenebrio Molitor* sein; ich fand die Puppe in Taubenmist, in dem sich allerdings Larven dieses Käfers vorfinden.“

**) Scheffer schrieb mir über diese 2 Arten folgendes: „Vor einigen Jahren zog ich eine Brut von 5 Lerchen auf. Sie frassen ungemein

- | | |
|--|--|
| 7. <i>M. cognata</i> . | } An Rändern von Strassen, die Auen
oder Wäldern schneiden, im V. U.
W. W. und M. B. hie und da in Mehr-
zahl. Frühling und Hochsommer. |
| 8. <i>M. sepulchralis</i> . | |
| 9. <i>M. pusilla</i> . | |
| 10. <i>M. phasiaeformis</i> . | |
| 11. <i>M. agilis</i> . Auf Hecken und an Rainen fast allenthalben
gemein. Sommer. | |

12. *M. corvina*. An Ställen, auf Viehweiden u. s. f. im ganzen Gebiete sehr gemein. Von April bis October. (Die Larve lebt auch in *Agaricus campestris*. Nach 8 bis 10tägiger Puppenruhe entwickelt sich die Fliege. Scheffer.)

211. Gatt. *Pollenia*. R. Filzfliege.

1. *P. Lanio*. Auf Hecken und an Waldrainen stellenweise durch ganz Oesterreich. Um Wien ziemlich gemein. Frühling bis Herbst.

2. *P. atramentaria*. An ähnlichen Plätzen in der Wienergegend eben nicht selten. Sommer.

3. <i>P. varia</i> .	} Im Kahlengebirge auf Waldwiesen an Blumen. Verbreitet, aber nicht gemein. Hochsommer.
4. <i>P. depressa</i> .	

212. Gatt. *Cyrtoneura*. Unrathfliege.

1. <i>C. hortorum</i> .	} An Scheunen, auf Dunghaufen, Garten- hecken u. dgl. im ganzen Gebiete gemein. Vom April bis in den September. Scheffer fand die Larve der 3. Art in faulen Schwämmen
2. <i>C. pabulorum</i> .	
3. <i>C. stabulans</i> .	

4. <i>C. pascuorum</i> .	} Im Kahlengebirge stellenweise an Weissdornhecken. Nicht gemein. Früh- ling und Hochsommer.
5. <i>C. tempestiva</i> .	

6. <i>C. caesia</i> .	} In der Wienergegend in der Nähe von Dörfern an Rainen und Hecken hie und da in Mehrzahl. Frühling und Hochsommer.
7. <i>C. versicolor</i> .	

8. <i>C. maculata</i> .	} An schattigen Planken und auf He- cken in der Nähe von Dunggruben stel- lenweise durch ganz Oesterreich. Nicht selten. Juli bis September.
9. <i>C. meditabunda</i> .	

10. *C. pratorum*. Im Kahlengebirge auf sonnigen Anhöhen an Blumen. Ziemlich selten. Auf dem Hundskogel (Scheffer), Kahlenberge u. s. w. Mai.

11. *C. vitripennis*. Ebendasselbst an Waldrändern. (Setzt sich in der warmen Tageszeit gern auf dunkle Kleider. Scheffer.) Stellenweise nicht selten. Sommer.

viel und gierig, wuchsen auch schnell heran, und waren beinahe flügge, als ich sie eines Morgens alle fünf todt fand. Bei näherer Untersuchung sah ich eine grosse Menge Maden unter den Flügeln aus dem Leibe kriechen. Sie verpuppten sich bald, und nach 10 Tagen krochen *M. erythrocephala* und *azurea* aus.“

12. *C. concolor*. In der Mödlingergegend. (Scheffer.)

213. Gatt. *Aricia*. Fiederfliege.

- | | | |
|---|---|--|
| 1. <i>A. incana</i> . | } | An Waldrändern auf Gebüsch und Schirmblumen stellenweise durchs ganze Gebiet, und fast überall in Mehrzahl. Frühling und wieder im Herbst. |
| 2. <i>A. lucorum</i> . | | |
| 3. <i>A. signata</i> . | | |
| 4. <i>A. Populi</i> . | | |
| 5. <i>A. pallida</i> . | | |
| 6. <i>A. erratica</i> . | } | In Oberösterreich im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn. Hochsommer. (Setzen sich gerne an sonnige Baumstämme.) |
| 7. <i>A. variabilis</i> . | | |
| 8. <i>A. lardaria</i> . An Feldrainen und Rändern von Waldstrassen fast allenthalben, aber keineswegs überall gemein. Um Wien z. B. meist vereinzelt. Juli bis October. | | |
| 9. <i>A. serva</i> . | } | In der Wienergegend an Pappel- und Weidenstämmen hin und wieder in Mehrzahl. Sommer und Herbst. |
| 10. <i>A. umbratica</i> . | | |
| 11. <i>A. quadrinotata</i> . | } | Im Kahlengebirge in Eichenwäldchen. Ziemlich selten. Hochsommer. (Setzen sich gerne am ausfliessenden Saft alter Stämme.) |
| 12. <i>A. laeta</i> . | | |
| 13. <i>A. dispar</i> . | } | Auf blühenden Gestäuche hie und da in der Wienergegend. Nicht gemein. Frühling. |
| 14. <i>A. vagans</i> . | | |

214. Gatt. *Hylemyia*. Laubfliege.

- | | | | | |
|----------------------------|---|---|---|---|
| 1. <i>H. semicinerea</i> . | } | In Wäldern, auf Schirmpflanzen und Gebüsch ruhend, die ♂ oft auch an schattigen Stellen in einfallenden Sonnenstrahlen schwebend — fast allenthalben nicht selten. In Frühjahr, Hochsommer und oft noch einmal im Spätherbst. | | |
| 2. <i>H. duplicata</i> . | | | | |
| 3. <i>H. strigosa</i> . | | | | |
| 4. <i>H. conica</i> . | | | | |
| 5. <i>H. coarctata</i> . | | | | |
| 6. <i>H. quadrum</i> . | | | | |
| 7. <i>H. urbana</i> . | | | | |
| 8. <i>H. impuncta</i> . | | | | |
| 9. <i>H. puella</i> . | | | | |
| 10. <i>H. sociata</i> . | } | In der Wienergegend auf Gesträuche und Blumen von der Ebene bis ins höhere Mittelgebirge verbreitet, aber nirgends gemein. Sommer. | | |
| 11. <i>H. longula</i> . | | | | |
| 12. <i>H. maculosa</i> . | | | | |
| 13. <i>H. pacifica</i> . | | | | |
| 14. <i>H. honesta</i> . | | | | |
| 15. <i>H. confinis</i> . | | | | |
| 16. <i>H. favillacea</i> . | | | | |
| 17. <i>H. praepotens</i> . | | | | |
| 18. <i>H. denigrata</i> . | | | | |
| 19. <i>H. variata</i> . | | | } | Ebendasselbst an sonnigen Baumstämmen in Auen und im Mittelgebirge stellenweise eben nicht selten. Frühling und Hochsommer. |
| 20. <i>H. albiceps</i> . | | | | |
| 21. <i>H. cinerella</i> . | | | | |
| 22. <i>H. testacea</i> . | | | | |

23. *H. trigonalis*. Einmal bei Mödling gefangen. (Scheffer.)
 24. *H. divisa*.
 25. *H. partita*.
 26. *H. vesperlina*.
 27. *H. quadrimaculata*.
 28. *H. notata*.
 29. *H. ruralis*.
 30. *H. aequalis*.
 31. *H. fuscata*.
 32. *H. hilaris*. An geschlagenem Eichen- und Pappelholz stellenweise im ganzen Gebiete, aber immer ziemlich selten. Hochsommer.
 33. *H. grisea*. Auf Schirmblumen und blühender Haide vom Mittelgebirge bis in die Voralpen. Verbreitet aber nicht gemein. Juli bis in den September.
 34. *H. Angelicae*. Auf Waldwiesen im Innviertel Oberösterreichs hie und da nicht selten. Sommer,
 35. *H. uliginosa*. Auf Sumpfwiesen der Ebene und des Mittelgebirges stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends gemein. August, September.
 36. *H. posticata*. Nur einmal auf dem Giesshübler Eichberg. Juli. (Scheffer.)

Ebendasselbst auf blumigen Wiesen der Ebene und in sonnigen Thälern stellenweise. Nicht gemein. Frühling.

215. Gatt. *Lasiops*. Seidenfliege.

1. *L. apicalis*. Auf den Voralpenwiesen der Schneeberggegend stellenweise. Auf dem Gahns (Scheffer), Grünschachen u. s. w. Nicht gemein. Hochsommer.
 2. *L. cunctans*. Im Kahlengebirge auf Doldenblumen hin und wieder, vereinzelt. Sommer.

216. Gatt. *Hydrolaea*. Kampflliege.

1. *H. meteorica*.
 2. *H. dentipes*.
 4. *H. ciliata*.
 3. *H. bimaculata*.
 5. *H. bidens*.
 6. *H. palaestrica*.
 7. *H. militaris*.
 8. *H. dentimana*.
 Nicht gemein. Herbst.
- In Wäldern auf Wiesen und an Wegen fast allenthalben gemein. Sommer. (Die Weibchen werden bei herrschender Gewitterschwüle durch ihr beständiges Fliegen um Gesicht und Hände oft sehr lästig.)
 In der Wienergegend auf feuchten Wiesen der Ebene an Schirmblumen und Erlengebüsch, aber selten. Bei Neudorf (Scheffer), Himberg, im Prater u. s. w. Hochsommer.
 Im Kahlengebirge an Waldrändern auf Doldengewächsen. Ziemlich selten. August, September.
 Auf einigen Donauinseln nächst Wien.

217. Gatt. *Anthomyia*. Blumenfliege.

- | | | |
|---|---|---|
| 1. <i>A. scalaris</i> . | } | An Waldrändern, Fahrwegen Feldrainen u. s. f. fast allenthalben gemein. Die Männchen trifft man oft unter Bäumen schwebend, die Weibchen auf Excrementen und faulen Pflanzenstoffen sitzend. Frühling, Hochsommer und Spätherbst. |
| 2. <i>A. aerea</i> . | | |
| 3. <i>A. lepida</i> . | | |
| 4. <i>A. pluvialis</i> . | | |
| 5. <i>A. platura</i> . | | |
| 6. <i>A. fuscula</i> . | | |
| 7. <i>A. leucostoma</i> . | | |
| 8. <i>A. atramentaria</i> . Im höheren Gebirge und auf Voralpen auf blumigen Wiesen. Ziemlich verbreitet, aber nicht gemein. Hochsommer. | | |
| 9. <i>A. sepia</i> . | } | In der Wienergegend auf Hecken und an Blumen (die 10. bis 13. Art auch in Gemüsegärten) stellenweise nicht selten. Frühling, Hochsommer, Spätherbst. |
| 10. <i>A. sponsa</i> . | | |
| 11. <i>A. aestiva</i> . | | |
| 12. <i>A. muscaria</i> . | | |
| 13. <i>A. spreta</i> . | | |
| 14. <i>A. fugax</i> . | | |
| 15. <i>A. tabida</i> . | | |
| 16. <i>A. conformis</i> . | } | Auf Waldwiesen an Blumen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends gemein. Juni, Juli. |
| 17. <i>A. pralensis</i> . | | |
| 18. <i>A. argyrocephala</i> . | | |
| 19. <i>A. versicolor</i> . | } | Auf sumpfigen Wiesen und an Gestaden hie und da in der Wienergegend. Eben nicht häufig. April, Mai. |
| 20. <i>A. armata</i> . | | |
| 21. <i>A. alma</i> . | | |
| 22. <i>A. canicularis</i> . An Häusern, Zäunen, in Gärten fast allenthalben sehr gemein. Vom März bis in den October. (Die Larve fand Scheffer im Taubenmist, Heeger in den Stängeln des Kopfkohls, in welchem sie durch ihre Menge eine faulige Zerstörung begründet.) | | |
| 23. <i>A. floricola</i> . Auf trocknen Hügeln, Viehweiden u. s. w. im Kahlengebirge. Ziemlich selten. Hochsommer. | | |
| 24. <i>A. triquetra</i> . | } | Auf Schirmblumen, die Weibchen auf Excrementen, im ganzen Gebiete gemein. Frühling, Hochsommer, Spätherbst. |
| 25. <i>A. radicum</i> . | | |
| 26. <i>A. albicincta</i> . | } | In der Wienergegend in Auen und im Mittelgebirge auf Blumen. Eben nicht häufig. Frühling und Herbst. |
| 27. <i>A. pratinicola</i> . | | |
| 28. <i>A. antiqua</i> . | | |
| 29. <i>A. dissecta</i> . | | |
| 30. <i>A. carbonaria</i> . | | |
| 31. <i>A. promissa</i> . | } | An Weidenkätzchen stellenweise durch ganz Oesterreich. Ueberall nicht selten. Frühling. |
| 32. <i>A. floralis</i> . | | |
| 33. <i>A. melanura</i> . | } | An Zäunen, in der Nähe von Gemüsegeldern in der Wienergegend. Nicht gemein. Vom April bis October. |
| 34. <i>A. striolata</i> . | | |

11. *C. intermedia*. Auf Schirmblumen an feuchten Wiesenplätzen stellenweise durch ganz Oesterreich. Frühling und Hochsommer.

12. *C. decipiens*.
13. *C. perpusilla*.
14. *C. albicornis*. } In der Ebene und im Mittelgebirge auf feuchten Waldwiesen fast allenthalben nicht selten. Mai und August.
15. *C. peregrina*. Auf Bergwiesen in der Wienergegend. Nicht gemein. Hochsommer.

16. *C. means*.
17. *C. geniculata*.
18. *C. humilis*.
19. *C. simplex*.
20. *C. atra*. } Im Kahlengebirge an Bächen auf Gras und Schirmblumen. Verbreitet aber nicht eben gemein. Frühling und Hochsommer.

219. Gatt. *Lispe*. Löffelfliege.

1. *L. tentaculata*. An Ufern stehender und fließender Gewässer im ganzen Gebiete gemein. Mai und wieder im August und September.

2. *L. uliginosa*. Auf Moorwiesen und an sumpfigen Gestaden stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends häufig. Hochsommer.

3. *L. littorea*.
4. *L. caesia*. } In der Wienergegend an ähnlichen Plätzen und zur selben Zeit. Ziemlich selten.

220. Gatt. *Limnophora* Macq. Moorfiege. (Anthomyia.)

1. *L. compuncta*. Auf Sumpfwiesen und an niedrigen, feuchten Gestaden durch ganz Oesterreich. In der Wienergegend gemein. Sommer.

221. Gatt. *Drymeia*. Hackenfiege.

1. *D. obscura*. In Oberösterreich auf den Blüten der *Calluna vulgaris* stellenweise. Bei Linz, Wels. Nicht gemein. August, September.

222. Gatt. *Eriphia*. Fransenfiege.

1. *E. cinerea*. Auf einigen Donauinseln nächst Wien. Im Prater (Goldegg), bei Stockerau u. s. w. Sehr selten. August, September.

223. Gatt. *Cordylura*. Kolbenfiege.

1. *C. pubera*. In Auen und Thälern auf Wiesengebüsch stellenweise in ganz Oesterreich, und mitunter nicht selten. Mai, Juni und September.

2. *C. pudica*.
3. *C. rufipes*.
4. *C. rufimana*. } In der Wienergegend an ähnlichen Plätzen. Nicht gemein. Frühling und Herbst.
5. *C. albilabris*.
6. *C. striolata*. } An Wiesengräben vom Mittelgebirge bis in die Alpen. Verbreitet, aber nirgends häufig. Hochsommer.

7. *C. flavicauda.* }
 8. *C. incisa.* } Im Kahlengebirge an Bergbächen stellenweise. Nicht gemein. Frühling.
 9. *C. nigrita.* }
 10. *C. fulvipes.* }
 11. *C. spinimana.* Auf feuchten Waldwiesen an den Blüthen von *Veratrum album* vom Mittelgebirge bis in die Alpen (zu ungefähr 4000' Höhe). Stellenweise gemein. Juni, im Hochgebirge bis in den August.

12. *C. albipes.* }
 13. *C. apicalis.* } In der Wienergegend in Auen und Thälern an Pappel- und Weidenstämmen. Nicht gemein. Frühling und Hochsommer.

14. *C. punctum.* Im Kahlengebirge auf feuchten Wiesen hin und wieder. Mai.

15. *C. myopina.* In Auen grösserer Flüsse auf feuchtem Schlamm und am Rohre, hie und da nicht selten. Um Wien im Prater, bei Klosterneuburg u. s. w. Frühling.

16. *C. flavipes.* Im Windthale bei Mödling. Mai. (Scheffer.)

17. *C. analis.* } Auf einigen Donauinseln nächst Wien.

18. *C. varia.* } Nicht gemein. Frühling.

224. Gatt. *Scatophaga*. Kothfliege.

1. *Sc. scybalaria.* An feuchten Plätzen, besonders an unreinen Gräben stellenweise von der Ebene bis in die Voralpen, aber meist vereinzelt. Mai.

2. *Sc. spurca.* } Auf thierischen Excrementen, Jauche u. s. w.
 3. *Sc. analis.* } hie und da in der Wienergegend eben nicht selten. Mai bis September.

4. *Sc. stercoraria.* } Auf Menschen- und Thierkoth oder
 5. *Sc. merdaria.* } in dessen Nähe fast allenthalben gemein. Vom Frühling bis in den späten
 6. *Sc. lularia.* } Herbst.
 7. *Sc. inquinata.* }

8. *Sc. lateralis.* } In der Wienergegend auf und bei Düngerhaufen stellenweise. Nicht gemein. Sommer.
 9. *Sc. rufipes.* }

10. *Sc. furcata.* Auf Aas, besonders von Pferden, dort, wo sie erscheint, gemein. Bei Wien einmal in einer Waldschlucht von der Hainbacherstrasse gegen die Sophienhöhe. In Oberösterreich bei Kremsmünster. Sommer.

11. *Sc. squalida.* Auf dem Anninger bei Mödling. September. (Scheffer.)

225. Gatt. *Dryomyza*. Baumfliege.

1. *D. flaveola.* An Baumstämmen und auf Gesträuch in Laubhölzern fast überall gemein. Mai, Juni.

2. *D. anilis.* Standort, Vorkommen und Verbreitung der ersten Art, erscheint aber selten in Mehrzahl.

3. *D. praeusta.* In Wäldern auf Menschenkoth stellenweise durch ganz Oesterreich. Nicht selten. Hochsommer.

226. Gatt. *Sapromyza*. Bleichfliege.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. <i>S. rorida</i> . | } | Auf Hecken und an Waldrändern stellenweise durch ganz Oesterreich, gemein. Frühling, Hochsommer und Herbst. |
| 2. <i>S. pallida</i> . | | |
| 3. <i>S. praeusta</i> . | } | An Gestaden und Waldbächen im ganzen Gebiete nicht selten. Sommer und Herbst. |
| 4. <i>S. rivosa</i> . | | |
| 5. <i>S. obsoleta</i> . | } | Im Kahlengebirge an Wiesengräben auf Gebüsch hie und da eben nicht selten. Mai bis September. (Die Larve der 5. Art findet sich im abgefallenen faulenden Laube im ersten Frühling.) |
| 6. <i>S. flava</i> . | | |
| 7. <i>S. femorella</i> . | | |
| 8. <i>S. pallidiventris</i> . | | |
| 9. <i>S. albiceps</i> . | } | In der Wienergegend auf feuchten Wiesen an Gesträuch und Blumen. Nicht gemein. Sommer und Herbst. |
| 10. <i>S. bipunctata</i> . | | |
| 11. <i>S. quadripunctata</i> . | | |
| 12. <i>S. sexpunctata</i> . | | |
| 13. <i>S. plumicornis</i> . | } | Auf einigen Donauinseln nächst Wien an sumpfigen Stellen. Im Prater, bei Stockerau u.s.w. Immer ziemlich selten. Hochsommer. |
| 14. <i>S. interstincta</i> . | | |
| 15. <i>S. litura</i> . | | |
| 16. <i>S. multipunctata</i> . | | |
| 17. <i>S. marginata</i> . | } | An Gestaden und in sumpfigen Gebüsch stellenweise durch ganz Oesterreich; (die 18. und 19. Art nicht selten.) Mai und Hochsommer. |
| 18. <i>S. umbellatarum</i> . | | |
| 19. <i>S. decempunctata</i> . | | |
| 20. <i>S. trimacula</i> . Im Kahlengebirge auf feuchten Waldwiesen. Bei Weissenbach (Scheffer), hinter Dornbach. Nicht gemein. Juli. | | |

227. Gatt. *Ortalis*. Pantherfliege.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. <i>O. crassipennis</i> . Auf Wiesen der Ebene und des Mittelgebirges, an Gesträuch, auf Heuhaufen u. dgl. stellenweise im ganzen Gebiete, aber nirgends gemein. Sommer. | | |
| 2. <i>O. gangraenosa</i> . | } | An Waldrändern, auf den untersten Zweigen oder auf nahen Gebüsch sich sonnend; durch ganz Oesterreich. Hie und da in Mehrzahl. Mai und wieder im Hochsommer. |
| 3. <i>O. centralis</i> . | | |
| 4. <i>O. rivularis</i> . | | |
| 5. <i>O. paludum</i> . | | |
| 6. <i>O. vibrans</i> . | } | In Spargelgärten stellenweise durch das ganze Gebiet. Wo sie erscheint, nicht selten. Mai und September. |
| 7. <i>O. fulminans</i> . | | |
| 8. <i>O. omissa</i> . | } | Auf sumpfigen Wiesen, zumal in Auen an niedrigen Pflanzen fast im ganzen Gebiete. Eben nicht selten. Mai und Hochsommer. |
| 9. <i>O. marmorea</i> . | | |
| 10. <i>O. palustris</i> . | | |
| 11. <i>O. pulchella</i> . Auf trockenen Anhöhen an Ackercamille stellenweise in der Wienergegend. Mai, Juni. | | |
| 12. <i>O. ornata</i> . Auf einigen Donauinseln nächst Wien. Nicht gemein. Juni. | | |

13. *O. nigrina*. } In der Wienergegend an Wassergräben
14. *O. oscillans*. } und auf sumpfigen Wiesen hie und da
in Mehrzahl. Juni, Juli.
15. *O. Cerasi*. In Obstgärten stellenweise durch ganz Oesterreich häufig. Juni, Juli.
16. *O. Syngenesiae*. An Ufern von Teichen, Seen und todten Flussarmen auf Binsengras fast im ganzen Gebiete. Um Wien bei Laxenburg (Scheffer), auf den Donauinseln. Nirgends gemein. Hochsommer.
17. *O. lugubris*. } An schattigen feuchten Stellen in Auen
18. *O. Urticae*. } und im Mittelgebirge stellenweise in ganz Oesterreich, aber immer etwas selten. Mai und August.

228. Gatt. *Sepsis*. Schwingfliege.

1. *S. cynipsea*. } Auf Gebüsch von der Ebene bis ins höhere Gebirge fast allenthalben, und meist häufig. Vom ersten Frühling bis in den Spätherbst.
2. *S. fulgens*. }
3. *S. violacea*. }
4. *S. ruficornis*. } In der Wienergegend auf Hecken und Grasplätzen stellenweise nicht selten.
5. *S. hilaris*. } April bis September.
6. *S. nigripes*. }
7. *S. punctum*. Auf Gesträuch in Auen und Laubwäldern. Sehr verbreitet, aber nirgends gemein.

229. Gatt. *Nemopoda*. Dornfussfliege.

1. *N. cylindrica*. } Auf Hecken, bei Düngergruben und jauchigen Wassergräben, im ganzen Gebiete gemein. April bis October.
2. *N. putris*. }
3. *N. Leachi*. An ähnlichen Plätzen hie und da in der Wienergegend eben nicht selten. Frühling bis zum Spätherbst.
4. *N. annulipes*. Auf feuchten Wiesen an Hecken in ebenen Gegenden. Verbreitet, aber nicht gemein. Frühling und Sommer. (Bei Wiener-Neustadt — Scheffer — im Prater, Innviertel u. s. w.)

230. Gatt. *Saltella*. Macq. Hüpffliege.

1. *S. scutellaris*. Loew. An halbtrockenen Kuhfladen an Viehweiden, und an Häusern in der Nähe von Viehställen fast allenthalben nicht selten. Hochsommer. Die Varietäten: *S. nigripes* R. D., *Nemop. scutellata* und *ruficoxa* Macq. finden sich sämtlich auch bei uns.

231. Gatt. *Cephalia*. Schädelfliege.

1. *C. rufipes*. Auf trockenen Anhöhen an Grashalmen stellenweise im ganzen Gebiete. Um Wien sehr selten, (Jenniberg bei Mödling — Goldegg — Bisamberg,) in Oberösterreich hie und da, z. B. bei Wels, in manchen Jahren in Mehrzahl. Hochsommer.

232. Gatt. *Lauxania*. Erzfliege.

- | | |
|--|--|
| 1. <i>L. longipennis</i> . | } In Laubwäldern auf niedrigem sonnigem Gebüsch stellenweise durch ganz Oesterreich, und meist in Mehrzahl. Mai, Juni. |
| 2. <i>L. lupulina</i> . | |
| 3. <i>L. grisea</i> . | |
| 4. <i>L. aenea</i> . In Gärten und an Hecken, besonders in der Nähe von Aas fast überall gemein. April bis October. | |
| 5. <i>L. cylindricornis</i> . Auf Grasplätzen in Auen und Wäldern fast im ganzen Gebiete. Eben nicht selten. Mai und Hochsommer. | |
| 6. <i>L. hyalinata</i> . | } Auf einigen Donauinseln nächst Wien, z. B. im Prater. Nicht gemein. Hochsommer. |
| 7. <i>L. atrimana</i> . | |
| 8. <i>L. geniculata</i> . | |
| 9. <i>L. bivittata</i> . Ebendasselbst und zu gleicher Zeit, aber sehr vereinzelt. (Bei Stockerau, Langenzersdorf.) | |

233. Gatt. *Lonchaea*. Metallfliege.

- | | |
|--|--|
| 1. <i>L. chorea</i> . | } An sonnigen Baumstämmen von der Ebene bis in die Voralpen. Nicht selten. Frühling und Hochsommer. (Die Larve der 1. Art lebt unter faulender Baumrinde. Scheffer.) |
| 2. <i>L. aenea</i> . | |
| 3. <i>L. tarsata</i> . | } An ähnlichen Stellen und auf Hecken in der Wienergegend. Hie und da in Mehrzahl. Frühling und Hochsommer. |
| 4. <i>L. vaginalis</i> . | |
| 5. <i>L. dasyops</i> . Im Kahlengebirge an Waldrändern. Ziemlich selten. Juni. | |
| 6. <i>L. pusilla</i> . | } Auf einigen Donauinseln nächst Wien an niedrigem Gesträuche. (Im Prater, bei Klosterneuburg.) Selten. Mai, Juni. |
| 7. <i>L. viridana</i> . | |
| 8. <i>L. latifrons</i> . | |

234. Gatt. *Trypeta*. Bohrfliege.

- | | |
|---|---|
| 1. <i>T. alternata</i> . Auf trockenen Bergwiesen der Wienergegend. Nicht gemein. Juni bis September. Bei Mödling (Scheffer), auf dem Bisam- und Hundsheimerberge. | |
| 2. <i>T. Artemisiae</i> . Auf Haiden und an Feldrainen, auf Beifuss, im ganzen Gebiete. Stellenweise gemein. Auf dem Marchfelde, der Welserhaide u. s. w. Hochsommer. | |
| 3. <i>T. cognata</i> . Im Kahlengebirg auf Wiesen stellenweise. Nicht gemein. Sommer. (Die Larve in den Blättern von <i>Levisticum ligust.</i> Scheffer.) | |
| 4. <i>T. Arctii</i> . | } Auf Kletten und Huflattig fast allenthalben in Mehrzahl. Sommer. |
| 5. <i>T. Tussilaginis</i> . | |
| 6. <i>T. Lappae</i> . | |
| 7. <i>T. Zoë</i> . Auf Syngenesisten in Auen und Waldthälern der Wienergegend. Im Windthale (Scheffer), Prater, bei Weidling u. s. w. Selten. Juni und September. | |
| 8. <i>T. Onopordinis</i> . | } Auf Distelgewächsen, in deren Fruchtboden die Larven leben, stellenweise in der Ebene von Wien. Nicht gemein. Hochsommer. |
| 9. <i>T. cuspidata</i> . | |
| 10. <i>T. aprica</i> . | |
| 11. <i>T. quadrifasciata</i> . | |

12. *T. Wiedemanni*. Um Wien in der Ebene und im Mittelgebirge auf *Bryonia dioica* und *Staphylea pinnata* hin und wieder nicht selten. Juni.

13. *T. Florescentiae*. Ebendasselbst auf feuchten Wiesen bei Laxenburg (Scheffer), Himberg u. s. w. nicht gemein. Hochsommer.

14. *T. marginata*. In Holzschlägen und an Waldrändern tellenweise im ganzen Gebiete. Hochsommer. (Die Larve, im Fruchtboden von *Senecio viscosus* und *sylvaticus* lebend, ist zitrongelb mit oberwärts wie abgestutzten, durch tiefe Einschnitte gesonderten Leibringen. Scheffer.)

15. *T. fasciata*. Auf Syngenesisten hie und da in der Wienergegend. Bei Gumpoldskirchen (Scheffer), im Prater. Juni und September.

16. *T. Centaureae*. Auf Brombeeren- und Himbeerenblüthe stellenweise im ganzen Gebiete. Mai.

17. *T. Lychnidis*. Im Kahlengebirge auf Buchengesträuch hie und da nicht selten. Mai. Auf dem Anninger, der Sophienhöhe u. s. w.

18. *T. rotundiventris*. Auf Thalwiesen im Kahlengebirge. Selten. Hochsommer.

19. *T. Cardui*. Auf verschiedenen Distelgewächsen stellenweise in ganz Oesterreich. Eben nicht selten. Sommer. (Die in Gallen an *Serratula arvensis* lebenden Larven — Meigen; V. 327 — gehören allerdings dieser Art an. Réaumur hat ihre Lebensweise sehr gut beschrieben.)

20. *T. stylata*.

21. *T. solstitialis*.

22. *T. Hyosciami*.

23. *T. Heraclei*.

Flugzeit und Verbreitung der vorhergehenden Art. (Die Larve der 21. Art im Fruchtboden von *Cirsium lanceol.*, jene der 22. in dem von *Carduus nutans*, jene der 23. in *Onopordum Acanthium* Scheffer.)

24. *T. signata*. In Obstgärten und an Laubwaldrändern stellenweise im ganzen Gebiete. Juni, Juli. (Larve in süßen und sauren Kirschen — in Oberösterreich beobachtet — und in der Frucht von *Lonicera Xylosteum*.)

25. *T. arnicae*.

26. *T. flavicauda*.

Vom Mittelgebirge bis in die Alpen auf Bergwiesen, zumal wo *Arnica montana* wächst, nicht selten. Frühling und Hochsommer. (Die Larve der Letzteren auch im Fruchtboden von *Jurinea mollis* und *Leont. incanum*. Scheffer.)

27. *T. parietina*.

28. *T. corniculata*.

29. *T. Leontodontis*.

30. *T. guttularis*.

31. *T. pupillata*.

32. *T. pardalina*.

33. *T. Sonchi*.

34. *T. Wenigeri*.

Auf Waldwiesen in der Wienergegend stellenweise in Mehrzahl. Frühling und Hochsommer.

Ebendasselbst und an ähnlichen Plätzen, aber seltener. Mai.

35. *T. comela* Læw. Auf einigen Donauinseln nächst Wien. Nicht gemein. Sommer.

36. *T. radiata*. Auf Wiesen der Ebene und des Mittelgebirges stellenweise. Hochsommer. (Larve im Fruchtboden des Gartensalats. Scheffer.)

37. *T. terminata*. Auf feuchten Waldwiesen im Kahlengebirge. Bei Dornbach, Weidling. Hochsommer. Selten.

38. *T. gemmata*. Ebendasselbst und an ähnlichen Plätzen. Ziemlich selten. März, April.

39. *T. eluta*. } Auf Wiesen in Auen und im Mittelgebirge der Wienergegend. Eben nicht selten.

40. *T. pallens*. } Juni, September.

41. *T. Serratulae*. In der Wienergegend auf *Eryngium campestre*, *Carduus nutans* u. s. w. (im Fruchtboden des Letzteren die Larve, — Scheffer —) stellenweise. Frühling und Hochsommer.

235. Gatt. *Psila*. Kahlfliege.

1. *Ps. fimetaria*. } An Hecken und auf Wiesenblumen stellenweise im ganzen Gebiete gemein. Mai
2. *Ps. Rosae*. } und wieder im Juli bis September.

3. *Ps. rufa*. An feuchten schattigen Stellen in Laubwäldern vom Mittelgebirge bis in die Voralpen. Verbreitet, aber immer etwas selten. Hochsommer. Bei Pernitz (Scheffer), auf dem Anninger, um Lilienfeld u. s. w.

4. *Ps. nigricornis*. } Im Kahlengebirge auf Wiesengebüsch.
5. *Ps. nigra*. } Nicht gemein. Mai.

6. *Ps. atrimana*. Auf einigen Donauinseln nächst Wien. Selten. Hochsommer.

236. Gatt. *Loxocera*. Fühlerfliege.

1. *L. ichneumonea*. Auf Gebüsch sumpfiger Waldwiesen stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends gemein. Hochsommer. (Um Wien bei Sparbach, Giesshübel — Scheffer — Weidlingbach u. s. w.)

2. *L. elongata*. Auf sumpfigen Wiesen von der Ebene bis in die höheren Alpenthäler. Sehr verbreitet, aber selten in Mehrzahl. Mai und August. (Um Wien in Prater, in der Penzingerau, an Abhängen des Gahns u. s. w.)

3. *L. sylvatica*. In waldigen Thälern des Kahlengebirges stellenweise. Bei Hadersdorf (Goldegg), Kierling u. s. w. Selten. Hochsommer.

237. Gatt. *Platystyla*. Lamellenfliege.

1. *Pl. Hoffmannseggii*. Diese höchst eigenthümlich gebaute Fliege fand ich im August 1840 und zum zweiten Male 1845 — aber immer nur in einem einzigen Exemplare — am Fenster eines Gartenhauses in Wien. (Da sie ausserdem in Oesterreich noch nie gefunden worden ist, auch Hoffmannsegg und Gaede ihre wenigen Exemplare inner den Mauern von Städten gefangen haben, endlich jener hiesige Garten viele fremde Zierpflanzen einschliesst, so ver-

muthe ich, dass sie auf einer dieser Letzteren lebt, und in Deutschland überhaupt nur als zufälliger Gast erscheint.)

238. Gatt. *Tetanops*. Sandfliege.

1. *T. myopina*. Auf sandigen Haiden und Hügeln in einigen Gegenden Oberösterreichs z. B. bei Wels, im Mühlviertel u. s. w. eben nicht selten. Hochsommer. (Auch bei Neunkirchen V. U. W. W. soll sie gefangen worden seyn)

239. Gatt. *Chyliza*. Spindelfliege.

1. *Ch. leptogaster*. Auf Wiesen an Baumstämmen und Strauchwerk in ganz Oesterreich. Eben nicht selten. Mai und Juli.

2. *Ch. atriseta*. Bisher nur auf dem Bisamberge nächst Wien an Birkengebüsch. Selten. Hochsommer.

3. *Ch. vittata*. Im Kahlengebirge an Wiesenhecken stellenweise. Nicht gemein. Mai und Juli.

240. Gatt. *Lissa*. Schreckenfliege.

1. *L. loxocerina*. Auf einigen Donauinseln nächst Wien an Sumpfpflanzen. (Bei Stockerau.) Sehr selten. Juli.

241. Gatt. *Tanypeza*. Fersenfliege.

1. *T. longimana*. In der Wienergegend auf feuchten Auwiesen und an buschigen Gestaden stellenweise eben nicht selten. (Im Prater, bei Hütteldorf.) Mai und Hochsommer.

242. Gatt. *Calobata*. Stelzenfliege.

1. *C. cibaria*. Im Kahlengebirge in feuchten Thälern hin und wieder. In der Brühl (Scheffer), hinter Dornbach u. s. w. Mai.

2. *C. cothurnata*. Auf feuchten Wiesen im Grase und an Gesträuch fast überall nicht selten. Mai.

3. *C. ephippium*. An ähnlichen Plätzen in der Wienergegend. (Bei Maria Enzersdorf, im Prater u. s. w.) Ziemlich selten. Mai.

4. *C. calceata*. Auf den Donauinseln nächst Wien stellenweise. Nicht gemein. Frühling.

243. Gatt. *Micropeza*. Gespenstfliege.

1. *M. corrigiolata*. Auf sumpfigen Wiesen der Ebene und des Mittelgebirges in ganz Oesterreich. Nicht selten. Mai, Juni.

244. Gatt. *Ulidia*. Narbenfliege.

1. *U. demandata*. Von der Ebene bis in die höheren Alpen- thäler fast überall nicht selten; die Männchen auf Schirmblumen, die Weibchen häufiger auf allerlei Excrementen. Hochsommer.

2. *U. erythrophthalma*. In der Wienergegend an Rainen und auf Wiesen, zumal an Schafgarbe, stellenweise nicht selten. Sommer.

245. Gatt. *Platystoma*. Marmorfliege.

1. *Pl. umbrarum*. Im Leithagebirge und dem angränzenden östlichen Theile der Wiener-Ebene auf feuchten Wiesen an Schirmblumen stellenweise nicht selten. Mai und Hochsommer.

2. *Pl. seminationis*. Auf Wiesegebüsch und Doldenblumen vom Tieflande bis in die Voralpen fast allenthalben und nirgends selten. Mai und August.

246. Gatt. *Piophilæ*. Fettfliege.

1. *P. Casei*. In Häusern, besonders bei Victualienhändlern, aber auch in der Nähe von Senkgruben fast allenthalben. Frühling bis Herbst.

2. *P. atrata*. } In der Wienergegend an Mauern und

3. *P. nigriceps*. } Blumen in der Nähe von Gebäuden. Mai.

4. *P. nigricornis*. } Bei Mödling auf Blumen. Mai.

5. *P. foveolata*. } (Scheffer.)

6. *P. nigrimana*. In der Wienergegend an Hecken, Zäunen u. s. w. stellenweise. Frühling.

7. *P. flavitarsis*. An Gartenfenstern, Mauern u. dgl. Sehr verbreitet. Hochsommer.

247. Gatt. *Actora*. Wasserfliege.

1. *A. aestuum*. Goldegg hat einst diese Fliege Anfang Sommers im Prater bei Wien entdeckt. Seitdem ist sie aber weder hier, noch sonst wo in Oesterreich wieder aufgefunden worden.

248. Gatt. *Lucina*. Südfliege

1. *L. fasciata*. Bisher nur in Unterösterreich bei Statz an der Thaya gefunden. August. (Kollar.)

249. Gatt. *Eurina*. Plumpfliege.

1. *E. pubescens*. Im Kahlengebirge auf trocknen sonnigen Anhöhen. Ziemlich selten. März, April. (Hat einen trägen Flug, und lässt sich plötzlich aus der Luft auf den Boden fallen.) Bei Mödling (Scheffer), auf dem Dornbacher Heuberg, bei Rodaun u. s. w.

250. Gatt. *Lipara*. Wärrchenfliege.

1. *L. lucens*. Auf einigen Donauinseln nächst Wien, z. B. in der Brigittenau, an Rohrhalmern. Ziemlich selten. Mai. (Die Larve erzeugt an den Rohrstängeln, worin sie lebt, eine Art Knopper.)

251. Gatt. *Camarota*. Wickelfliege.

1. *C. flavitarsis*. Unter Grasstöcken, (besonders von *Sesleria coerulea* — Scheffer —) und abgefallenem Laube in der Ebene und auf den Kalkhügeln von Wien. Stellenweise in Mehrzahl. Bei Mödling (Scheffer), Baden, Moosbrunn, Korneuburg u. s. w. April und häufiger im Oktober. (Hüpft flohartig.)

252. Gatt. *Sciomyza*. Rasenfliege.

1. *Sc. simplex*. Auf Rasenplätzen an sonnigen Hügeln stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht gemein. Spätherbst.

2. *Sc. glabricula*. Auf Wiesen der Ebene und des Mittelgebirges um Wien. Hie und da in Mehrzahl Herbst.

3. *Sc. obtusa*. } Im Grase an Waldrändern fast im gan-

4. *Sc. rufiventris*. } zen Gebiete, aber eben nicht häufig. Mai.

- | | | |
|---------------------------|---|---|
| 5. <i>Sc. griseola.</i> | } | In der Wienergegend auf Waldwiesen und in Auen hin und wieder nicht selten. Mai und August. |
| 6. <i>Sc. flaviceps.</i> | | |
| 7. <i>Sc. nigrimana.</i> | | |
| 8. <i>Sc. limbata.</i> | | |
| 9. <i>Sc. grisescens.</i> | | |
| 10. <i>Sc. dubia.</i> | | |

- | | | |
|---------------------------|---|--|
| 11. <i>Sc. cinerella.</i> | } | Auf sumpfigen Wiesen an Grashalmen und Schilfrohr von der Ebene bis ins höhere Mittelgebirge fast allenthalben nicht selten. April, Mai und August, September. |
| 12. <i>Sc. monilis.</i> | | |

13. *Sc. picta.* Auf trocknen grasigen Bergwiesen bei Wien stellenweise. Selten. Hochsommer. (Auf dem Bisam- und Hundsheimerberge.)

253. Gatt. *Otites*. Latr. Blödflye.

1. *O. bucephala.* In lichten, trockenen Wäldern des Mittelgebirges und der Voralpen stellenweise. Selten. April, Mai. (Bei Giesshübel — Scheffer — am Tulbingerkogel, bei Lilienfeld.)

2. *O. nigripennis.* In Nadelwäldern des Kahlengebirges hin und wieder. Selten. Mai. (Im Brühler Föhrenwalde nächst dem Meierhofe — Scheffer — ober Weidling am Kahlenberge. Fliegt nur kurze Strecken.)

254. Gatt. *Dorycera*. Tastflye.

1. *D. graminum.* Auf Rasenplätzen an Bergbächen stellenweise im Kahlengebirge. Bei Giesshübel (Scheffer), auf dem Bisam- und Gallizinberge. Selten. Mai. Juni.

255. Gatt. *Oxyrrhina*. Triangelflye.

1. *O. frontalis.* Auf einigen Donauinseln nächst Wien an niedrigen Pflanzen. Selten. Mai und September.

256. Gatt. *Elgiva*. Keilflye.

1. *E. aratoria.* Auf sumpfigen Wiesen, zumal in Auen, stellenweise durch ganz Oesterreich, aber nirgends gemein. Hochsommer.

2. <i>E. dorsalis.</i>	}	Im Kahlengebirge auf sonnigen Rasenplätzen in Wäldern hin und wieder nicht selten. Mai und Hochsommer.
3. <i>E. cucullaria.</i>		

257. Gatt. *Tetanocera*. Starrflye.

1. <i>T. marginata.</i>	}	Auf feuchten Wiesen und an Wassergräben vom Tieflande bis in die Voralpenthäler. Stellenweise in Mehrzahl. Mai und wieder im Herbst.
2. <i>T. reticulata.</i>		
3. <i>T. pratorum.</i>		
4. <i>T. umbrarum.</i>		
5. <i>T. Hieracii.</i>		
6. <i>T. elata.</i>		
7. <i>T. Chaerophylli.</i> An ähnlichen Plätzen im höheren Gebirge und in den Alpen. Nicht gemein. Hochsommer.		

8. *T. stictica.*
9. *T. rufifrons.*
10. *T. obliterated.*
11. *T. punctata.*
12. *T. arrogans.*

} In Auen, feuchten Waldthälern und auf Moorwiesen der Ebene in der Wienergegend stellenweise nicht selten. Frühling und Herbst.

258. Gatt. *Platycephala*. Flachkopffliege.

1. *Pl. planifrons.* Auf den Donauinseln nächst Wien an Sumpfpflanzen und niederem Buschwerk. Ziemlich selten. Juni. (Bei Stockerau, zwischen den Taborbrücken.)

2. *Pl. umbraculata.* Auf feuchten Wiesen in Waldthälern und Auen am Gras. Stellenweise im ganzen Gebiete. Eben nicht selten. Juni und September.

259. Gatt. *Sepedon*. Sägefliege.

1. *S. spegeus.* Auf Sumpfwiesen der Ebene und des Mittelgebirges an niedrigen Pflanzen fast im ganzen Gebiete, aber eben nicht gemein. Frühling und Herbst.

2. *S. Hueffneri.* An ähnlichen Plätzen und zur selben Zeit in der Wienergegend. Seltener.

260. Gatt. *Heteromyza*. Buschfliege.

1. *H. atricornis.* Auf Gebüsch an feuchten Waldstellen vom Mittelgebirge bis in die Alpen. Verbreitet, aber nicht gemein. Sommer.

2. *H. laeta.* An ähnlichen Plätzen im Kahlengebirge. Nicht gemein. Herbst.

3. *H. flava.* In Oberösterreich in Holzschlägen von Kieferwäldungen stellenweise nicht selten. Mai, Juni.

261. Gatt. *Helomyza*. Randdornfliege.

1. *H. gigantea.* An feuchten Waldplätzen auf Gebüsch hie und da im Kahlengebirge. Nicht gemein. Hochsommer. (Bei Mödling — Scheffer — im Dornbacherparke, bei Hadersdorf.)

2. *H. pallida.* } An ähnlichen Plätzen stellenweise im
3. *H. praeusta.* } ganzen Gebiete. Frühling und Herbst.

4. *H. olens.*

5. *H. rufa.*

6. *H. nemorum.*

7. *H. griseola.*

8. *H. affinis.*

9. *H. fungivora.*

10. *H. atricornis.*

11. *H. canescens.*

12. *H. longiseta.*

13. *H. ustulata.*

14. *H. tigrina.*

15. *H. serrata.*

} Auf schattigen Hecken, an feuchten Waldrändern und in Auen um Wien eben nicht selten. Mai und September.

} Auf einigen Donauinseln nächst Wien. Selten. Mai.

} Im Kahlengebirge auf feuchten Rasenplätzen. Nicht gemein. Mai und September.

} Auf Buschwerk in feuchten Gegenden fast durch ganz Oesterreich gemein. Frühling und Herbst.

15. *H. serrata.* An schattigen Mauern, Baumstämmen in der Nähe von Wohnungen fast allenthalben nicht selten. Vom ersten

Frühling bis in den späten Herbst. Scheint als Fliege zu überwintern.

16. *H. obscura*. An Zäunen, Gartenmaueru stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht selten. Erscheinungszeit der vorigen Art.

17. *H. umbratica*. } In Oberösterreich im Bezirke zwischen

18. *H. fuscana*. } der Traun und dem Inn. Herbst.

262. Gatt. *Dichaeta*. Quastenfliege.

1. *D. caudata*. Am Rande von Teichen und Morästen auf Schirmblumen — in Oberösterreich auf Torfwiesen im Grase — stellenweise. Um Wien selten. Bei Korneuburg, Moosbrunn. Frühling.

263. Gatt. *Notiphila*. Sumpffliege.

1. *N. cinerea*. } An sumpfigen Stellen der Ebene und des
2. *N. riparia*. } Mittelgebirges, am liebsten auf den verschiedenen Arten von Schachtelhalm (*Equisetum*) fast im ganzen Gebiete gemein. Frühling und Herbst.

264. Gatt. *Hydrellia*. Werderfliege.

1. *H. griseola*. An Gestaden und auf sumpfigen Wiesen fast allenthalben gemein. Frühling und Herbst.

2. *H. compta*. } An ähnlichen Plätzen stellenweise

3. *H. albifrons*. } durch ganz Oesterreich. Eben nicht

4. *H. chrysostoma*. } selten. Mai und September.

5. *H. nigriceps*. } In der Wienergegend an morastigen

6. *H. albiceps*. } Waldstellen und auf feuchten Wiesen

7. *H. nigella*. } hie und da nicht selten. Frühling und

Herbst.

8. *H. polita*. } An ähnlichen Plätzen und zur selben

9. *H. calceata*. } Zeit in der Mödlinger Gegend. Nicht

10. *H. albilabris*. } gemein. (Scheffer.)

11. *H. obscura*. Im Kahlengebirge auf sumpfigen Thalwiesen. Ziemlich selten. Mai, August.

12. *H. glabra*. } In Auen und auf Sumpfwiesen stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht gemein.

13. *H. flaviceps*. } Frühling und Herbst.

265. Gatt. *Discomyza*. Scheibenfliege.

1. *D. incurva*. Im Kahlengebirge auf sonnigen, grasigen Anhöhen. Ziemlich selten. Frühling und Herbst. (Bei Mödling — Scheffer — Pötzleinsdorf, Baden.)

266. Gatt. *Ochthera*. Fangfliege.

1. *O. Mantis*. An Wiesengraben auf Sumpfgewächsen, und an stehenden Gewässern auf Algen und eigentlichen Wasserpflanzen stellenweise im ganzen Gebiete, aber meist vereinzelt. Bei Mödling (Scheffer), Korneuburg, Penzing — in Oberösterreich im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn.

267. Gatt. *Stegana*. Dachfliege.

1. *St. nigra*. In Auen an Sumpfpflanzen stellenweise durch ganz Oesterreich, aber stets selten. Hochsommer. (In Unterösterreich

bei Gloggnitz — Goldegg — Korneuburg, in Oberösterreich im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn.)

2. *St. hypoleuca*. Auf einigen Donauinseln bei Wien an Schwarz- und Silberpappeln in den Rissen der Borke. Selten. Sommer.

268. Gatt. *Drosophila*. Thaufliege.

1. *D. funebris*. In Wein- und Bierkellern, zumal auf dem Lande, in den meisten Gegenden. Vom Frühling bis in den Herbst. (Erscheint auch zuweilen in Mehrzahl an den Fensterscheiben.)

2. *D. variegata*.
3. *D. histrio*.
4. *D. rufipes*.
5. *D. flava*.
6. *D. fuscula*. } In der Wienergegend an ausfliessen- dem Saft von Bäumen (zumal Eichen, Birken und Schwarzpappeln) in der Ebene und im Mittelgebirge stellenweise in Mehrzahl. August, September.

7. *D. fenestrarum*.
8. *D. phalerata*. } An Gartenfenstern und Zäunen fast allenthalben. Hin und wieder auch nicht selten. Sommer und Herbst.

9. *D. virginea*.
10. *D. melanogaster*.
11. *D. glabra*. } Im Kahlengebirge an feuchten Waldrändern an Gras und auf Pilzen. Stellenweise in Mehrzahl. August, September.

12. *D. transversa*. Auf Waldwiesen bei Mödling. August. (Schäffer.)

13. *D. tristis*. An ausgeflossenem Eichen- und Birkenfaß stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht gemein. Herbst.

14. *D. graminum*. In Gärten und an Hecken, besonders, wo faulendes Unkraut angehäuft ist, durch ganz Oesterreich gemein. Mai und wieder im August, September.

269. Gatt. *Ochthiphila*. Riedfliege.

1. *O. aridella*.
2. *O. juncorum*. } Auf Rasenplätzen — erstere auf trockenen sonnigen, letztere Art auf feuchten — fast allenthalben gemein. Mai und August. —

3. *O. polystigma*. Im Kahlengebirge auf Waldwiesen stellenweise. Nicht gemein. Mai, Juli.

4. *O. litorella*. Auf sumpfigen Wiesen der Ebene und an grasigen feuchten Flussufern stellenweise im ganzen Gebiete. Hier und da eben nicht selten. Juni. (Um Wien bei Moosbrunn, Klosterneuburg, bei Marchegg u. s. w.)

270. Gatt. *Diastata*. Linienfliege.

1. *D. obscurella*. An feuchten Fahrwegen in Auen und Wäldern fast durch ganz Oesterreich, aber nirgends gemein. Frühling und Herbst.

2. *D. fumipennis*. Auf einigen Donauinseln bei Wien. Nicht gemein. Herbst.

3. *D. basalis*. Im Kahlengebirge in schattigen Waldschluchten. Im Steingraben in der Hinterbrühl (Schäffer), am Hermannskogel gegen Weidling. Selten. Herbst.

4. *D. ornata*. Am Giesshübel ober Mödling. September. (Schäffer.)

5. *D. nebulosa*. In Oberösterreich in Auen an der Traun. Nicht gemein. Mai.

271. Gatt. *Opomyza*. Keimfliege.

1. *O. germinationis*.
2. *O. florum*. { Auf sumpfigen Wiesen an niederen Pflanzen (zumal Schachtelhalm) in der Ebene und im Mittelgebirge verbreitet. Gemein. Sommer und Herbst.

3. *O. discoidea*.
4. *O. marginella*.
5. *O. bimaculata*. { Im Kahlengebirge an Waldbächen auf Mützen stellenweise. Im Windthale, bei Weidlingbach. Immer selten. Frühling und Hochsommer.

6. *O. atrimana*.
7. *O. albimana*.
8. *O. bipunctata*. { In Auen und Wäldern der Wienergegend auf feuchten Grasplätzen hin und wieder. Nicht gemein. Mai und September.

9. *O. combinata*.
10. *O. tripunctata*. { Auf nassen Wiesen in und an Wäldern stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht selten. Frühling und Herbst. (Die *Var.* der 9. Art — *O. venusta* — sehr vereinzelt.)

11. *O. leucopeza*. In Oberösterreich im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn. Herbst.

272. Gatt. *Ephydra*. Pfützenfliege.

1. *E. littoralis*. An Gestaden von Flüssen und Teichen, an nassen Schlamme saugend, fast allenthalben gemein. März bis September.

2. *E. coarctata*.
3. *E. riparia*.
4. *E. palustris*. { Am Rande stehender Wasser in der Wiener Ebene stellenweise nicht selten. Frühling und Herbst.

5. *E. interstincta*.
6. *E. stagnalis*.
7. *E. paludum*. { An grösseren Pfützen in Wäldern und Auen der Wienergegend hie und da in Mehrzahl. April, Mai und September.

8. *E. noctula*.
9. *E. glabricula*. { An ähnlichen Plätzen und zur selben Zeit im Kahlengebirge. Ziemlich selten.

10. *E. aquila*.
11. *E. flavipes*. { An Sümpfen und Lachen stellenweise fast im ganzen Gebiete, aber nicht gemein. Frühling und Herbst.

12. *E. minuta*.
13. *E. guttata*. { An ähnlichen Plätzen in der Mödlinger-
gend. Frühling und Herbst. (Scheffer).

273. Gatt. *Heteroneura*. Doppelnervfliege.

1. *H. nubila*.
2. *H. albimana*. { In grasigen Holzschlägen des Kahlengebirges stellenweise. Im Wassergesprenge (Scheffer), bei Hütteldorf u. s. w. Selten. Mai und Hochsommer. (Die Larven beider finden sich im ersten Frühling in modrigem Buchen- und Fichtenholz.)

274. Gatt. *Gilona*. Punktflye.

1. *G. distigma*. In Obstgärten an Zäunen und Baumstämmen fast im ganzen Gebiete, aber gewöhnlich vereinzelt. Ende Sommers und im Herbst. (Um Wien, bei Mödling — Scheffer — Korneuburg, Hietzing. Die Larve soll in Aepfeln leben.)

275. Gatt. *Milichia*. Grubenflye.

1. *M. maculata*. An sonnigen Baumstämmen stellenweise in Waldlichtungen des Kahlengebirges. Im Wassergesprenge (Scheffer), bei Hainbach u. s. w. Selten. Hochsommer.

276. Gatt. *Leucopis*. Zeichenflye.

1. *L. griseola*. In Auen und an Wiesengräben auf Weiden- und Erlengebüsch stellenweise nicht selten. Um Wien bei Gumpoldskirchen (Scheffer), im Prater, bei Hütteldorf. Mai und Hochsommer. (Die Larve lebt nach Art der *Syrphus*-Larven von den auf *Salix* und *Alnus* vorkommenden Aphiden.)

2. *L. puncticornis*. In der Wienergegend auf grasreichen Wiesen hin und wieder eben nicht selten. Mai und August. (Diese Art entwickelt sich aus dem *Coccus*, der an den Halmen der *Festuca pratensis* und *Stipa capillaris* lebt. Ihre geriefte Puppe ist bräunlich. Scheffer.)

3. *L. lusoria*. Ebendasselbst und an ähnlichen Plätzen, aber viel seltener. Mai.

277. Gatt. *Gymnopa*. Nabelflye,

1. *G. subsultans*.
2. *G. glabra*.
In der Wienergegend an sonnigen Mauern und Zäunen, zuweilen auch an Gartenfenstern eben nicht selten. Frühling und Hochsommer.

3. *G. aenea*. Im Kahlengebirge an Weinbergmauern, auf Geröll und an Felsen stellenweise. Nicht gemein. April, Juli und September.

278. Gatt. *Chlorops*. Smaragdflye.

1. *Chl. speciosa*. Im Kahlengebirge stellenweise auf Schirmblumen. Selten. Hochsommer.

2. *Chl. gracilis*.
3. *Chl. hypostigma*.
4. *Chl. calceata*.
5. *Chl. cingulata*.
6. *Chl. Cereris*.
Auf Waldwiesen an Blumen stellenweise im ganzen österreichischen Mittelgebirge, und zwar eben nicht selten. Hochsommer.

7. *Chl. confluens*.
8. *Chl. geminata*.
9. *Chl. laeta*.
10. *Chl. notata*.
11. *Chl. glabra*.
12. *Chl. lineata*.
In der Wienergegend an Waldrändern und in Auen hin und wieder in Mehrzahl. Hochsommer.

13. *Chl. taeniopus*.
14. *Chl. strigula*.
Ebendasselbst an ähnlichen Plätzen und zu gleicher Zeit, aber seltener.

15. *Chl. interrupta.* } Bei Wien im Prater und in der
 16. *Chl. circumdata.* } Mödlingergegend (Scheffer) im
 17. *Chl. tarsa'a.* } Frühling. Nicht gemein.
 18. *Chl. scalaris.* Im höheren Gebirge stellenweise durch
 ganz Oesterreich. Ziemlich selten. Hochsommer. Auf dem Gahns
 (Scheffer), bei Lilienfeld u. s. w.
 19. *Chl. limbata.* An Birn- und Aepfelblüthe fast allenthal-
 ben nicht selten. Frühling.
 20. *Chl. messoria.* } An Grasähren und auf Wiesenblu-
 21. *Chl. palposa.* } men in der Ebene und im Mittel-
 22. *Chl. albiseta.* } gebirg. Verbreitet, aber eben nicht
 23. *Chl. laevigata.* } gemein. Mai, Juni.
 24. *Chl. cognata.* }
 25. *Chl. vitripennis.* } In der Wienergegend an Rainen,
 26. *Chl. aprica.* } Waldrändern, und in Auen auf Dol-
 27. *Chl. cornuta.* } denblumen stellenweise nicht selten.
 28. *Chl. maura.* } Frühling und Hochsommer.
 29. *Chl. nitida.* }
 30. *Chl. pratensis.* }
 31. *Chl. flavitarsis.* } In der Mödlingergegend. Frühling
 32. *Chl. lineella.* } und Sommer. (Scheffer).
 33. *Chl. pusilla.* }
 34. *Chl. longula.* } In Oberösterreich im Bezirke zwi-
 35. *Chl. nitidissima.* } schen der Traun und dem Inn. Sommer.
 Eben nicht selten.
 36. *Chl. Frit.* An blühender Gerste und an verwandten
 Waldgräsern stellenweise im ganzen Gebiete. In Oberösterreich
 hie und da fast gemein. Sommer.
 37. *Chl. vindicata.* Auf Möhrenfeldern fast im ganzen Ge-
 biete nicht selten. August, September.
 38. *Chl. brevipennis.* Auf einigen Donauinseln nächst Wien
 stellenweise an Schirmblumen. (Bei Stockerau, Marcheck.) Sel-
 ten. Sommer.

279. Gatt. *Meromyza*. Scheinspringerfliege.

1. *M. pratorum.* In den Donauauen bei Wien auf feuchten
 Grasplätzen stellenweise. Im unteren Prater, bei Stockerau. Sel-
 ten. Sommer.
 2. *M. saltatrix.* } Auf grasigen Wiesen der Ebene und
 3. *M. variegata.* } des Mittelgebirges durch ganz Oesterreich.
 Ziemlich gemein. Mai und August.
 4. *M. laeta.* } An ähnlichen Plätzen und zur selben
 5. *M. nigriventris.* } Zeit um Wien. Seltener.
 6. *M. femorata.* Bei Mödling. (Scheffer.)

280. Gatt. *Leiomyza*. Kahlkopffliege.

1. *L. scatophagina.* Im Kahlengebirge auf feuchten Wiesen
 stellenweise. Nicht gemein. Herbst.

281. Gatt. *Odontocera*. Zahnhornfliege.

1. *O. denticornis*. Im Kahlengebirge auf Waldwiesen hin und wieder nicht gemein. Frühling und Hochsommer.

2. *O. acuticornis*. In Auen bei Wien stellenweise. Selten. Hochsommer.

3. *O. femoralis*. In Oberösterreich im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn. Sommer.

282. Gatt. *Agromyza*. Wiesenfliege.

1. <i>A. mobilis</i> .	} Auf Rasenplätzen in Auen und Wäldern stellenweise im ganzen Gebiete ziemlich gemein. Frühling, Hochsommer und Spätherbst. (Man erhält sie und die verwandten Arten am besten mittelst des Streichsackes.)
2. <i>A. aenea</i> .	
3. <i>A. pulicaria</i> .	
4. <i>A. securicornis</i> .	
5. <i>A. pinguis</i> .	
6. <i>A. errans</i> .	
7. <i>A. cunctans</i> .	

8. <i>A. reptans</i> .	} An ähnlichen Plätzen in der Wiener- gegend. Minder häufig. Mai, Juli, August.
9. <i>A. nigripes</i> .	
10. <i>A. bimaculata</i> .	
11. <i>A. muscaria</i> .	

12. *A. anthracina*.

13. *A. M atrum*. In den Blüthen des Gartensalates fast allenthalben gemein. Hochsommer.

14. <i>A. flava</i> .	} Im Kahlengebirge auf Waldwiesen stellenweise. Nicht gemein. Hochsommer und Spätherbst.
15. <i>A. variegata</i> .	
16. <i>A. pygmaea</i> .	
17. <i>A. scutellata</i> .	

18. *A. flaviceps*.

19. *A. latipes*. Nur einmal bei Mödling. Juli. (Scheffer.)

20. <i>A. atra</i> .	} In der Wienergegend in Auen und im Mittelgebirge verbreitet, aber nicht häufig. Sommer.
21. <i>A. pectinata</i> .	
22. <i>A. obscurella</i> .	

23. *A. ornata*. Auf schattigen Hecken, an feuchten Rainen hie und da um Wien. Sommer. (Die Larve lebt von jenen des *Aleirodes Chelidonii* nach Art der Syrphuslarven.)

24. <i>A. geniculata</i> .	} Auf niedrigem Gesträuche und an Gras- ähren stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht selten. Frühling, Hochsommer und Spätherbst.
25. <i>A. gyrans</i> .	
26. <i>A. pusilla</i> .	

27. <i>A. flavifrons</i> .	} Im Kahlengebirge an ähnlichen Plätzen. Nicht gemein. Frühling.
28. <i>A. pusio</i> .	

29. *A. amoena*. In den Donauauen bei Wien auf blühendem Hollunder. Hie und da nicht selten. Sommer. (Die Larve minirt in den Blättern der bezeichneten Pflanze.)

30. <i>A. lacteipennis</i> .	} Auf trockenen Bergwiesen bei Wien stellenweise. Selten. Hochsommer und Spätherbst.
31. <i>A. flaviceps</i> .	

32. *A. nigrimana*. Am Eichberg bei Mödling. August. (Scheffer.)

283. Gatt. *Phytomyza*. Angerfliege.

1. *Ph. lateralis*. An trockenen Rainen und Grasplätzen fast im ganzen Gebiete. Nicht selten. Frühling.
2. *Ph. nigripennis*. }
3. *Ph. flavicornis*. } In der Wienergegend auf Wiesen und
4. *Ph. notata*. } Hutweiden der Ebene und des Mittel-
5. *Ph. praecox*. } gebirges verbreitet, aber selten in
6. *Ph. terminalis*. } Mehrzahl. Frühling und Hochsom-
7. *Ph. obscurella*. }
8. *Ph. scutellata*. } An ähnlichen Plätzen und zur sel-
9. *Ph. albipennis*. }
10. *Ph. stylata*. } ben Zeit fast im ganzen Gebiete. Nicht
11. *Ph. affinis*. Auf trockenen Bergwiesen der Wienerge- } selten.
- gend stellenweise. Sommer. (Die Larve minirt die Blätter von } Im Kahlengebirge an feuchten Stellen,
- Phacelia tanacetifolia* — Scheffer — und *Origanum majorana*.) } auf Excrementen. Nicht gemein. Hoch-
12. *Ph. tenella*. }
13. *Ph. pallida*. } sommer.
14. *Ph. atra*. }
15. *Ph. albiceps*. } In der Mödlingergegend. Frühling und
- Hochsommer. (Scheffer.)

284. Gatt. *Borborus*. Düngerfliege.

1. *B. subsultans*. }
2. *B. equinus*. } Auf Pferdedünger im ganzen Gebiete ge-
3. *B. denticulatus*. } mein. März bis November.
- halben in Mehrzahl. April bis October.
4. *B. fimetarius*. }
5. *B. stercorarius*. } Auf Düngerhaufen durch ganz Oester-
6. *B. nitidus*. } reich. Ziemlich gemein. Frühling bis
7. *B. varipes*. }
8. *B. niger*. } in den Spätherbst.
9. *B. vitripennis*. }
10. *B. pusillus*. } In Oberösterreich an ähnlichen Plätzen im
- Bezirke zwischen der Traun und dem Inn.
- Sommer. Nicht selten.
- Mödlingergegend auf Dünger. Früh-
- jahr bis Herbst. (Scheffer.)

285. Gatt. *Limosina*. Glasfliege.

1. *L. limosa*. An Gestaden auf nassem Schlamme aber auch auf frischen Düngerhaufen stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht selten. März bis October.
2. *L. sylvatica*. }
3. *L. flavipes*. } In Wäldern auf feuchtem abgefallenen Laube
4. *L. fenestralis*. } in der Wienergegend. Nicht gemein. Herbst.
5. *L. pumilio*. } Auf und bei Düngerhaufen fast allenthalben
6. *L. ochripes*. } in Mehrzahl. Frühling bis Herbst.
7. *L. scutellata*. Auf feuchten Grasplätzen hin und wieder in den Wäldern des Kahlengebirges. Ziemlich selten. Herbst.
- Im Innviertel Oberösterreichs stellenweise. Nicht gemein. Herbst.

286. Gatt. *Phora*. Knopffliege.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. <i>Ph. agilis</i> . | } | In der Wienergegend in Auen und Wäldern auf niedrigem Gesträuche u. Schirmblumen. Eben nicht selten. März, April und wieder im Herbst. |
| 2. <i>Ph. maculata</i> . | | |
| 3. <i>Ph. annulata</i> . | | |
| 4. <i>Ph. dimidiata</i> . | } | An besonnten Baumstämmen, auf Gebüschen stellenweise im Kahlengebirge. Hochsommer und Spätherbst. |
| 5. <i>Ph. fuliginosa</i> . | | |
| 6. <i>Ph. ruficornis</i> . | | |
| 7. <i>Ph. bicolor</i> . | | |
| 8. <i>Ph. urbana</i> . | } | Auf Waldwiesen und an Hecken fast im ganzen Gebiete, aber nicht gemein. Herbst. |
| 9. <i>Ph. pusilla</i> . | | |
| 10. <i>Ph. nigra</i> . | | |
| 11. <i>Ph. lutea</i> . | | |
| 12. <i>Ph. rufipes</i> . An ähnlichen Plätzen fast allenthalben in Mehrzahl. Herbst. (Die Larve lebt in todtten faulenden Raupen.) | | |
| 13. <i>Ph. pulicaria</i> . Im Frühling an Weidenkätzchen, im Herbst auf Gebüseh und Blumen stellenweise im ganzen Gebiete. Nicht selten. | | |
| 14. <i>Ph. thoracica</i> . In den Wäldern des Kahlengebirges auf Schirmblumen hin und wieder. Selten. Hochsommer. | | |
| 15. <i>Ph. florea</i> . | } | Auf Gesträuch und an Hecken in der Ebene und im Mittelgebirge fast überall ziemlich häufig. Sommer und Herbst. |
| 16. <i>Ph. arcuata</i> . | | |
| 17. <i>Ph. aterrima</i> . | | |
| 18. <i>Ph. crassicornis</i> . | } | An ähnlichen Plätzen stellenweise in der Wienergegend. Eben nicht gemein. Frühling und Hochsommer. |
| 19. <i>Ph. concinna</i> . | | |
| 20. <i>Ph. funebris</i> . | | |
| 21. <i>Ph. fasciata</i> . In Nadelwäldern an besonnten Stämmen. Sehr verbreitet, aber fast immer vereinzelt. Sommer. | | |
| 22. <i>Ph. abdominalis</i> . In den Donauauen nächst Wien. Ziemlich selten. Frühling und Herbst. | | |

287. Gatt. *Conicera*. Bogenhornfliege.

1. *C. atra*. Auf Schirmblüthen (namentlich von *Heracleum* und *Daucus*) im ganzen Gebiete, und zwar in günstigen Jahren sehr häufig. Juli bis Ende September.

b. *Pterygoidea* R.

(Bruststück mit zwei Flügelstummeln von höchstens Drittel-länge desselben.)

288. Gatt. *Apterina*. Lappenfliege.

1. *A. pedestris*. An Baumstämmen und auf sonnigen Hecken in der Nähe von Gestaden stellenweise im ganzen Gebiete, aber wie es bisher scheint, nur in ebenen Gegenden. Nicht gemein. Frühling. (Um Wien bei Korneuburg, Marchegg, um Linz u. s. w.)

c. Apteræ R.

(Bruststück flügellos.)

289. Gatt. Chionea. Gespenstfliege.

1. *Ch. araneoides*. Bis jetzt nur in der Wienergegend, und zwar in der Fläche bei Mödling von Heger aufgefunden. December und Jänner. Läuft auf dem Schnee umher. In manchen Jahren nicht selten. Zur Nachtzeit erscheint sie häufiger; auch gibt es immer mehr Weibchen als Männchen.

B. Cryptoproboscidea. R.

(Mund geschlossen. Rüssel und Taster verborgen.)

I. Inflata.

290. Gatt. Acrocera. Einangfliege.

1. *A. globulus*. Im Kahlengebirge in lichten Laubwäldern an Baumstämmen und Grashalmen stellenweise. Immer sehr vereinzelt. Hochsommer. Hat einen sehr trägen, flatternden Flug. (Auf dem Anninger — Scheffer — Lichtenstein, Leopoldsberge.)

291. Gatt. Henops. Mundhornfliege.

1. *H. gibbosus*. Auf sonnigen grasigen Anhöhen, zumal zwischen Obstbäumen, stellenweise fast im ganzen Mittelgebirge, aber stets selten und einzeln. Hochsommer. Um Wien bei Baden, Weidlingbach. In Oberösterreich im Innviertel.

2. *H. marginatus* *). An ähnlichen Plätzen um Wien zur selben Zeit, und eben so sparsam.

3. *H. apicalis*. Am Ledererberge bei Gumpoldskirchen nächst Wien. Juni. (Goldegg.)

II. Parasitica. R.

292. Gatt. Oestrus. Biesfliege.

1. *Oe. Bovis*. An Planken und sonnigen Mauern in der Nähe von Plätzen, wo Rinder weiden oder eingestallt sind, fast im ganzen Gebiete, aber mehr in waldigen Gegenden, und selbst da immer selten. Sommer.

2. *Oe. auribarbis*. } Bisher nur in den Donauauen nächst

3. *Oe. pictus*. } Wien, in welchen Hirsche gehegt werden. Vermuthlich leben sie beide auf diesem Wild. Juni, Juli. Sehr selten.

*) Anmerk. Diese Art ist schwerlich mehr als eine Varietät der vorhergehenden; ich fing wenigstens ein Exemplar derselben mit ausgesprochen schwarzen Schenkeln sämtlicher Beine, und die Wandelbarkeit der Zeichnungen des Hinterleibes bei *H. gibbosus* hat schon Meigen angedeutet.

293. Gatt. *Cephalomyia*. Schaffliege.

1. *C. Ovis*. Auf trockenen grasigen Anhöhen in der Nähe von Schäfereien stellenweise in ganz Oesterreich, aber immer sehr selten. Sommer. (In zwei Fällen von Drehkrankheit, deren Beobachtung mir der Zufall gönnte, und die beide tödtlich endigten, wies die Section der Schafe den bekannten Eingeweidewurm, die Quese, als Ursache des Leidens nach.)

294. Gatt. *Gastrus*. Bremsfliege.

1. *G. Equi*. } In der Nähe von Viehställen und Viehweiden
2. *G. nasalis*. } den fast durch ganz Oesterreich, aber immer sehr selten. August bis in den October.

3. *G. haemorrhoidalis*. An ähnlichen Plätzen und eben so vereinzelt. Feindet wahrscheinlich auch Hirsche an, denn im Prater und Thiergarten nächst Hütteldorf, wo sie manchmal gefunden wird, ist dieses Wild sehr häufig, während Pferde daselbst nur als zufällige Gäste erscheinen.

C. Nothoproboscidea. R.

(Mund eine zweiklappige Scheide, in welcher die fadenförmige Zunge liegt. Keine Taster.)

a. Pterophora. R.

(Bruststück mit 2 vollkommenen Flügeln, deren jeder breiter und wenigstens doppelt so lang als der Hinterleib ist.)

295. Gatt. *Hippobosca*. Pferdelausfliege.

1. *H. equina*. Vorzüglich in Pferdeställen fast im ganzen Gebiete nicht selten. Auf dem Pferde selbst hält sie sich besonders gerne in der Aftergegend verborgen. Sie findet sich aber auch zuweilen auf zottigen Hunden, und Natterer jun. fand sie in Wien auf einem Käützchen (*Strix passerina*). — Sommer.

296. Gatt. *Ornithobia*. Waldlausfliege.

1. *O. pallida*. Im Kahlengebirge und in den Donauauen bei Wien auf Gesträuch, Holzstämmen und anderen wahrscheinlich zufälligen Ruheplätzen. Vereinzelt aber eben nicht besonders selten. August, September.

297. Gatt. *Ornithomyia*. Vogellausfliege.

1. *O. avicularia*. Auf Sing- und Hühnervögeln, hauptsächlich aber auf der Hausschwalbe und in deren Nestern fast allenthalben. Nicht selten. Juli.

2. *O. viridis*. In Laub- und Nadelwäldern, auch in Gärten, wo Vögel nisten, an Planken, Stämmen u. dgl. durch ganz Oesterreich. Eben nicht selten. Sommer.

(*O. viridula* ist eine nicht sehr bedeutende Abänderung, welche ich mit ihren Uebergängen zur Grundform sowohl selbst gefangen, als auch in Sammlungen gefunden habe.)

b. Pterygoidea, R.

(Flügel in Länge oder Breite oder in beiden Dimensionen zugleich:
stark verkümmert.)

298. Gatt. *Anapera*. Schwalbenlausfliege.

1. *A. pallida*. Auf der Thurm-, Rauch- und Uferschwalbe, und in den Nestern derselben fast im ganzen Gebiete, aber selten. Sommer.

299. Gatt. *Stenopteryx*. Melkerlausfliege.

1. *St. Hirundinis*. Auf Schwalben und dem Ziegenmelker (*Cypselus albus*) durch ganz Oesterreich. (Zwischen dieser und der vorhergehenden Gattung scheint ein Vertheilungsgesetz in der Art zu bestehen, dass jene Gegenden, welche die eine häufiger besitzen, die andere selten oder gar nicht aufweisen. In und zunächst um Wien z. B. ist *An. pallida* immer viel seltener, als *St. hirundinis*, aus der Gegend von Wels und Kremsmünster dagegen erhielt ich nur Erstere.

300. Gatt. *Leptotena* Macq. Hirschlausfliege.

1. *L. Cervi*. Auf Hirschen und Rehen stellenweise im ganzen Gebiete, und zwar auf jenem Stücke, das sie bewohnt, immer in Mehrzahl. (Um Wien im Prater, im Thiergarten bei Hütteldorf, in Oberösterreich im Bezirke zwischen der Traun und dem Inn, bei Gutenbrunn u. s. w. Meine Exemplare habe ich übrigens immer von geschossenen Individuen abgelesen.)

c. Aptera, R.

(Bruststück völlig flügellos.)

301. Gatt. *Melophagus*. Schaflausfliege.

1. *M. ovinus*. An Schafen zwischen der Wolle fast allenthalben gemein. Sommer.

302. Gatt. *Nycteribia*. Fledermausfliege.

1. *N. Vespertilionis*. Diese sonderbare Fliege fand ich 1845 in drei frischen Exemplaren an einer lebendig bei Wien gefangenen Fledermaus der gemeinsten Art (*Vesperugo noctula*). Vor- und nachher ist sie in Oesterreich keinem zweiten Entomologen vorgekommen; also bei uns jedenfalls ein seltener Gast.



Rossi, Friedrich,

Systematisches Verzeichniss der zweiflügelichten Insecten (Diptera) des
Erzherzogthums Österreich mit Angabe des Standortes, der Flugzeit und
einigen andern physiologischen Bemerkungen ; mitgetheilt am 7. April 1848
in einer Versammlung von Freunden der Naturwissenschaften in Wien

Wien 1848

Zool. 444 x

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10308712-5